ON THE RUN!

NO. 4 (Ex - Schnauzbartproll) 2 DM

Mega - Poster

Dog Food Five

The Odd Numbers

Fox Force Five

viele viele Konzerte

sehr gut geeignet für Punkrocker /innen; Mods/Modettes; Garageheads und andere coole Leute !!!

Soundflat Mailorder
EST. 1990

GET WITH IT...

POWERPOP style

Garage Punk, Power Pop, Punk Rock, R&B Punk
Vinyl, CD'S, Magazines

Order our kingsize whopper catalogue (for 3DEM return postage in stamps) at:

Soundflat Mailorder
c/o Lutz Räuber · P.O. Box 10 03 82 · 42603 Solingen · Germany
Phone: 0212/815244 · Fax: 0212/816848 (24 hours) or email: Soundflat@t-online.de

We now accept credit cards!

Herzlich Willkommen in unserer modernen Welt !!!

Anzeigenpreise:
1/1 Seite: 20 DM
1/2 Seite: 10 DM

Wir sind wieder da und nerven Euch wieder mit unseren coolen Berichten. Wie Ihr sicher schon bemerkt habt, haben wir jetzt doch den Namen gewechselt. Grund war, daß der Name wirklich nicht zu unserer exzellenten Musik passt, sondern eher zu irgendwelchen Deutsch-Doof-Proll-Panker Bands. Außerdem ist der Schnauzbartproll leider nach einem tragischen Unfall gestorben. Den neuen Namen haben wir Dennis` älteren Bruder Daniel zu verdanken. Außerdem danken wir ihm auch für das Korrekturlesen und dem kleinen Konzertbericht. Danke auch mal wieder an Christoph für die von allen geliebten Fußballberichte und ein ganz großer Dank geht an King Kranz, der diesmal mit einigen großartigen Seiten dabei ist, die eigentlich im Useless Earlyripes erscheinen sollten. Außerdem haben wir noch mit Ihm ein Interview über seine Band "Dog Food Five" geführt, genauso wie mit den grandiosen Fox Force 5 und den supercoolen Odd Numbers aus San Jose. Den Decibels haben wir zwar auch ein paar Fragen geschickt, doch die Adresse auf der LP ist wohl mittlerweile schon veraltet, denn der Brief kam mit dem Stempel "Empfänger unbekannt" wieder zurück. Schade eigentlich, denn diese Gruppe (von denen einige bei den Ex- E-Types mitspielten) ist für uns eine der Neuentdeckungen dieses Jahres. Überhaupt hat Screaming Apple in der letzten Zeit wieder super Platten veröffentlicht.

So was gibt´s noch zu diesem Heft zu sagen? Vielleicht, daß diesmal die Traumstunde ausfällt, weil ich (Dennis) einfach keine lesenswürdige Träume in letzter Zeit hatte. Aber seid nicht traurig, denn dafür ist ein wahrer(!!) Schnauzbartproll-Lebenslauf eingesprungen, der wie wir glauben, das fehlen der Traumstunde in dieser Nummer zu vergessen schafft. Wollen wir hoffen, daß ich bis zur nächsten Ausgabe wieder mal was ordentliches Träume.

Soweit,so gut. Wir hören jetzt mal mit dem Vorspiel auf, damit Ihr jetzt endlich anfangen könnt dieses Heft zu verschlingen. Bleibt nur zu hoffen, daß die nächste Nummer nicht wieder so spät erscheint (wir wollen es bis Ende April schaffen), und daß Ihr alle miteinander gut und frisch ins neue Jahr kommt.

Die Schreiberlinge

Dennis + Thorsten

Thorsten Müller
Ivo - Beucker - Str. 44
40237 Düsseldorf

Dennis derzeige Lieblings-Lauschangriffe:

Angry Samoans - Alles
Brian Jones was Murdered - Death of a pop star CD
Cheeks - Neue LP + Live + Alles
Decibels - Create action LP
Dirtys - You should be sinnin´ LP
Feedbacks - Ready, steady, bang LP
Insomniacs - Wake up CD
Lowlander - Hurt me EP + Live
Martin Luther Lennon - Music for a world
Nashville Ramblers - No other girl 7"
Odd Numbers - Alles
Secret Affair - Time for action CD
Sonic Dolls - Neue LP + Live
Stunde X - Live

Thorsten´s Fave´s dieser Ausgabe
Feedbacks LP
Cheeks LP
Sonic Dolls LP
Lutz Birthday Party
London Trip
Groovie Ghoulies live

PUFFS

Dennis Saia
Eduard - Schloemann - Str. 48
40237 Düsseldorf

Das "On the Run" ist kein übliches Presseerzeugnis, sondern ein Rundbrief an Freunde und dergleichen. Jegliche Einnahmen dienen ausschließlich der Kostendeckung.

Auflage: 200 Exemplare

Splash 4 / Jet Bumpers

21.08.97 "Em Kotten" Solingen

Vollgepackt mit der neuen Ausgabe des Schnauzbartprolls machten wir (Thorsten und Ich)uns auf den weg nach garage-city Solingen. Innerhalb von 30 Minuten erreichten wir das coole Kotten und latzten die 10 DM. Leider waren nur wenig Leute da, dafür aber wieder ,wie gewöhnlich in Solingen, viele bekannte Gesicher. Unsere Hefte bekamen wir an unserem Ministand sehr gut weg. Jenz stellte uns ihre neue 7" mit den Suckers vor, und wir waren ziemlich beeindruckt(siehe Reviews). Nun aber zu den Bands,die Jet Bumpers waren wie gewohnt gut und die Songs kamen immer wieder gut rüber. Es gab zwar ein Problem mit der Bassdrum, deswegen musste sich einer aus den Publikum vor sie setzen. Von der Band wurde er direkt als 5. Bumper eingegliedert und erhielt den Namen "Simon Bumper". Nach dem kurzen Gig waren nun die 4 aus dem Franzosenländle an der Reihe. Ich war ziemlich gespannt, weil sie überall ziemlich abgefeiert werden. Eins vorweg: sie waren auf gar keinen Fall besser als die No-Tacents, obwohl sie Lili von obengenannter Band an der Gitarre hatten. Irgendwie wollte der berühmte Funke nicht auf mich überspringen. Ihre Mischung aus den Pretty Things und den Pagans haute mich nur wenig um. Zum nebenbei hören sind sie ganz Ok, aber irgendwie nervten mich die Gitarren ziemlich und die Band wirkte auch ein bißchen steif. Also die Band ging so. Ein Minus Punkt gibt es aber noch für den No-Talents Gitarristen (der Platten verkaufte) , weil er so ein ekeliges House of Pain T-Shirt anhatte.Ob das noch Punkrock ist??? Dennis.

Drei Tage Rennen in Düsseldorf (22.8/23.8)

Freitag startet das Drei Tage Rennen mit einigen ortsansässigen Bands, wovon ich nur die Boonaraaas kannte. Da ich erst gegen 10 am ZAKK auf Daniel und Dennis stieß, daß Programm aber bereits um 7 gestartet war, waren ZAKK und Xavier schon sehr voll. Da die Bands eh scheiße waren, machten wir uns daran Leute zu arschen, Xavier nach Hause zu geleiten, um dann gegen 12 ins innere zu gelangen. Dort spielte noch eine billige Metal(?)band, mit echt agressivem Schlagzeuger. Die Lieder dauerten endlos lang, aber gott sei dank war pünktlich Schluß. Wer jetzt denkt, daß die Boonaraaas direkt loslegen konnten, hatte sich geschnitten, denn erst kamen noch so ein paar Hippies auf die Bühne die Ihre Show abziehen mußte. Als die dann auch endlich das Feld geräumt hatten, kam der "Headliner" Boonaraaas auf die Bühne. Erst wars ziemlich miserabler Sound, aber später gings dann doch. Ich fands irgendwie nicht so toll, was aber auch an dem komischen Publikum gelegen hat. Naja jedenfalls für umsonst wars OK. Ebenfalls umsonst, daß heißt wir waren da, war das Across the Border und Axel Sweat Konzert im HdJ. AtB kann man sich ja 2-3 Stücke geben, aber 1,5 Stunden? Nein danke! Wir lungerten also wieder dumm in der Gegend rum und warteten auf Axel Sweat, die dann auch bald loslegten. Nach der stressigen Folkmusik gefiel mir sogar AS teilweise recht gut, und einige Sprüche des Sängers waren auch nicht

von schlechten Eltern. Da im Hdj immer recht früh Ende ist, war ich auch recht früh in der Kiste, was nach langer Zeit mal wieder sehr gut tat.
Thorsten
P.S. Am Sonntag war ich zwar auch kurz im ZAKK; ist aber nicht der Rede wert. Überteuere, unbekannte Cds, schlechte Musik und tierisch heiß.

The Boonaraaas
Turbo Lemons
Demolition Girl

30.08.97 "Sonic" Velbert

Nachdem wir tagsüber den Trödelmarkt plünderten und uns auf den Schadowstrassenfest amüsierten, ging es Abends nach Velbert.Da das Sonic meiner Meinung nach ein toller Laden ist (Sound-und Raummäßig) und die spielenden Bands ebenfalls nicht von schlechten Eltern sind, war es für uns natürlich Pflicht an diesem Ereignis beizuwohnen. Im Sonic angekommen erfuhren wir,daß die Turbo Lemons aus Stuttgart noch spielen würden,dazu aber später mehr. Als erstes legten **Demolition Girl** in neuer Besetzung (2 Gitarren + ein Mann mehr) los. Und die Band um Hedwig waren einfach super.Mit 2 Gitarren kam alles mit viel mehr Power rüber, und Hedwigs Gesang finde ich auch nicht mehr so nervend wie am Anfang. Die coverversions von Elvis und Anti Pasti durften natürlich auch nicht fehlen und so entwickelte sich das ganze zu einem echt coolen Gig. Von diesem Auftritt war ich echt überrascht. Als zweites waren dann die drei **Turbo Lemons** aus dem Schwabenländle dran. Von den drei Jungs kannte ich noch garnichts und das war auch besser so, wie es sich herausstellte. Sie spielten echt schlechten deutsch-

22.8. **Das Eröffnungskonzert** mit Edelobst, Home, No

sowie englischsprachigen Punkrock den man vielleicht mit Lost Lyrics vergleichen kann(nur tausendmal schlechter). Zu den 3 Komikern passte der Punkrock einfach nicht. So passierte es dann auch, dass mitten im Gig nur noch ca 5-10 Leute vor der Bühne standen.Selbst der Aufruf ein bißchen mit der Band zu feiern und zu tanzen half nichts, wie denn auch, wenn die Musik so schlecht ist. Nach ungefähr 35 Minuten war die Qual dann endlich vorbei.

...NOW Bürgerhaus Bilk, 20 Uhr
Sinclair, Joao & Band, Die Fisch-

Bei den **Boonaraaas** war der Raum aber wieder voll . Die Woche davor im Zakk fand ich sie nicht ganz so gut, was aber am Publikum und an der Tonquallität lag. Aber diesmal war alles anders. Sie spielten wieder all ihre Hits und konnten wieder bestätigen, das sie eine der besten deutschen Bands sind.Und endlich spielten sie als Zugabe den Boonadance, den ich noch nie Live gehört hatte. Ich freue mich schon riesig auf ihre Debut LP die Ende des Jahres auf dem Thunderwomen- Label rauskommen soll(te), wird bestimmt ein Knaller. Danach ging es aber direkt nach Hause, weil ich 5 Stunden später mit meiner Klasse nach London fuhren würde(dazu woanders mehr). Das Konzi hat trotz einer schlechten Band auf jeden Fall Spaß gemacht.
Dennis.

Der folgende Artikel stammt von Dirk King Kranz . Eigentlich sollte er im letzten „Useless Earlyripes" stehen, aber auf Grund zeitlicher Mißverständnisse steht er jetzt hier. Vielen Dank auch an Mitch, der uns die Diskette zukommen ließ.

Achtung Achtung, hier spricht Berlin!

Tja, da gab es in Berlin mal 'ne riesige Techno Disco, die hieß ***Bunker*** & in deren Garten stand ein kleiner Schuppen, in dem war ein SM Szene Laden namens ***Ex-Kreuz-Club*** untergebracht. Montags gab es dort immer ***„Bärbels Burnout"***, d.h. daß meist 'ne Punk-, Trash-, Noise- oder R'n'Roll-Band zum Tanz aufspielte & DJ Lobotommy dazu Krach zwischen Hasil Atkins & Rip Offs auf den Plattenteller brachte, während der Besucher die Vorrichtungen betrachten konnte, an denen normalerweise die Sklaven befestigt wurden. Leider wurde der Ex-Kreuz-Club geschlossen & das war es dann erstmal für Bärbels Burnout. Für den 14.4. war dann aber eine Neuauflage der Veranstaltung im ***H.T.C.***, einem kleinen, von einer Höhensonne beleuchteten Club im Keller einer Galerie angekündigt. Dabei sollten auch die ***Narcotics***, die neue Band von Lobotommy & der feschen Wirtin Bärbel auftreten. Etwas verspätet kamen wir zum Tatort & dachten schon, wir hätten alles verpaßt, aber tatsächlich sollte das Konzert erst um 1 Uhr anfangen & es ging erst mal mit einer Ein-Mann-Liedermacher-Show von ***Doc Schoko***, dem Gitarristen der Band los, während das Publikum sich noch im oberen Geschoß des H.T.C. verschanzte. Bald aber war die Combo komplett & ließ ein buntes Minimaltrash-Feuerwerk aus beliebten Melodien hochgehen. Eigene Stücke spielten sie nicht, aber bei Headcoats-, Lurkers-, Rainbows- & Sonicsliedern schmeckt ein kühles Bier ja immer besonders gut, vor allem, wenn sie so gut vorgetragen werden wie an diesem Abend.

Beim Nachhausegehen bekam ich dann noch einen Zettel in die Hand gedrückt. Darauf wurde Reklame gemacht für einen Auftritt von ***Make-Up***, die als Gospel-Punk aus Boston angekündigt wurden & am folgenden Montag im ***Tacheles*** spielen sollten, einem großen Kulturhaus, das in jedem Berlinreiseführer empfohlen & normalerweise auch nur von Touristen besucht wird. Irgendjemand muß in dem Laden aber wohl einen Hang zum Perversen haben, denn vor einer Weile gab es Turbonegro auf der Bühne dieser Touristenfalle zu bestaunen & für Make-Up hatte man die ***Golden Showers*** für das Vorprogramm eingeladen. Diese, aus 2 Arabern, 2 Deutschen & 1 Amerikanerin (angeblich eine Ex-Miss-Albuquerque) bestehende Band ist zu Unrecht außerhalb von Berlin ziemlich unbekannt. Dabei sind sie musikalisch Top & haben außerdem eine Bühnenshow, die in Puncto Abseitigkeit ihresgleichen sucht. Der Sänger pflegt in Reizwäsche aufzutreten & leckt den Fußboden ab, während Ex-Miss-Albuquerque auf High Heels hinter ihm hermarschiert & ihn die Peitsche schmecken läßt. Der Sound ist ziemlich bluesig, ziemlich garagig & ziemlich primitiv. How low can R'n'Roll get? In letzter Zeit hatten sich die Golden Showers rar gemacht auf Berliner Bühnen & vielleicht war das Tacheles deshalb so gut gefüllt. Montags sind selbst in Berlin die meisten Konzerte normalerweise nicht gut besucht. Schon bald nachdem ich angekommen war, erspähte ich Martin v.d. Hippriests & seine Freundin Anette, die die lange Zeit des Wartens mit lustigen Geschichten über den Nachbarn ihrer Eltern, einen Wolgadeutschen, asthmatischen Schwarzbrenner verkürzte. Weil sie auch mal als Vertreterin für Inkontinenzwindeln gearbeitet hatte, wusste sie auch gleich, daß das einzige Kleidungsstück, das Golden Showers Sänger Rhasi ausser seinen Damensandalen trug, gar keine Kinderwindel war. Die Show selbst war wie immer großartig. Neben jeder Menge eigener Stücke von ihrer neuen CD, die bei Human Wreckords rausgekommen ist wurden auch viele Klassiker aus der Mottenkiste gezogen. Hier mußten Them, Alan Vega, Robert Johnson, Link Wray ("Rumble" in einer hinreißenden Vokalversion) & die unvermeidlichen Sonics dran glauben. Was Sonicssongs angeht, so stimme ich voll & ganz mit dem Ox überein, das neulich mal gefordert hat, daß deren Covern unter Strafe gestellt werden sollte. Zurück zum Konzert: Rhasi stapfte mal wieder Lux Interior-mäßig durch die Menge, beschimpfte das Publikum & beschüttete es mit Getränken, kletterte an den Wänden hoch & schrie sich die Stimme aus dem Hals, während der Rest der Band souverän auf die Instrumente prügelte. Im Publikum hielten sich Begeisterung & ungläubiges Staunen die Waage. Nach einigen Zugaben standen dann Make-Up auf der Bühne. Martin hatte mir vor dem Konzert erzählt, daß Make-Up früher Nation of Ulysses hießen, eine Band, die ich leider nur vom Coverangucken im Plattenladen her kenne. Das hohe Niveau des Abends konnten die Amis halten, auch wenn es hier etwas gefälliger zu Werke ging. Der Sänger hatte super Tanzschritte drauf, die er sich wohl bei Prince & James Brown abgeguckt hatte & konnte kreischen wie der Leibhaftige persönlich. Seine 3 Musiker kochten dazu die heißeste Soulsuppe, die ich je live gesehen habe. Hinter mir standen ein paar sexuell unausgelastete Boys, die der Anblick der hübschen Bassistin der Kapelle um den Verstand gebracht zu haben schien. Jedenfalls standen sie noch lange nach dem Ende des Konzerts mit blutunterlaufenen Augen auf ihren Plätzen & schrien "Michelle, Michelle, Michelle". Mitch hatte mich ja noch gerade am Nachmittag des selben Tages vor der angeblich schlechten Make Up-LP gewarnt. Kann sein, daß die Scheibe nicht so toll ist, aber live war das schon sehr gut. Die Golden Showers sollten am nächsten Abend nochmal zur Veröffentlichung der neuen Super-Bierfront (lustiges Kunstschüler-Szeneklatsch-Fanzine aus Berlin) im Roten Salon spielen, aber nach einem mit Arbeit verschwendeten Dienstag wollte ich dann doch lieber mal ausschlafen.

Gigantisch

Wenig zu sagen gibt es über den Auftritt der ***Cukoos*** am 26.4. im ***Zosch***. Soliden, schmissigen 60s Beat gab es mit guten Melodien, gespielt von ein paar Jungs, die äußerlich ziemlich an die Milkshakes erinnerten. Nebenbei sei aber noch bemerkt, daß das Zosch der schönste Konzertladen in Berlin ist, vielleicht auch nur der zweitschönste, denn man sollte die Rechnung nicht ohne den Roten Salon machen. Dafür ist im Zosch die Stimmung besser.

Am 1. Maiwochenende wollte ich ja eigentlich selbst mit meinen beiden Bands auf der Bühne stehen, aber leider fielen 2 v.d. 3 Auftritten kurzfristig aus & so konnte ich wenigstens den Samstag dazu benutzen, mir den Tourabschlußauftritt von **Stereo Total** anzusehen. Nach einem kleinen Umtrunk fuhren Siggi, Beate, Bine, Roberto, Miguel, eine Bassgitarre & ich in Bines Kleinwagen zusammengepfercht los, erreichten nach 20 Straßensperrungen (Berlin ist ausser Monte Carlo sicher die einzige Stadt, die ihre Hauptstraßen als Autorennstrecke zur Verfügung stellt) das Potsdamer Waschhaus. Der Abend versprach Großes, denn schon lange bevor die Band auch nur einen Fuß auf die Bühne gesetzt hatte, war ich so blau, daß ich kaum noch stehen konnte. Endlich war es dann so weit: Stereo Total betraten nacheinander die Bretter, die die Welt bedeuten (meine Welt zumindestens). Den Anfang machten Brezel & Francoise, wobei sie ein paar Lieder sang & er die Begleitung auf einer alten Bontempi-Kinderorgel übernahm. Diese Dinger können ja bekanntlich fast allein spielen, man muß nur ab & zu mal draufdrücken, um die Tonhöhe zu ändern, & genau schon da fing es an mit Verspielern. Wahrscheinlich waren die vielleicht 600 Zuschauer hauptsächlich ins Waschhaus gekommen, um zu sehen, wie Brezel sich auf der Begleitautomatik seiner Bontempiorgel verspielt. Dann nahm Francoise hinter dem Schlagzeug Platz & Brezel schnallte sich die Gitarre um. Mit viel feierlichem Tam Tam wurden Raimo & Angie, die beiden anderen Mitglieder der Kapelle begrüßt. Jetzt waren die wilden Nummern an der Reihe. Angie war der Liebling des Publikums. Kein Wunder! Auch Raimo wußte mit seiner roten Plastikorgel zum Umhängen, Marke El Cheapo, schwindelerregende Akzente zu setzen. Die ganze Band kam überhaupt sehr kompakt & relativ perfekt rüber. Nach 2 Monaten Tour Non-Stop bleibt sowas wohl auch nicht aus. Aber immerhin sollten sie innerhalb von 2 Wochen wieder alles vergessen haben. Doch dazu später. Gespielt wurden im Waschhaus alle Hits. Nur "Furore" & das Hermann's Orgie Cover habe ich leider vermißt. Am besten kamen für mich die Punk-Rock-Fetzer, aber Stereo Total sind immer gut - egal was sie machen. Während die Band samt Gefolge dann zwecks endgültigen Ausknipsens in's Berlin-Tokyo fuhren, ging es für uns nach Hause nach Neukölln, wo erst eine Flasche Korn & dann ein dicker Kopf wartete.

Das Wochenende, das schon am Mittwoch begonnen hatte sollte sich dann doch noch bis zum frühen Dienstag Morgen der nächsten Woche hinziehen, & dann sollte der Katzenjammer gar nicht mehr weg gehen. Hatte die Vorwoche meine kleine Familie noch mit einer Kleinigkeit wie dem Abnehmen des Führerscheins meiner Frau erschüttert, so wollte es uns diese Woche richtig zeigen. Am Dienstag morgen klaute ein Taschendieb die Handtasche meines Weibs mit Bahnkarte, Krankenkassenkarte, Schlüsseln, Ausweisen, Geld, Cheques, Adressbuch & allem Scheiß. Am Dienstag Abend fiel dann plötzlich unser kleines Eheglück in Scherben & am Mittwoch wurde ich krank & erfuhr, daß mich eine Operation erwartet. Weil ich die ganze Woche nicht zur Arbeit gegangen war, gab es da auch noch Ärger. Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, sowas existiert bei mir natürlich nicht. Am Freitag wollte ich dann mal trotz Krankheit, Armut & Liebeskummer ausgehen. Mein Ziel war der Bumerang, wo an diesem Abend die Stupid Baboons aus Madrid spielen sollten. Im Lauf des Tages mußte ich meine Pläne aber ändern. Ich erfuhr nämlich daß die Aachener Mid-Tempo-Punk-Gottheiten **Gee-Strings** im Wild at Heart gastieren sollten. Martin Hippriest hatte dort ein Konzert, bei dem sie die **Hot Rod Honeys** aus Belgien begleiten sollten, klargemacht. Das Wild at Heart ist besser als der Film, nach dem es benannt ist. Grobgesagt ist es ein Treff für Kreuzberger Rocker & Altpunks, der auch gerne mal von Touristenhorden heimgesucht wird & immerhin so viel Stammpublikum hat, daß unbekannte Bands selbst bei allermiesesten Konditionen (70% bei Abzug von 100 DM) noch auf ihre Kosten kommen. Dazu gibt es den besten Mixer & die beste Anlage aller kleinen Berliner Clubs. Eingerichtet ist der Schuppen mit allerhand Nippes. Schön sind die knallrot lackierten Wände & gut ist schließlich auch das Liveprogramm, was heute abend eindrucksvoll bewiesen werden sollte. Die Gee-Strings waren ohne Bassisten angereist. Dieser Part sollte von Gitarrist Damir übernommen werden & er machte das gut. Gut in Form war auch der Rest der Mannschaft. Die schöne Sängerin Ingilein war natürlich Blickfang. Ihr Set bestand hauptsächlich aus Songs von ihrem Album & als Zugabe widmete man sich dann den Avengers, Sex Pistols & Joan Jett. Das war sicher nicht der 1. Gee Strings Auftritt, dem ich beizuwohnen die Ehre hatte, aber sicher der beste. 45 Minuten Vollgas! Danach hieß es Bühne frei für die Hot Rod Honeys, 3 oberobskure Typen, die aussahen als wären sie gerade aufgestanden. So Kerle bei denen der Tagesablauf normalerweise wahrscheinlich abends um 10 Uhr mit einer Frühstückspfeife beginnt & um 3 Uhr morgens wieder mit einer Pfeife zur guten Nacht endet. Der Bassist z.B.: Er trug eine verfilzte Wollmütze & einen ganz komischen Bart zwischen Unterlippe & Kinn. Nickelbrille, schmutzige Jeans & ein Gaunt T-Shirt, das den Sound der Jungs ganz gut auf den Punkt brachte, vervollständigten das Gesamtbild. Den Bass hatte er mit Hilfe von Wurstseilen auf Höhe seiner Knöchel runtergehängt, was ihn zu einer primatenhaft gebückten Körperhaltung zwang. Im Vergleich zu den Karacho-Trash Attacken dieser Gammlerpunks wirkte der Sound der Gee-Strings geradezu artig & kultiviert. Auch die rudimentären Spiel-, Sing- & Songschreibkenntnisse der

Hot Rod Honeys passten gut ins Bild. Der Gitarrist entpuppte sich dafür als versierter Kunstspucker. Während des Auftritts konnte ich noch den Herausgeber des "Another Fine Mess"-Fanzines kennenlernen, dem ich gerade noch vor ein paar Wochen ein paar schriftliche Interviewfragen beantwortet hatte. Die Welt ist eben manchmal klein. Besonders klein scheint sie in Belgien zu sein, denn wie ich erfuhr, sind solche Sachen wie Another Fine Mess, Hot Rod Honeys, Demolition Derby, Nitro & Pit's Cafe, also alles, was man mit diesem kleinen Land ausser Kinderleichen, mittelalterlichen Gemälden & Bier mit Knoblauchgeschmack in Verbindung bringt, in der Hand einer kleinen Clique von Leuten, sozusagen des belgischen Königshauses des R'n'Roll oder eher der Dutroux-Bande des Kulturbolschewismus.

Die **Gee-Strings** konnte ich übrigens am nächsten Tag in mein Haus locken, wo wir bei Kaffee, Kuchen & Korn über dies & das plauderten & sich schließlich herausstellte, daß Olaf, der in Belgien lebende Trommler der Combo ein persönlicher Bekannter der Cave Dwellers, der besten deutschen Band der 60er, sozusagen der deutschen Sonics, ist. Abends sollte das Belgisch-Aachener Doppelpack dann noch einmal im KVU auftreten, einem Freizeitheim für hundezüchtende jugendliche Alkoholiker ohne festen Wohnsitz. Wirklich cool ist der Spruch, den die Belegschaft des KVU an die Wand des Herrenklos geschrieben hat: "Kotzt gefälligst in die Becken, ihr Schweine!". Als ich dort eintraf, waren die Gee-Strings auch schon fleißig am Spielen, diesmal etwas mehr in ihrem typischen, fett rockenden Slow-Punk-Tempo, zu dem Bernd, der begnadete Gitarrist der Band, einen satten Wall of Sound zauberte. Die Gesichter im Publikum waren mir zum Teil schon vom Auftritt am Tag zuvor bekannt. Man hatte sich also Fans erspielt. Ich ließ mir noch etwas Freibier kredenzen, lieh mir 20 Mark (von wem eigentlich?) & machte mich bevor die Hot Rod Honeys die Bühne geentert hatten, auf den langen Weg zum Wild at Heart nach Kreuzberg, denn da sollte an diesem Abend eine meiner absoluten Fave-Kapellen gastieren: Die **New Wave Hookers** ! Überraschenderweise kam ich sogar noch pünktlich zum Beginn des Konzerts an & mußte mal wieder feststellen, wie gut die Hookers sind. Sie übertrafen sich aber auch wirklich selbst bei diesem Auftritt. Hit an Hit wurde gereiht & auch ihre Bühnenshow, die normalerweise die Ramones wie Kühe aussehen läßt, die nach einem halben Jahr im Stall zum 1. mal wieder ins Freie kommen, war heute enorm lebhaft. Der Gipfel war erreicht als ein überraschtes, lustig aussehendes Hippiemädchen in der 1. Reihe unvermittelt eine Gitarre umgehängt bekam, auf der es ein Solo spielen sollte. Textlich ging es natürlich fast ausschließlich um Pornostars. Klar ! Schließlich kündigte das Plakat an der Tür die Jungs ja auch als "Präpubertären Protoproll-Post-Pistols-Provo-Porno-Pop-Punk" oder so was in der Art an. Natürlich habe ich auch hier genau mitgezählt, was nachgespielt wurde & das Ergebniss ist einigermaßen überraschend: Nena, Peter Maffay, Nick Straker, Harpo & selbstverständlich G.G. Allin. Von dem gab es "Don't talk to me" zu hören & ich fand mich unvermittelt als Gastsänger auf der Bühne wieder. Leider bekam ich weder den Text, noch irgendwas anderes dabei gescheit auf die Reihe, aber die Hookers vermochten meinen gesanglichen Eskapaden souverän zu parieren & so war das ganze ein großer Spaß. Sah es zu Anfang des Auftritts noch so aus, als würde der Saal recht leer bleiben, änderete sich dies doch schon bald & gegen Ende der Show kamen dann auch die 1. tanzwütigen Hippies, die auf den Beginn der, an das Konzert anschließenden, nächtlichen Tanzveranstaltung (Frischfleischmarkt Hoch 10!) warteten. Es wurde also getanzt, geschwitzt & nach Zugaben verlangt, die die New Wave Hookers auch großzügig gewährten. Dabei saß alles: Die Gitarre bratzte, der Bass pumpte, die Trommeln trieben & der sehr gut gelungene mehrstimmige Gesang ließ einen vor Vergnügen grinsen. Doch auch der schönste Abend hat mal ein Ende. Im Rausgehen konnte ich den Leuten vom Wild At Heart aber noch meine neue Band Action Team für einen Auftritt andrehen & den Hookers obendrein noch eine Platte abschwatzen. Hatte ich gedacht, daß ihr erstes Album nicht zu toppen sei, so wurde ich bitter enttäuscht. Die neue Scheibe ist noch besser. Bis zum Sonntag Mittag saß ich dann zu Hause noch vor dem Plattenspieler & lauschte verzückt den New Wave Hookers, der vielleicht einzigen deutschen Punkband, die sich auf das kunstvolle Arrangieren von Songs versteht.

Das neue große Ding in Berlin heißt **New Wave**, wobei mir jetzt ganz aus Versehen eine blendende Überleitung v.d. New Wave Hookers gelungen ist. Aber die sollen erst später wieder drankommen. Jetzt geht es um richtigen New Wave, so Zeug wie Suicide, Young Marble Giants & natürlich Devo, also monotonen & minimalen R'n'Roll mit zwitschernden Synthesizern. Das ist der Stoff nach dem sich der Berliner Hipster in 2nd Hand Plattenläden die Augen blind sucht, während die Hugo Montenegro & Carlos Schwabe Scheiben, die vor einem Jahr noch der letzte Schrei waren, daneben stehen & Staub ansetzen. Dazu passend sollten als krönender Abschluß dieses wilden Wochenendes am Sonntag Servotron im Knaack-Club auftreten. **Servotron** bestehen aus Leuten von Man Or Astroman & Supernova. Zu Viert wollten wir uns in meinem Wagen dorthin begeben. Bela & Screaming Jay waren dann auch schnell eingeladen. Bei Bela handelt es sich übrigens nicht um den gleichnamigen Ärztetrommler, der sich schon nach meinem Billy Childish Artikel im Stay Wild neulich gewundert hat, warum ihm jetzt die Organisation für das Childish Konzert in die Schuhe geschoben wurde. Nein, unser Bela heißt Bela Schnöpf & ist Konzertveranstalter. Er ist auch Aufsichtsratsvorsitzender beim Label Novosibirsk & bringt demnächst meinen "Crazy Mongo Party" Sampler raus. Egal ! Wir waren dabei stehengeblieben, wie ich die Leute zum Servotron Konzert abholen wollte. Brezel, unser 4. Mann, ließ auf sich warten. Wir vertrieben uns also die Zeit mit Biertrinken, fuhren irgendwann ohne Brezel los & kamen erst gegen halb 12 im Knaack an. Leider war das Konzert schon um 11 zu Ende gewesen & so fuhren wir frustriert wieder zurück, um das Wochenende bei einem weiteren Gläschen friedlich ausklingen zu lassen. Trotzdem kommt jetzt erst mal King Kranz' Liste der 20 besten New Wave Songs, die doch richtig gut in dieses, zur Hälfte aus persönlichen Hitparaden bestehende Käseblatt passt:

1. Suicide: Rocket USA
2. Devo: Mongoloid
3. Cabaret Voltaire: Nag Nag Nag
4. Suburban Lawns: Unable
5. DAF: Ein bischen Krieg
6. Bow Wow Wow: C30 C60 C90 Go!
7. Silicon Twins: Memphis Tennessee
8. Tits: Daddy is my pusher
9. Soft Cell: Frustration
10. Tuxedomoon: Pinheads on the move
11. Fashion: Sodium Penthol Negative
12. Palais Schaumburg: Wir bauen eine neue Stadt
13. Screamers: If I can't have what I want
14. Trio: Los Paul
15. Human Switchboard: I'm much madder than you
16. Psychotic Pineapple: I wanna wanna get rid of you
17. New Age: 2525
18. Unit 3 with Venus: B.O.Y.S.
19. Nicky & the Dots: I've never been so stuck
20. Doctor Mix & the Remix: I can't control myself

Uh! Das war jetzt aber eine ganz schön lange Besprechung für ein Konzert, das ich überhaupt nicht gesehen habe, & dabei habe ich in meiner Hitparade sogar noch die Comateens vergessen. Vielleicht sollte ich aber noch anmerken, daß alle, die Servotron gesehen haben, begeistert waren. Na ja, hoffentlich klappt das noch mal irgendwann.

Vielleicht ist Modsound von der iberischen Halbinsel ja auch so was wie ein neuer Trend. Denn am Donnerstag der nächsten Woche, dem 15. Mai, bot sich die Gelegenheit, das, was ich beim Stupid Baboons Konzert am Freitag zuvor verpasst hatte, nachzuholen. **Los Flechazos** sollten nämlich auftreten. In ihrer spanischen Heimat finden die Konzerte dieser Band in den größten Stierkampfarenen statt. Zum Auftakt ihrer Deutschlandtour sollten sie aber in der Ankerklause, einer kleinen Kneipe auftreten, was jedoch nicht verwundert, denn die Ankerklause ist bekannt für Veranstaltungen, die eigentlich immer eine Nummer zu groß für die Räumlichkeiten sind. Ein Konzert hatte es da aber meines Wissens nach noch nie gegeben. Egal, wer jedenfalls auf hübsche Mädchen steht, die sich regelmäßig waschen & kämmen & gerne seinen Körper an solchen reibt, der ist in der Ankerklause mit ihrem heillosen Gedränge stets gut bedient. Das selbe gilt für Freunde des Taschendiebstahls. Telefonisch erzählte mir die Belegschaft des Ladens, daß das Konzert um halb 9 beginnen sollte. Ich fand mich also mal um 9 Uhr ein. Tatsächlich sollten die Flechazos aber erst um halb 11 anfangen & vorher gab es passablen 60s Sound aus der Konserve. Da hätte es auch schlimmer kommen können. Denn normalerweise ist die Ankerklause das Refugium für die letzten hartnäckigen Easy Listening Fans. Als es dann aber so weit war, verstanden sich die 4 Pilzköpfe darauf, das Publikum gut in Rage zu bringen. Soulmäßig groovender Beat wurde zum Besten gegeben. Allerdings klang das alles doch ein bißchen zu sauber. Ihr Standells Cover wirkte gegenüber dem Original beispielsweise ziemlich blutleer, so daß ich begleitet von Kollege Jon Bontempi dann doch recht früh aufbrach, denn der Sinn stand mir nicht so sehr nach Artigkeiten.

Im Tommy-Weisbecker-Haus sollten nämlich noch mal die **New Wave Hookers** zu bestaunen sein. Ein Narr, der sich diese Chance entgehen läßt. Obwohl der Eintritt frei war, war das Weisbecker-Haus schlecht besucht. Die Hookers waren auch schon fast fertig, als wir ankamen. Der Sound war ausserdem mies & das hatte seinen ganz berlinspezifischen Grund: Das Weisbecker-Haus ist nämlich ein buntbemalter Besetzerschuppen mit regimekritischem Punkrockprogramm inmitten Boomtown Berlin. Direkt nebenan ist vor einer Weile die neue Bundeszentrale der SPD gebaut worden & seitdem gibt es für die Macher, die wiederum in verfeindete Skinhead- & Autonomenlager gespalten sind, hartes Brot zu kauen. Wegen Lärmbelästigung wurde die Schliessung angedroht & seitdem kann lautstärkemäßig nur noch auf halber Flamme gekocht werden, was der Show der New Wave Hookers nicht gerade gut tat. Gut waren sie aber natürlich trotzdem. Mein geplantes Interview m.d. Jungs ist dann leider in's Wasser gefallen, aber sie versprachen mir dafür, meine Band Dog Food Five am Sonntag der selben Woche in Berlin zu begleiten. Daraus wurde leider auch nichts. Aber ich freue mich schon jetzt auf ihre nächste Berlinvisite. Zum Abschluß des Abends ging es dann noch mal ins Berlin-Tokyo, wo Krimisoundtracks gespielt wurden. Das hörte sich theoretisch verlockend an, war im Endeffekt aber mehr oder weniger dröger orchestraler Easy Listening. Mein Plan, mich mit 10 Mark zu betrinken, ging leider auch nicht auf & so marschierte ich bald los zum nächsten Nachtbus, der mich nach Hause brachte.

Einen Tag später schwänzte ich dann noch einmal die Arbeit, denn es hieß fit für eine lange Nacht zu sein. **Stereo Total** sollten beim frankophilen Showcase im Schleusenkrug, einem bekannten Ausflugslokal für Prolos am Zoo auftreten. Weil aber die Sonne vom Himmel lachte, hatte man die Bühne kurzerhand in den Garten verlegt. Für 1 Glas Bier sollten 7 Mark berappt werden, aber Gott sei Dank wurden mir von allen Seiten her geschmuggelte Schnapsflaschen rübergereicht. Als schließlich der Garten des Schleusenkrugs bis zum Bersten voll war, ging es dann auch endlich los mit Musik. Bevor Stereo Total die Bühne in Besitz nahmen, spielte erst einmal eine mir bis dahin unbekannte Vorgruppe namens Serie Noire, die sich als Nino Ferrer Coverband entpuppte. Nino Ferrer ist ein hierzulande nicht besonders bekannter Soulchanconier aus dem Lande der Franzosen.

Autonomes Zentrum Aachen
Vereinsstraße 25 (Nähe Hauptbahnhof)

NORTHERN SOUL

FORTSETZUNG

The The NL
Bumpers / Suckers - Split 7"
(New Lifeshark Rec. P.O.Box 700 320 Bochum)
2 super coole Punkrock Bands aus deutschem Lande teilen sich eine Ep, ist ja klar dass hier nur gutes rauskommen kann. Die Jet Bumpers spielen das sehr coole "Let´s do the Raupe"(das beste Stück hier drauf), eine ramonesmäßige Coverversion von Queens "We will rock you" und "California Girl" von den Suckers. Die Cellophane Suckers spielen eine High-Speed-Version von "We will rock you" und "I talk too much"."Crazy Dogs" finde ich nicht ganz so toll. Da das Cover-Artwork auch sehr geil ist, kann ich jedem mit guten diese Scheibe zusprechen. Dennis.

The Feedbacks "Ready, steady bang" LP
(No Tomorrow, P.O.Box 1134, 12080 Castellen, Spain)
Im Schnauzbartproll 2 noch im Interview angekündigt liegt die Debut LP jetzt vor, und ich bin begeistert. Unglaublich, was uns die vier Spanier hier liefern, 14 mal *Powerpop/ Poppunk mit Melodien* die man so schnell nicht vergisst. Für Freunde dieser Stilrichtung auf jeden Fall ein Muß. Thorsten

Insomniacs - "Wake Up !" CD
(Estrus Rec.P.O.Box 2125, Bellingham, WA98227,U.S.A)
Diese CD ist zwar schon 1994 erschienen, aber da ich sie so klasse finde und Ihr euch auch mal wieder eine klasse CD holen könnt schreibe ich ein paar Zeilen über sie. Die Insomniacs sind für mich eh eine der besten Bands die ich bisher so kenne. Ihr herrlich geiler 60´Buzz/Garage/Pop begeistert mich jeden Tag, So auch auf dieser Compilation,auf der die 10" von 1994 und die ersten 3 EP´s drauf sind. Diese Veröffentlichung ist sowas von cool, das glaubt Ihr gar nicht. Meine favourite Tracks sind einfach alle 12. Die Stimme, die Gitarre einfach alles begeistert.Wie gerne würde ich die Small Faces der 90er Jahre mal Live sehen?!Also wer die vorher genannten Scheiben nicht besitzt, muß(!) sich auf jeden Fall diese CD der 3 Mods holen. Dennis.

Fox Force 5 -"White,middle class,suburban,heterosexual mods and we are bored" 12"
(O.M.D.Rec.,P.O.1426,25455 Rellingen)
Von dieser Lp war ich sehr überrascht, denn was die 5 Mods uns hier bieten ist einfach einzigartig. Das Mädel und die 4 Buben spielen großartige Trash-Beat-Garage-Sixties-Soul Stücke, bei denen mir eigentlich nur die beiden disco Songs nicht gefallen. Ansonsten gibt es abwechslungsreiche Musik, mit einer genialen Sängerin und einer ebenso genialen Orgel.Von Ton Steine Scherben und Jimmy Hendrix covern sie 2 Lieder und meine Anspieltips wären: "World of the sad,bad, lonely people","communist girl","last night" ,All I want" und natürlich die 3 Songs von ihrer ebenfalls coolen Debut EP. Das die Band noch aus Deutschland kommt freut mich auch sehr. Also, diese Band ist super und ich möchte sie mal gerne Live sehen. Dennis.

Die Lowlander - Hurt me 7"
(Voodoo Rhythm, c/o B. Zeller, Längassstr. 57, ch-3012 Bern)
Live sind die Lowlander eine klasse Party -Band, wo sie u.a. mit original Schotten-röcken auftreten. Nun liegt mir also Ihre Debut - Single mit drei Liedern auf dem Tisch. Als erstes fällt einem die super-strengguckende Frau aus (bestimmt) dem 19. Jahrhundert auf dem Cover auf. Der Titeltrack ist ein cooles fuzz 60´s Punk Stück, das ohne Ende trasht. Auf der B Seite gibt es zwei 60´s Punk abgeh Rock´n Roll Stücke, die wirklich super cool direkt aus der Garage kommen. Die 4 Bremer sind die Deutschen Mummies, Spider Babies oder Sonics. Die Produktion ist natürlich 100% LO-FI und ich freue mich schon auf die nächsten Veröffentlichungen der 60´s Punks. Dennis

NOFX "So long and thanks for all the shoes" LP/CD
(Epitaph/ Bransorm)
NOFX bleiben natürlich auch diesmal ihrem Stil treu, was heißt Melodiccore ohne Ende. Diesmal ist sogar ein französisches Lied drauf, von dem ich allerdings nicht viel verstehe. Thorsten

Odd Numbers - About time´ TAPE
Odd Numbers - A guide to modern living CD
(Beideauf Eight One Nine Productions 190 Martha Street Unit One, San Jose CA 95112)
Odd Numbers/Clay Wheels-Split7"
(Dolores Rec.129 401 22 Gothenburg Sweden)

Diese Tonträger hat mir der nette Ray Stevens vom Eight One Nine Label geschickt. Das die Odd Numbers einer meiner Lieblingsband sind wißt Ihr bestimmt schon und so finde ich Ihr 12 Song **Tape "About Time"** natürlich auch klasse. Auf dieser Cassette sind Lieder von 1990-96 aufgenommen, und es sind natürlich wieder einige Hits drauf.5 Songs kannte ich schon von der "Jazz cigarettes", doch die restlichen waren mir noch unbekannt und die haben mich auch direkt in ihren Bann gezogen. Vor allem "In this World", "She made me shake", "Good as gold" und die Coverversion von "Sweet soul music" begeistern mich wie Hölle. Also einer Anschaffung steht nichts im Wege.
Als nächstes hätten wir die ziemlich neue LP/CD **"A guide to modern living"**. Ich habe sie zwar schon im letzten Heft reviewt, doch damals hatte ich ihr nur eine 3+ gegeben. Doch nach mehrmaligem Hören gefiel sie mir immer besser, so dass ich Ihr jetzt eine glatte 2 gebe. Im Booklet gibt es noch ein Bild vom Palace Peer, was mich sofort wieder an die Klassenfahrt erinnert.
Auf Dolores Rec. aus Schweden ist die **"Odd Numbers/Clay Wheels Split EP "** erschienen. Die Numbers spielen das ganz gute Criss Crossing von Ihrer neuen LP. Die Clay Wheels bei denen übrigens Ray Stevens singt, hauen uns einen echt coolen Pop/Punk smasher vor die Birne und dazu ein super Instrumental Stück.Die mir zuvor unbekannten Clay Wheels scheinen eine sehr gute Band zu sein, denn ich habe auch noch ein 1 Song Tape bekommen, dass ebenfalls voll reinhaut. Also diesen Namen unbedingt merken und die Odd Numbers sind eh die besten. Thank you Ray and it´s a Mod Mod World.
Dennis.

Odd Numbers -"move on up" 7"
(Dolores Rec.P.O.Box 129 401 22 Gothenburg,Sweden)

Cool, eine neue Single meiner Lieblings Powerpopper aus San Jose. Aber Vorsicht: diese ist eigentlich nur für Fans oder für Sammler. Denn dies ist eine Dolores Single Club Veröffentlichung, die nur auf 500 Kopien gepresst wurde. Es gibt auch nur eine einfache Papphülle, mit Dolores Aufschrift drauf. Die 3 Amerikaner covern "Move on up" von Curtis Mayfield und "I am One" von The Who, das zweite wird euch bestimmt aus dem Film Quadrophenia bekannt sein. Die 2 Song sind zwar sehr toll, doch haben die Numbers schon weitaus bessere Songs im Gepäck (Hört euch nur mal ihre beiden Alben an). Ach ja das Vinyl ist lila, was natürlich wieder einen Pluspunkt bringt.
Dennis.

Sonic Dolls - "Draw their knives for real takes on body fakes" 12"
(Radio Blast Rec.,Sternwart Str.54, 40223 Düsseldorf,Germany)

Was für ein Titel, was für eine coole Scheibe!! Deutschlands Punkrock Band No.1 holt wieder mit einer der besten Scheiben dieses Jahres riesig aus. Zwar ist nur noch Eric als Bandgründer übriggeblieben, aber das tut der Musik keinen Abbruch. Mit neuer Besetzung hauen uns die Dolls 16 Poppunkrockknaller um die Ohren, die natürlich wieder in Richtung der Ramones oder Screeching Weasel Ecke gehen. Doch ein Vergleich brauchen die Jungs nicht, denn was Eric für gute Songs schreibt ist einmalig und unglaublich. Hört euch nur mal "With you","You´re cool", "Gotta get some action","Weekend nights", "Our future gonna sucks" oder "Hang out with you" an, dann wißt ihr nämlich was richtige Punkrocksongs sind. Natürlich gibt es im Inlet noch alle Liedtexte zum mitsingen und einige lustige Fotos zu begutachten. Ich würde sogar soweit gehen, zu sagen, dass diese Platte noch besser ist als das Debut. Somit haben mich die Dolls und Radio Blast wieder richtig glücklich gemacht und werden es euch mit Sicherheit auch. Kaufen!!

Dennis.

FOX FORCE 5

1.) Stellt Euch erstmal vor.Wer spielt was,seit wann gibt es die Band und warum gibt es sie überhaupt ?

org: R. Mende; voc: M. Killman

FOX FORCE 5 bestehen seit 2 Jahren und ging aus anderen beat - soul Formationen wie die "Bay Way Sisters" oder den "Stalinettes" hervor. Die Band sind: Thorsten Seif - Git., Voc.; Martha Killman - Voc.; Reiner Mende - Orgel; M.Schneider - Schlagzeug und Daniel Kutter - Bass. Die Band gibt es aus "Beschäftigungs - Therapeutischen" Gründen.

bs: J. MDMA; git: K. Mende; dr: L. Orient, synth: T. Seif/J. MDMA/R. Mende; voc: M. Killman; stimme: Klaus Schlecker

6. ich will nicht worden

2) Welche Bands haben Euch beeinflußt und wie würdet Ihr Euren Sound beschreiben ?

Ganz klar Bands wie die "Sonics" oder die "Monks". Der Sound ist angelehnt an 60´s beat Musik. Northern Soul und Punk.

3.) Wie seid Ihr auf den Namen "Fox Force 5" gekommen ?

Der Name ist aus diesem Film, na ihr wißt schon. Ich bedaure dies etwas, da es normalerweise nicht unser Stil ist, sich bei sogenannten "Kult - Objekten" zu bedienen. FOX FORCE 5 klingt halt gut und Kraft als energetisches Resultat eines Musik - Projektes finde ich auch gut. Energievoll zu spielen, ohne großen Aufwand (Marshall - Verstärker, PA) ist mir ein wichtiger Anspruch für uns.

4.) Spielt Ihr noch in anderen Bands und mit welchen Bands seid Ihr befreundet ?

Ich(Thorsten) spiele noch bei den LOONEY TUNES. Reiner Mende bei den MOBYLETTES und in der Band von ROCKO SCHAMONI.
Befreundet sind wir mit sehr vielen Bands, die ich jetzt aber nicht alle aufzählen kann.

5.) Wie viele Konzerte habt Ihr schon gegeben und was für ein Publikum kommt zu Euren Shows ?

Als FOX Force 5 haben wir bisher so ca. 50 Konzerte gegeben. Die Clubs in denen wir spielen, sind, wie wahrscheinlich bei den meisten anderen Bands auch, so klassische "Indie Clubs" mit dem entsprechenden Publikum. Darüberhinaus kommen natürlich immer wieder Mods und Modettes.

6.) Wie seht Ihr die Mod/60´s Garage Scene hier in Deutschland ?

Ehrlich gesagt beschäftige ich mich sehr wenig mit der Szene, gehe alle 3 Monate zu einem Allnighter, was mir auch nach wie vor großen Spaß bereitet. Aber scheint doch alles ganz gut zu funktionieren, vor allem seit die Szene das x-te Revival erlebt hat.

...ommunist girl (Thorsten Seif, M. Killman) 2:27
bs: J. MDMA; git/voc: T. Seif; dr: L. Orient; org: R. Mende

...do it (Michael Vale) 2:48

7.) Was sind Eure Lieblingsplatten, Fanzines und Klamotten ?

Meine Lieblingsplatten sind "Nord West Gas" von THE FALL, "Monarchie und Alltag" von den FEHLFARBEN und verschiedene Jazz PLatten wie z.B. THELONIUS MONK. Zum Greuel aller nostalgiker finde ich z.B. auch Patrick Pulsinger extrem spannend. Fanzines lese ich kaum mehr(außer vielleicht ZAP) und Klamotten mäßig finden wir natürlich nur so super teures Zeug wie BOSS und VERSACE gut.

bs: J. MDMA; git: T. Seif; dr: L. Orient; org:

8.)Wer kam auf den super coolen Titel von eurer LP und ist sie nur auf Vinyl erschienen ?

Den Titel "White, middle class, suburban, heterosexual mods...and we are bored", habe ich, mit Ausnahme des Wortes "heterosexual", mit freundlicher Genehmigung von einem Tekkno-Punk-Surf Freund aus Den Haag geklaut. Ist zum einen als selbstreflexion und zum anderen als Punk-Attitüde zu verstehen. Die Platte gibt es auch als CD, womit ich mittlerweile nicht mehr so viele Probleme habe, obwohl ich immer noch keinen CD Player besitze.

9.)Wie kamt Ihr zu One Million Rec. und seid Ihr mit dem Label zufrieden ?

Bei O.M.D. Rec. war früher noch Thorsten aus Braunschweig dabei. Er hat uns gefragt ob wir lust hätten eine Single zu machen. Die Single war ein kleiner Verkaufsschlager bei O.M.D., will sagen sie ist mittlerweile ausverkauft. Thorsten ist, soweit ich weiß, ganz draußen so daß wir das Album dann Thomas angeboten haben, der hier in Hanburg sitzt(in der nähe von Hamburg). Er fand das gut und wollte wohl auch mit uns weiterarbeiten.

Wenn ein kleines Label wie O.M.D.Rec. uns eine Veröffentlichung einer LP ermöglicht, bin ich schon vollauf zufrieden. Wenn man bei einem kleinen Label ist, was wir auch unbedingt wollen, liegt es meiner Meinung nach hauptsächlich an uns was wir daraus machen, sprich ob wir viele Konzerte um dort Platten zu verkaufen und unsere Platte zu promoten. Ich kann von jemanden wie O.M.D.Rec.,die bestimmt nicht in Geld schwimmen, nicht verlangen, daß sie große Promotion Aktionen für die Platte machen.Bei einem sogenannten "Indie" Verhältnis, sollte die Band das Label unterstützen und das Label die Band.

Fox Forc
Mods A

Sixties

RECORDS

10.) Habt Ihr schonmal im Ausland gespielt und wie gefiel Euch das Beat-O-Mania Festival in diesem Jahr ?

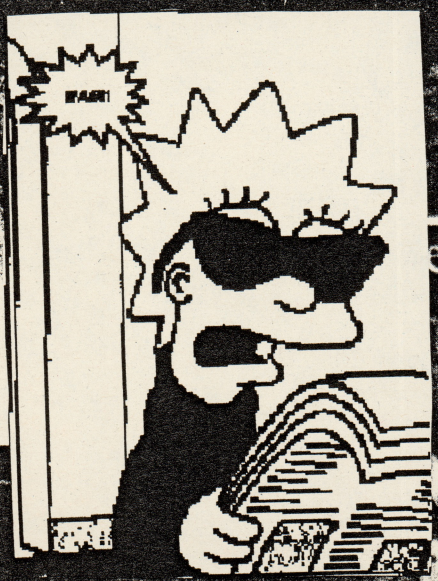
Ja im Ausland haben wir schonmal gespielt und zwar auf einem Mod-Allnighter in Castellon(Spanien),in einer Waschküche in einem Französischem 15-Einwohner Dorf und mehrmals in der Schweiz.
Das Beat-O-Mania Festival war meiner Meinung nach eine gute Party.Ich fand die STUPID BABOONS extrem super und THE KNAVE irgendwie prollig beeindrucke.

11.) Habt Ihr ausser der Musik noch andere Interessen und geht Ihr einer geregelten Arbeit nach ?

Unser Organist lebt von der Musik, ich arbeite bei der Plattenfirma BUBACK TONTRÄGER und die Anderen studieren. Habt Ihr ausser Musik noch andere Interessen? Also ich ja.

12.) Was kann man in Zukunft von Euch erwarten ?
Wir werden auf jeden Fall wieder eine Platte machen, wobei wir noch nicht ganz im klaren darüber sind, in welcher Richtung das dann gehen soll. Ende Dezember fangen wir mit den Aufnahmen an.

13.) Letzte Worte ?
NO WIMPS!!



Kontakt:
Thorsten c/o Buback
Kampstr. 20-22
20357 Hamburg

Cheeks/ Bullocks
14.9.D´dorf, AK47

Das erste Mal seit langem wieder mit alle Mann unterwegs, was die Stimmung schon steigen ließ. Wieder mal viel zu früh am Ak und gewartet. Dank zweier Gästelistenplätze (Danke Lutz) reduzierte sich der ProKopfeintritt (wir teilen natürlich alles) auf 5,- DM. Das Warten hat sich auch gelohnt, denn die Cheeks präsentierten alte sowie neue Hits. Man kann sich nur schon jetzt den Arsch auf die LP abfreuen, denn uns gefielen die Songs recht gut. Erwähnens- wert vom Cheeks- Auftritt ist noch der Kerl, dem die Drums wohl zu leise waren, so dass er sich genau davor legen mußte. Als dann später die Bullocks ihr Set starteten war ich erstaunt, wie Stephan nach einer Tour noch die Energie hatte so auf der Bühne rumzutoben. Von einer Ecke zur anderen, auf die Boxen etc. Es war auf jeden Fall der beste Bullocksgig den ich seitlangem gesehen habe.
Thorsten

The Vectors
Great Unwashed
18.10. "Kotten" Solingen

Nach einigem Überlegen entschlossen wir uns doch nach Solingen zu fahren, da die Hang Ups(die eigentlich spielen sollten) Live wie ich finde ganz schön was drauf haben und wir Connection 99 (die auf einer 60´s Party spielten) noch einige Male sehen würden.
Als wir ankamen, waren fast noch keine bekannten Gesichter zu erkennen und das änderte sich auch nicht.

Und die Musik aus der Konserve passte auch wie die Faust auf´s Auge [illegible], nämlich Tekno-Rap-Dance also alles was der rictige Punkrocker zum Leben braucht. Den Anfang machten **Great Unwashed** aus Monheim oder so. Von vielen wurden sie sehr gelobt, doch ich fand sie nicht so toll. Sie waren mir doch ein bißchen zu Hardcore und die Lieder blieben nicht im Ohr hängen. Und als der Gitarrist ein Lied sang, konnte ich mir ein läch[illegible] nur schwer verkneifen, da er in [illegible]ter Metal manier sehr böse rumgröhlte. Das einzige, was mir an der Band gefiel, war das EL VEZ T-Shirt vom Gitarristen.
Als zweites waren dann die **Vectors** aus dem Knäckebrotland an der Reihe. Sie haben bisher eine EP namens "Fuck MTV" auf New Life Shark draußen. Die drei Burschen spielten schnellen früh 80´er Punkrock, der bei dem Publikum gut ankam. Wir konnten mit all dem ganzen überhaupt nichts anfangen und ich setzte mich hinten auf einen Hocker, wä- rend Thorsten und Daniel sich ins Auto setzten und dort bessere Musik höhrten. Christoph fand sie gar nicht mal so sehr schlecht, da die Bühnenshow echt nicht schlecht war.Sie sprangen herum, spuckten, pogten vor der Bühne und der Gitar- rist rollte das R so cool wie Jonny Rotten. Das war aber auch das einzig Positive.
Egal haben wir gedacht, denn es sollten(!) ja noch die Hang Ups spielen. Die Engländer spielten dann aber doch nicht, weil die sich glaub ich vor der Tour aufgelöst haben oder so.
Und damit war es der schlechteste Konzertabend den ich je erlebt habe und dafür habe ich noch 8 DM bezahlt und eine Party sausen lassen.
Dennis.

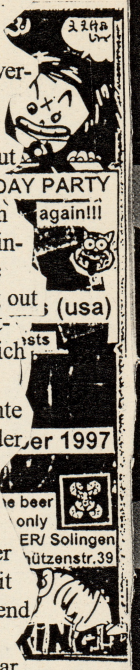
Stunde X
Rich Coffee Allstars
Sonic Dolls

11.10.97 "Der Keller"
Solingen

Thunderbaby Anouschka,Evil-Cave-Öli und Soundflat-Cheek-Lutz feierten also wieder ihre traditionelle Geburtstagsparty. Lutz war so nett und schickte mir eine Eintrittskarte, denn es konnten nur eingeladene Leute rein. Auf der Hinfahrt erzählte uns Thorsten noch über seine Erlebnisse in Bella Italia (darüber irgenwoanders mehr) und wir haben herzlichst gelacht. Nach einigem Suchen fanden wir dann den Keller und das ist ein echt cooler Laden. Mit einer langen Theke, Sessel/Stühle zum hinsetzen und daran angrenzend ein Konzertraum, der perfekte Club für eine Party. Am Einlaß bezahlten wir die echt fairen 12 DM, dafür gab es ja 3 klasse Bands und Freibier/cola. Erstmal wurde noch etwas gequatscht und dann fingen auch schon die **Sonic Dolls** als special guest angekündigt mit der tausendsten neu Besetzung an. Ralf und Christian sind ausgestiegen, dafür sind Zap und Franky vom Rock´n Roll Radio und Blurr Fanzine eingestiegen.Doch wenn Ihr denkt, dass die Dolls jetzt schlechter geworden sind, dann muß ich Euch gottseidank entäuschen. Denn trotz neuer Besetzung sind sie immer noch druckvoll, schnell und klasse. Viele neue Lieder wurden ge- spielt, und endlich spielten sie mal wieder ein Lied von den alten Singles(Barny doesn´t dance). In der Pause erfuhr ich von Thorsten, dass der Film vom Fotoapperat voll ist, toll da spielt Stunde X und dann ist der Film voll. Die nächste Band waren die **Rich Coffee Allstars**, die aus drei Mitgliedern der Cheeks (Lutz,Sugar und Olaf) und dem extra aus L.A. eingeflogenem Rich Coffee von den Tommyknockers am Gesang bestanden. Und diese einmalige Sache war großartig. Es wurden mehr oder weniger bekannte Powerpop - Punkrockhits super gut gecovert (Ramones,The Beat, Barracudas...). Das Publikum ging gut mit und es war ehrlich klasse. Zwischendurch durften dann noch die beiden anderen Geburtstagskinder ans Mikrophon und so endete das Set mit der Zugabe "Walking out on love". Nun war aber die Hauptattraktion des Abends dran, nämlich die alten Düsseldorfer Mod Veteranen von **Stunde X**(!!!). Ich kannte von dieser Band nur ein paar Lieder wie z.B. die Klassiker: "Befreit Martin Semmelrogge","Hey Du" oder "Ich will ein heute". Die 4 Mods, die schon als Vorgruppe der Hosen spielten und in Wirklichkeit Oasis sind, sollten an diesem Abend also ihr endgültig letztes Konzert geben. Sie legten los und schon war der ganze Raum am mitsingen und tanzen. Boah war das geil. Mods und Punkrocker feierten arm in arm diese super Kapelle um Bodo+Co ab. Sie coverten"Runaway" und als letzte Zugabe "Do anything you wanna do" ,bei der das Publikum auf der Bühne mitfeierte, tanzte und sang (so gut wie es ging).Ich kann alle die den letzten Gig dieser Band nicht mit bekommen haben nur bedauern. Vie- len Dank nochmal an Lutz, der die- sen unvergesslichen Abend organi- siert hatte. Zum Schluß überreichte mir der nette Tom noch die neue Sonic Dolls 12" und Temporal Sluts 7",worüber ich mich sehr freute. Um 3 Uhr zu Hause fiel ich totmüde, aber zufrieden in mein Bett.

Dennis.

P.S.: Ich habe gerade erfahren, dass es doch nicht der letzte Gig von Stunde X war. Die 4 spielen zusammen mit den Cheeks und den Bullocks noch am 17.1.im H.D.J.zu Düsseldorf. Also auf gar keinen Fall verpassen!



Arschtritt #5

(2,- & Porto bei Noel Jänich, Neustr. 5, 45891 Gelsenkirchen)

Ist schon etwas älter, und sollte eigentlich auch schon in der letzten Nummer reviewt werden. Durch irgendwie haben wir das aber vergessen, und so sag ich Euch jetzt, dass der Arschtritt sehr gut ist. Besonders das Vageenas the next generation Sonderheft hat mir gut gefallen. Ansonsten gibt´s noch Novotny TV, Steve McQueens, Schalker Fanladen und anderes Zeug.
Thorsten

Notengezeter #1

(2,- plus Porto bei Sascha Maerenvoet, Eckenstr.8, 50739 Köln)

Auf 52 DinA 5 Seiten prä- sentiert uns Sascha Ge- schichten aus seinem Le- ben.Viele persönliche Artikel zu allen möglichen Themen, sowie Reviews zu vielen guten Platten runden dieses Heft ab. Schade nur,daß es nur ein Interview gibt, und das auch noch mit den Wohlstandskindern.
Thorsten
P.S. Hoffentlich dauerts bis zur nächsten Ausgabe nicht wieder so lange.

Notengezeter #3

(1,99 plus Porto Adresse wie oben)

Die nächste Ausgabe hat nur 3 Monate gedauert, ist billiger geworden, und hat um 16 Seiten zugelegt. Außerdem hat Sascha eine musikalische Wandlung unternommen, die von meiner Seite nur zu begrüßen ist. Denn jetzt hat es sich aus gedeutschpunkt, hardcored etc. Sascha hört jetzt Punkrock. Allein schon die Playlist mit so hochkarätigen Namen wie Psychotic Youth, Jet Bumpers, Stimpy usw verpflichtet zum Kauf. Im Heft gibt es wieder vie- le private Geschichten und andere nette Storys, so wird z.B. Herr Kaiser aus der Werbung und Mutter Beimers terroristischen Machenschaften endlich mal aufgedeckt. Wer weiß, nicht mehr lange und wir wären alle einer Revulotion zum Oper gefallen. OK Ende jetzt und kauft das Heft.
Thorsten

Subsonic Speed - No. 2

(Ben Bauböck, Scharfreiterstr.2, 81549 München; für nur 2 DM + 1.50 DM Porto)

Chris Reeky, Reeky Rub und Ben Accident schlagen nun also nach ihrerm feinen Debut die nächste Ausgabe aus den Süden in die Welt. Diesmal haben es die Junx mit Hilfe diverser Gastschreiber (u.a. der mir sehr bekannte Erös Eröticö von Stammwürze) geschafft 20 Seiten draufzulegen. Diese Nummer hat mich wieder total umgehauen, denn hier stimmt alles. Die Bands : The Gain, The Cheeks, The Bam Bams, La Cry und natürlich die Hausband The Reekys. Die Konzertberichte: Turbonegro, Jet Bumpers, Lulu´s Marple, TV Killers, Pleasure Fuckers und noch viele viele mehr. Die Schreiberlinge sind symphatische Kerle und haben einen exzellenten Musikgeschmack. So genug jetzt. Ich hoffe, dass Ihr jetzt schnell zu eurem Briefkasten rennt und dieses coole Heft bestellt. Knaller!!!
Dennis.

Splitter 14

(2,- DM & Porto bei Raphael Kansky, Hopfenstr.4, 20359 Hamburg-St.Pauli)

Jetzt auch wieder mit Fanzinereviews, was dank der Mitarbeit von Thorsten wohl möglich geworden ist. Ansonsten halt wieder St.Pauli, BAFF und ein wenig Punk rock, und fertig ist das beste St.Paulizine.
Thorsten

3rd Generation Nation #9

(3,- plus Porto bei Anne Wollenhaupt, Hermannstr.59, 45479 Mülheim)

Es gibt ja ein paar Hefte, die immer gerne und ausgiebig gelesen werden. Zu diesen Heften zählt auch diesmal das 3rd Generation Nation. Neben den üblichen Kolumnen gibt es diesmal noch Storys/Intis mit den Gee Strings, Marky Ramone, den Runaways und einen The Puke Tourbericht. Dazu wieder eine Portion Reviews und Liveberichte, und als Höhepunkt auch wieder das Kochstudio, diesmal mit Spiller und Michael Meyer. Thorsten

Lieder wie "Agatha" oder "Telephone" hat aber sicher jeder schon mal im Radio gehört. Serie Noire spielten also ein ganzes Programm aus Ferrer-Songs mit 4 Bläsern, Gesang, Bass, Trommeln & Orgel, wobei auch 1 James Brown Nummer & diverse Instrumentals zum Besten gegeben wurden. Das klang alles nicht schlecht, aber für meinen Geschmack etwas zu sehr nach ernsthaftem Musikertum. Die Bläser spielten doch tatsächlich vom Blatt. Der Organist war jedoch eine Klasse für sich & wußte zu begeistern. Oft kann es ja nicht schaden, wenn Leute das Instrument, auf dem sie spielen, auch wirklich beherrschen. Das dies aber nicht unbedingt nötig ist, bewiesen danach Stereo Total, die eine musikalisch unglaublich schlechte Show darboten. Nichts klappte. Francoise beispielsweise hatte Schwierigkeiten beim Trommeln ihren Textspickzettel zu entziffern & setzte einfach eine ½ Minute aus, um in Ruhe zu lesen, während der Rest der Band weiterspielte. Gerade solche Einlagen peitschten das Publikum aber zu richtigen Begeisterungsstürmen auf. Eine Menge neuer Songs wurde zum Besten gegeben, darunter Stücke von Joachim Witt & Les Pollux. Währenddessen spielten sich am Eingang tragische Szenen ab. Wegen Überfüllung wurde niemand mehr reingelassen & die Ordner fuchtelten wild mit Stöcken vor den tränenverklebten Gesichtern der Einlaßbegehrenden herum. Es war, als hätten sie die Mauer wieder hochgezogen & würden den Müttern aus dem Osten nicht mehr erlauben, ihre Kinder aus dem Kindergarten im Westen abzuholen. Nach dem Konzert ging die Sauferei erst recht weiter & so verschwimmt meine Erinnerung an den Abend dann auch ziemlich bald in einem trüben Nebel, aus dem dann & wann noch ein paar Überbleibsel herausragen, von denen ich mir wünschen würde, ich hätte sie auch vergessen. Am nächsten Nachmittag wachte ich dann mit einem schlimm schmerzenden Rücken auf, der noch heute wehtut. Ich habe auch keinen getroffen, der mir bei meiner Forschung nach dem Unfallhergang helfen konnte. Sachdienliche Hinweise gehen an mich & sollten bitte vertraulich behandelt werden.

Gott sei Dank fand die Hälfte meiner Band am nächsten Tag gar nicht erst die Bühne, auf der wir spielen sollten, & das in einem 5000 Einwohner-Städtchen. Wer hätte auch damit rechnen können, daß wir in der Reithalle der örtlichen Jugendherberge auftreten sollten? Na ja, die **Hippriests** waren da etwas cleverer gewesen & ich kam in den Genuß, mir wenigstens die ansehen zu können. Sie beleidigten, verhöhnten & erniedrigten die Gewerkschaftsjugend Mecklenburg-Vorpommern bis aufs Blut & rockten gut wie eh & je. Da es unsere Aufgabe gewesen war, das Schlagzeug mitzubringen, fehlten den Hippriests leider ein paar entscheidende Teile zum Spielen. Der Improvisationsgeist siegte aber, & so wurde eine Bassdrum schnell aus einer Transportkiste gebastelt. Gott schütze die Hippriests. Mit solchen Kerlen wird es uns nach dem nächsten verlorenen Krieg sicher noch einmal gelingen, unser Land wieder aus alten Ruinen zusammenzuzimmern.

Es sollte eine trübe Woche folgen, in der sich zwar mein Finanz- & Gefühlsleben etwas entspannte, aber dafür alle Konzerte ins Wasser fielen. Die **New Christs** hatten einen Besuch im Trash angekündigt, sind dann aber doch lieber zu Hause in Australien geblieben. Würde mich nicht wundern, wenn einer von ihnen an Altersschwäche gestorben wäre. Immerhin hat die Hälfte der Band damals ja schon bei Radio Birdman mitgespielt & die haben sich 1974 gegründet. Die Jungs könnten also rein rechnerisch durchaus schon auf die 50 zugehen. Auch den Ex-Fuckers/Hippriests Trommler Henni & seine 3 heißen Girls, die die Reichshauptstadt unter dem Namen Pop Tarts unsicher zu machen pflegen, habe ich mir entgehen lassen. Scheiße! War ich doch über einem langweiligen Buch mit drittklassigen Herrenwitzen eingeschlafen, als die Pop Tarts am 23. Mai im Berlin-Tokyo spielten. Aber in diesem Fall sollte es noch genug Gelegenheit geben, das Versäumte nachzuholen. **DM Bob & the Deficits** sollten dann noch im Roten Salon m.d. **Bantam Roosters** gastieren. Die hätte ich ja auch gern gesehen, aber da mal wieder Ebbe in der Kasse herrschte, ging ich an diesem Abend zu Karel Duba, einem Mann der seine 1-Zimmerwohnung an Wochenenden für Tanzveranstaltungen & Konzerte öffnet, da dort Freibier auf mich wartete. Das angekündigte Konzert dauerte aber leider nur 10 Minuten, da die Herren Musiker nicht mit der Anzahl der Zuschauer zufrieden waren. So konnten meine Ohren wenigstens ein bischen Erholung finden, die auch bitter nötig war, denn am nächsten Wochenende sollte Berlin beben.

Alles fing ganz harmlos an. Mit einer Flasche Nordhäuser Doppelkorn, vermischt mit Eistee traf ich im Hause meines Freundes Screaming Jay Füg ein. Zusammen mit seiner Freundin Britta leerten wir das Ding in weniger als 2 Minuten. Dann gings los zum Schleusenkrug, wo Screaming Jay & ich an einem DJ Marathon teilnehmen wollten. Ich hatte mich gleich als Erster in die Liste der Plattenaufleger eintragen lassen. Das hatte zwar den Vorteil, daß ich schnell wieder abhauen konnte, denn es sollte mich ja noch Einiges erwarten in dieser Nacht, aber dank meiner Pole Position war der Schleusenkrug noch ziemlich leer, & kaum jemand konnte meine knorken 60s Schlagerobskuritäten würdigen. Aber egal. Die Getränkegutscheine reichten für ein paar doppelstöckige Wodka, die gut runtergingen & so erreichte ich die Bahn nach Kreuzberg schon mit ziemlicher Schlagseite. Dort tobte im Wild at Heart bereits das **Stay Wild Festival**, das 2 feucht-fröhliche Nächte mit heißer Musik versprach. Sämtliche Stay Wild Schreiber waren auf einem Haufen zu bewundern & das Konzert war schon am Laufen. Zu meinem Entsetzen mußte ich hören, daß meine Lieblingsband Stimpy schon vorbei war. Dafür konnte ich aber noch fast den ganzen Set von La Cry miterleben & die waren so gut, daß sie meine angetrübte Stimmung auch gleich wieder in den grünen Bereich schießen konnten. Auch Richies & Ballermann 77 wußten zu amüsieren, wobei letztere wie eine Kreuzung aus EA 80 & Lokalmatadoren auf Avantgarde Jazz Trip kamen (Ein Schuß tibetischer Obertongesang war auch noch dabei). Mitch wird sicherlich auch seinen Senf zu dem Ereigniss abgeben, so daß ich mich hier mal ausnahmsweise kurzfassen will. Auch der 2. Teil des Festivals am nächsten Abend hatte jede Menge musikalische Leckereien zu bieten, wie z.B. Schrottgrenze, die wirklich tollen Cheeks & die,

diesmal nicht gerade in Topform spielenden Lost Lyrics (Wolfhagen Rules trotzdem OK), wobei Schrottgrenze als Überraschungssieger aus dem Battle of the Bands hervorgehen durften. Der Name Schrottgrenze läßt ja wirklich Schlimmes erahnen & so wollte ich mir ihren Auftritt eigentlich gar nicht ansehen, aber weil die Jungs so nett waren, stellte ich mich dann doch kurz vor die Bühne, um gleich von einem rasanten Feuerwerk exzellentesten Power-Pops weggeblasen zu werden. Stellt euch die Real Kids mit guten deutschen Texten & maximaler Energie vor. Großartig ! Ihr Song "Immer wird es Sonntag" geht mir noch jetzt, Monate später, nicht aus dem Kopf. Unverständlich war mir jedoch, warum niemand die Hippriests eingeladen hatte. Die hätten ja eigentlich hierher gehört wie die Flasche zum Mund. Am nächsten Tag gab es dann noch Aufregung, denn der Sänger der Cheeks war unter mysteriösen Umständen verschwunden. Alle glaubten schon an ein Gewaltverbrechen, aber ein paar Tage später kreuzte er dann doch wieder lebendig zu Hause in Solingen auf & hatte sich wohl nur noch ein etwas verlängertes wildes Wochenende in Berlin gegönnt.

Da das Wochenende auch für uns zu gut war, als daß man es einfach sang- & klanglos hätte aufhören lassen können, zogen wir am Sonntag abend mit zitternden Händen & angegriffenen Lebern aufs Steglitzer Straßenfest, wo wir dem **1. Teens Auftritt** seit 10 Jahren bestaunen wollten. Die 70s Fun-Pop Könige waren ja auf dem Zenith ihres Erfolgs alle zwischen 13 & 15 Jahre alt, müßten also nach Adam Riese ungefähr so alt wie ich sein. Sie sahen aber eher aus wie Mitte 40 mit ihren dicken Rockerbäuchen, Doppelhälsen & Schnauzbärten & klangen wie mäßig begabte Altersheimbewohner im Monumentalrockrausch. Das war wirklich abstoßend & zutiefst ekelerregend. Allein Robbie (Böse Menschen stahlen einst sein Mofa), der Sänger hatte sich gut gehalten & war das ganze Konzert über damit beschäftigt, sich auf der Bühne zu besaufen. Ihm schien die Angelegenheit wohl selbst etwas peinlich zu sein.

Mitte Juni begab ich mich dann in meine Sommerresidenz nach Kassel & es tat gut, dem stinkenden Moloch Berlin mal für eine Weile den Rücken kehren zu dürfen. Leider verpasste ich dadurch ganz knapp die Gastspiele von Alan Vega & dem Legendary Stardust Cowboy. Vega soll aber sowieso ziemlich mies gewesen sein.

Die **Bates** hatten sich kurzzeitig aufgelöst, planen aber inzwischen schon wieder eine neue Single aufzunehmen. Auch die ruinierte Gesundheit von Sänger Zimbl hat sich sichtlich gebessert. Bates Drummer Klube konnte man eines Abends in der Mutter mit Verband um den Arm bewundern. Er war nämlich kurz zum Ausnüchtern vor die Tür gegangen, war dabei aber so blau, daß er mit seinem Arm in ein Glas fiel. Mit einer tiefen Fleischwunde wurde er in die Näherei des nächsten Notlazaretts gebracht, jedoch noch am gleichen Abend wieder auf freien Fuß gesetzt, worauf er nichts Besseres zu tun hatte, als wieder in die Mutter zu laufen & weiter zu trinken. Hut ab vor soviel Säufercourage! Die Mutter ist im Übrigen Kassels beste Kneipe & Lieblingsaustragungsort für Schlägereien zwischen den Herren Zimbl & Klube. Daß mir das aber jetzt bloß keiner Blümchen erzählt.

Ganz der professionelle Paparazzi, habe ich natürlich gleich in Kassel für euch die dortige R'n'Roll Gemeinde ausspioniert. Interessantes gibt es beispielsweise über die **Swoons** zu berichten. Sängerin Tina hat nämlich das Handtuch gaschmissen. Dank einer großangelegten Pressekampgne, ganz im Swoons Stil, haben die Jungs schnell eine Nachfolgerin gefunden, mit der Sänger Stefan dann auch gleich einen Urlaub in südliche Gefilde zwecks sexualmusikalischem Intensivtrainings gebucht hat.

Garanten für reißerische Tatsachenberichte sind **Prison 11**. Drummer Kai-Uwe war bis vor kurzem noch an einen Rollstuhl gefesselt. Aber auch darin machte er eine gute Figur, denn er hatte das Ding von oben bis unten mit Leopardenfell beziehen lassen. Lustig ist natürlich auch die Geschichte, wie es dazu kam. Auf einer Party wollte Kai-Uwe die Anwesenden mit einem kleinen Kunststück unterhalten & aus einem Fenster in 2. Stock springen. Leider hatte er übersehen, daß sich genau an der Stelle, an der er landen wollte, die Kellertreppe befand. Er schlug also ziemlich hart auf & brach sich beide Füße. Eindruck konnte er mit dieser artistischen Einlage nicht schinden, weil niemand seinen Sprung bemerkt hatte. Volltrunken schlief er auf der Kellertreppe ein & wurde erst am nächsten Morgen gefunden & gleich in die Notaufnahme des nächsten Krankenhauses gebracht. Damit war natürlich erstmal Schluß mit Punkrock. Die geplante Prison 11 Tour mußte auf Eis gelegt werden. Dafür durfte er sich dann als Ehrengast beim Göttinger Rock Bitch Konzert mit seinem Rollstuhl auf die Bühne fahren lassen, um den Damen als stellvertretender Zeremonienmeister die Hollandgurken einzuführen. Bei dem Gedanken könnte man glatt zum Vegetarier werden. Prison 11 Sänger Björn sorgte mal wieder für mächtigen Ärger, als er Sonntag morgens um 6 Uhr einen Ausflugsdampfer auf der Fulda kurzschließen wollte.Er wurde dabei nämlich vom Kapitän erwischt, hatte aber Glück, & so ging die ganze Aktion noch mal glimpflich aus. Einige Zeit später erwischte es aber auch die armen Knochen von Björns Beinen. "Irgendwo an der Ostsee", sei das passiert, erzählte er mir, aber natürlich war er zu blau gewesen, um sich noch an Einzelheiten erinnern zu können. Bei High Society International wollten die Jungs eigentlich eine Platte machen, konnten sich aber nicht einigen, welche Stücke darauf erscheinen sollten. Gott sei Dank ist der legendenumflorte, gottgleiche Gregor Samsa (Alias Zonen-Ralph) in die Bresche gesprungen. Er will die Scheibe bei seinem Label Sounds from Subterrania rausbringen. Falls

jemand von der geneigten Leserschaft gewillt ist, die CD Version des Prison 11 Debuts zu veröffentlichen, dann soll er sich einfach an Mitch wenden & sich meine Adresse geben lassen. Ich leite das dann weiter. Ach ja, einen neuen Bassisten haben Prison 11 außerdem. Es ist ein 27 Jahre alter. dafür aber noch ganz passabel erhaltener Friseur namens Marc. Im Volksmund nennt man ihn Monchichi. Bin gespannt, wie der nach 2 oder 3 Jahren Prison 11 aussieht. Monchichis Vorgänger Sascha hat da ja im Augenblick einige delikate Probleme. Er hat seine Frau verlassen & ist aus dem chemischen Billigurlauberparadies Bremen zurück in den Zonenrand gezogen, wo er dann erst das Mobiliar seiner Schwiegermutter ungebetenerweise veräussert hat, nur um danach auch noch die Wohnung seiner eigenen armen alten Eltern im Wahn zu Kleinholz zu hauen. Das ist natürlich Alles nicht besonders nett. Er ist aber trotzdem ein ganz Guter. Unglaublich haarsträubende Skandale sagt man auch Medienmogul & Prison 11 Gitarrero Tom nach. Björn, das alte Quatschmaul, hat mich aber gebeten, den Mantel des Schweigens darüber zu decken, "weil der sowieso weiß von wem das kommt & dann wieder gewalttätig wird".

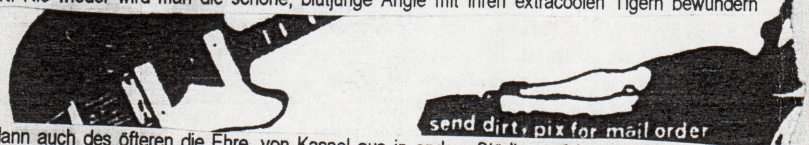
Tijuana Tex & The Cowbones haben eine sehr gute CD für Toro Rec. gemacht. Die über 20 Songs darauf stammen fast alle von ihren diversen Cassetten & liegen stilistisch ungefähr zwischen dem Stoff, den man auf Sin Alley Samplern findet & Chris Isaac.

Slice 49 haben auch ein paar Songs aufgenommen, die als Single bei Sounds from Subterrania erschienen sind. Ein Hoch auf mich, dessen Worterfindungen, wie z.B. "Subterrania", heute schon von windigen Profitgeiern benutzt werden, die hoffen, mit dem geistigen Eigentum des King reich werden zu können. Wer wissen will, wie sich Slice 49 anhören, der stelle sich bitte vor, wie eine gute Suppe aus Misfits & New Bomb Turks, abgeschmeckt mit einem Hauch Faith No More, schmeckt.

Die neuen nordhessischen Pop Punk Götter **Schüßler Dü** bereiten auch gerade ein neues Album vor. Dafür haben sie auch eine nagelneue Plattenfirma gefunden. Ich glaube, das war irgend ein Scheißlabel aus der Deutschpunkecke, habe aber den Namen vergessen.

Natürlich gab es auch in Kassel jede Menge Kapellen live zu bewundern. Göttlich waren **Man or Astroman?**, die mit bombastischer Show im brechend vollen Spot auftraten. Jede Menge Fernseher, ein Theremin & eine riesige Maschine, die Blitze erzeugen konnte, wurden dabei auf der Bühne aufgefahren. Auch musikalisch waren die Herren Top, wenn man sich nicht gerade daran stören wollte, daß ihre Stücke alle klingen, als wären sie aus 3 verschiedenen Instumentalklassikern zusammengeschustert worden. Allerdings war der Sound im Spot an diesem Abend noch schlechter als er das sowieso schon immer ist. Die Astromenschen waren darüber so verärgert, daß sie ihren Auftritt schon nach weniger als einer ½ Stunde beendeten & so für ein schlechtes Preis-Leistungs-Verhältnis sorgten.

Angie et ses Tigres, ein amerikanisch-französisch-italienisches Trio ohne Schlagzeug spielte gleich 3 Mal in Kassel. Ich habe alle Auftritte gesehen & muß sagen, daß Nummer 3 in der Caricatura am 9.8. der Beste war. Die reizende Angie hüpfte auf High Heels mit einer Lederpeitsche durch die Gegend & erzählte Geschichten, während die Jungs es im Gegensatz zu den anderen Auftritten sogar schafften, ihre Songs einigermaßen zusammenhängend runterzuspielen. Angie et ses Tigres sind eine Coverband & unternehmen in gemessenem Garage-Bar-Blues-n-Roll-Tempo Strafexpeditionen durch die gesamte Rockhistorie von Slim Harpo zu den Cramps, von Jimmy Reed zu den Stooges & von Patsy Kline zu den Starfires, unterwerfen dabei aber immer alles dem erbarmungslosen Diktat ihres eigentümlichen Sounds & sind einfach gut. Leider war der Auftritt in der Caricatura ihr Abschiedskonzert. Nie wieder wird man die schöne, blutjunge Angie mit ihren extracoolen Tigern bewundern können. Das nervt mich !



Mit **Dog Food Five** hatte ich dann auch des öfteren die Ehre, von Kassel aus in andere Städte zu fahren, wo Abenteuer & Rockmusik auf uns warteten. Am 18.7. z.B. ging es nach Sachsen, genauer gesagt nach Freiberg. Da ich mir in der Nacht zuvor eine ziemliche Überdosis eingefangen hatte (In der Mutter hatte es Sauren umsonst gegeben), wurde es eine schreckliche Fahrt, weil ich dauernd beim Fahren aus dem Fenster kotzen mußte. Als gar nichts mehr gehen wollte, übernahm der gute Wolfgang dann das Steuer. Gott schütze ihn ! Die Rückfahrt war auch nicht viel angenehmer. Auf der Autobahn hatten sich nämlich nach langem Regen richtige Seen gebildet & es war schon eine gute Portion Glück nötig, um ohne nennenswerte Pausen weiterfahren zu können. Die Anstrengung lohnte sich jedoch, denn im Freiberger Club im Schloß sollten wir Turbo AC's aus Nueva Yorcka begleiten. Ganz der Tradition ihrer Heimatstadt verpflichtet, kamen die 3 Jungs wie eine rockige Mischung aus den Devil Dogs & den Heartbreakers rüber. Aber auch eine musikalische & optische Vorliebe für Social Distortion war unverkennbar. Es gab einen astreinen Auftritt, bei dem das Freiberger Publikum aber ziemlich zurückhaltend war. Ich habe im Club im Schloß schon bessere Stimmung erlebt.

Am nächsten Wochenende stand Nürnberg auf dem Plan. Im Kunstverein sollten wir mit **Else Admire & den Breitengüssbach Dolls** spielen. Der geheimnissvolle Künstlername Else steht für Erotik, Liebe, Sex & Extase. Dahinter verbirgt sich ein Kerl, der wohl zu den obskursten Erscheinungen gehört, die auf unserem Erdenrund wandeln. In wohldosiertem Fränkisch singt Else den durchgedrehtesten Nonsense & begleitet sich selbst dazu auf der Gitarre. Aufgabe seiner Band, der Breitengüssbach Dolls, ist es dabei, den unvorhersehbaren Interpretationen, die Meister Admire von seinen eigenen 2-Akkordsongs darbietet, zu folgen. Vervollständigt wird das unglaubliche Gesamtbild von Elses hinreißendem Posing & dem singendem Gogo Girl Dolly Doll, das bei mir & meinen Dog Food Five Kollegen einen tiefen Eindruck hinterließ. Zu gerne würde ich an dieser Stelle ein Photo von der süssen Dolly hinkleben, aber leider habe ich keins. Admire spricht sich übrigens deutsch aus, oder noch viel besser fränkisch mit rollendem RRRRRRR. Sexy Else ist ausserdem gelernter Metzger & longiert dauerhaft im Bamberger "Gasthaus zum Schlachthof". Er weiß also worum es geht, wenn er seinen Song von der süssen Metzgereiverkäuferin singt. Am nächsten Tag besuchten wir noch das Reichsparteitagsgelände in Nürnberg. Die Tribüne konnte man sogar von innen besichtigen. Unglaublich, was die Nazis für einen Pfusch am Monumentalbau hatten. Alles allerbilligste Billigbaukunst. Von den Decken tropft überall das Wasser. Anschließend fuhren wir zu einem Festival in die Nähe von Basel & noch in der gleichen Nacht wieder zurück nach Kassel. Lang lebe Konsul Bernhard, der Mann, der nicht weiß was eine Bremse ist!

Das 2. Augustwochenende war ich dann mit dem **Action Team** unterwegs & brüllte mir dabei meine Stimmbänder so sehr zu Schanden, daß ich mich heute immer noch wie der Kommandant vom Exerzierplatz anhöre. Leider mußten wir aber schon am nächsten Donnerstag wieder mit Dog Food Five rocken. Gott sei Dank war das Konzert ein Heimspiel, bei dem wir von **Johnny Trash**, alias Zimbl, dem Sänger der Bates, begleitet wurden. Er gab ein schönes 20 Minuten Programm zum Besten & spielte dabei 40s & 50s Klassiker auf der Wandergitarre. Meine Stimme war am Ende der Nacht vollkommen hinüber. Aber das wäre halb so schlimm gewesen, wenn nicht noch 3 andere Auftritte in den nächsten 2 Tagen auf mich gewartet hätten.

Zunächst ging es los nach Köln. Unser Ziel war das Between, ein ziemlich uncooler & unsympatischer Laden in der Altstadt. Das Programm für diesen Abend hatte sich aber gewaschen. Wir machten den Anfang mit **Dog Food Five**. Danach kamen die **Cellophane Suckers** aus Köln, die mit wüsten, schnellen Garagerocknummern aufzuwarten wußten. Ich kannte die Band vorher noch nicht & kann nur sagen, mir blieb vor Begeisterung der Mund offen stehen. Erstklassiger MC5-On-Speed-Sound! Ausserdem die 1. Band, die ich je gesehen habe, die ein Supercharger Stück im Programm hat (Wie haben die da nur den Text verstanden?). Falls die Cellophane Suckers mal bei dir in der Nähe spielen sollten, geh hin ! Das ist ein Befehl ! Von der Akustik her kamen die Jungs aber leider eher schlecht rüber, was zum Teil sicher daran lag, daß die Leadgitarre alles andere überdröhnte. Danach hieß es:"Bühne frei für Solingens one'n'only **Jet Bumpers!**" Mein lieber Herr Gesangverein, waren die wieder gut! Sie lieferten einen einzigen wilden Ritt auf einem tollwütigen R'n'Roll Besen mit nuklearem Angry Samoans Antrieb. Die Jungs wird es sicher ganz schön nerven, daß sie immer m.d. Angry Samoans verglichen werden, aber leider muß das sein. Der Mob im Between drehte jedenfalls durch & die Temperatur überschritt bei einer Luftfeuchtigkeit von 99% die magische 70 Grad Marke. Punk Rock total! Da in Köln gerade die Pop Komm tobte, traf man auch jede Menge Bekannte im Between, wie bereits erwähnten Else Admire, die Jungs vom Flying Revolverblatt aus Dresden, jede Menge Kasseler & die Pop Tarts aus Berlin, die uns auch gleich zu ihrem Konzert in die Tanzschule Thyssen einluden. Da wir deren Auftritt auf keinen Fall verpassen wollten, strichen wir, während im Between gerade die TV Killers aus Bordeaux ihren Set begannen, die Segel & wechselten den Standort.

In der Tanzschule war es fast genauso heiß, wie im Between. Die **Pop Tarts** hatten noch nicht angefangen, dafür musizierte das **Jeans Team** aus Berlin gerade fleißig. Die Musik der Jungs klingt irgendwie sehr deutsch. Mich erinnern sie ziemlich an Neu oder die 39 Clocks. Auch Spacemen 3 taugen ganz passabel als Anhaltspunkt. Kollege Rübe hatte auch nicht ganz Unrecht als er beim Jeans Team Auftritt bei der U-Kunst Ausstellung in Kassel eine Woche zuvor deren Musik als "Techno in Rockbandbesetzung" bezeichnete. Leider hatten sie in Köln nicht die Lightshow mit dabei, die ihren Kasselauftritt richtig wild gemacht hatte. Gut waren sie aber trotzdem. Danach legten dann die Pop Tarts los & ich war einigermaßen überrascht. Daß sie gute Songs haben, wußte ich ja schon immer, aber eigentlich fand ich bei ihren Konzerten immer am Besten, daß sie es nie schafften, einen Song mal ohne große Pannen fertig zu spielen, wenn sie ihn überhaupt irgendwie bis zum Ende bringen konnten. In Köln dagegen wirkten sie richtig nüchtern, konzentriert & gut eingespielt & feuerten ein mächtiges Punk-Rock/Noise-Pop Feuerwerk auf das Publikum ab. So war die Begeisterung dann auch groß & jede Menge Zugaben mußten gespielt werden.

FORTSETZUNG AUF SEITE

THORSTEN PART ONE

OK: die größten Ereignisse erstmal vorne weg:

Zuerst die Studienfahrt nach Florenz vom 3.10. - 10.10. Der Mathe LK auf großer Fahrt ins Land der Pizza und Spaghetti. Um 0:00 Uhr gings los, 16 Stunden Busfahrt, um dann in einem Jugendherbergsähnlichem Hotel eine Woche Urlaub zu machen. Morgens gabs immer Programm mit dem ganzen Kurs, und nachmittags wurde dann Florenz unsicher gemacht. Ausflüge nach Pisa, Sienna und Fiesole standen auf dem Programm, die natürlich alle ihre Höhepunkte hatten. In Pisa gabs Riesenpizza, Nudeln, Wasser und Grappa für schlappe 8,- DM, auf der Rückfahrt aus Sienna geht der Bus kaputt, und auf der Rückfahrt aus Fiesole werde ich beim schwarzfahren erwischt. Die Frist zum Bezahlen der 76500 Lire läuft übrigens am 8.12. ab (wir haben heute den 2.12.). Freitags gings dann gegen 19:00 wieder Richtung Heimat, und schon war die Fahrt zu Ende. Abends gings dann direkt zur Riesenparty.

der Wochenendtrip nach London, der Stadt der coolen Klamotten und Platten. Freitag Abend ging es los, nachdem der Bus eine Stunde Verspätung hatte. Aber anstatt direkt nach Calais zu fahren, machen wir natürlich noch Umwege über Solingen, Köln, Düren etc um dann nachts um halb 5 anzukommen. Die erste Reihe (die vor uns) wurde dann auch schön von ein paar Asis belegt, die zum Fußball nach London fahren. Die hatten einen Boss dabei, vor dem man schon Angst haben mußte, so cool war der. Morgens um halb acht Ortszeit in London angekommen war natürlich nicht viel los und wir waren erstmal das tolle McDonalds beehren. Den Tag dann zum Einkaufen genutzt und Abends wieder zurück. Beinahe hätten die Asis und vier andere de Bus verpaßt, aber der Busfahrer war so doof und hat über eine halbe Stunde gewartet. Netterweise waren dann alle relativ ruhig, und wir ziemlich im Eimer, so daß wir viel gepennt haben. Den absoluten Rekord hat Christian hingelegt: In Calais von der Fähre wieder in den Bus, Christian pennt direkt ein, nach 500 Metern die Zollkontrolle und alle wieder raus aus dem Bus. Nee hatte der plötzlich gute Laune und als der Zöllner dann noch so lustig war, wäre Christian fast ausgerastet. Aber bald war auch der Spuk vorbei, und wir mußten nur noch einmal in Köln den Bus wechseln, und Düsseldorf hatte mich um halb neun wieder. So gingen knapp 40 Stunden mit Saias und Christian dann doch vorbei und ich hab mich erstmal ein bißchen pennen gelegt. Wann wir so eine Aktion nochmal starten werden steht noch in den Sternen, aber es war auf jeden Fall lustig.

Heute (immernoch 2.12) die letzte Englischklausur für dieses Jahr geschrieben. Noch zwei und ich hab mein Abi und kann auch so faulenzen wie Daniel. Tja Zivi müßte man sein, aber als Schüler hat man´s ja auch nicht schwer: viele Freistunden und mittags Feierabend ist schon besser als Maloche.

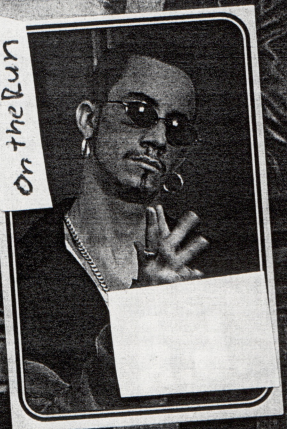
OK jetzt noch ein kleiner Jahresrückblick, und die Sache ist gegessen. Dieses Jahr gab es ja verdammt viele Highlights, seien es Konzerte oder Platten. Besonders hervorheben möchte ich hier das Konzert der Sonic Dolls, Rich Coffee All Stars und Stunde X im Bergkeller Solingen, welches nach einhelliger Meinung unserer Gang das beste des Jahres war, dicht gefolgt von der Too hot too handle Record Release Party und den Colvins, Richies und Psychotic Youth im Kölner Undergrund. Auch die Groovie Ghoulies und Mr. T Experience im AK waren geil. Plattenmäßig setzte ich die Highlights auf die 2. LP der Sonic Dolls, das Debut der Yum Yums und Cheeks, und auf die Diaboliks LP. Aber ich denke einige andere coole Scheiben habe ich wohl noch vergessen, aber diese sind schon die meistgehörtesten.

Am Schluß noch ein kurzer Ausblick aufs nächste Jahr: direkt zu Beginn des Jahres (Februar) gibt es zwei coole Bands aus Übersee hier zu sehen. Als erstes wären da die Dirtys, die ja gerade ihre Debutscheibe auf Crypt abgeliefert haben, und zum zweiten kommen die Spider Babies mal wieder nach Deutschland um sich zur Abwechslng mal zu besaufen (siehe Tourbericht im Useless Earlyripes). Neue Platten wird es wohl auch geben, so z.B. die zweite Jet Bumpers LP und ein Longplayer von Demolition Girl. Außerhalb des Punkrocks werde ich hoffentlich mein Abi bekommen, und dann in den Genuß des Lebens eines Zivildienstleistenden kommen. Der Urlaub wird auch schon jetzt geplant: 1 Woche Holland, danach Brighton und am Abschluß London.

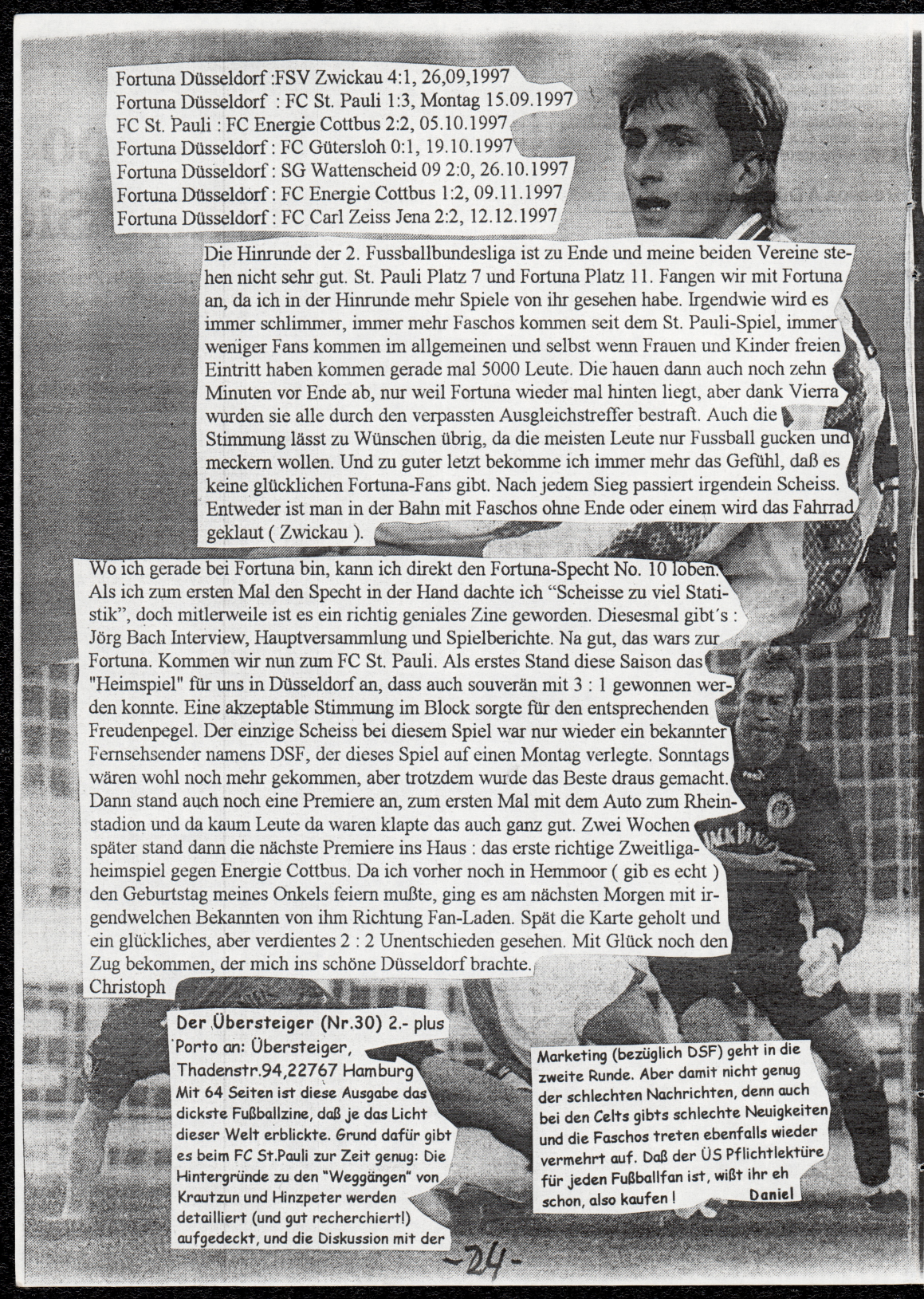
Natürlich wird es auch wieder eine neue Ausgabe dieser Gazette geben, wahrscheinlich so Ende April.

Bis dahin:

Guten Rutsch, alles gute und allen sonstigen Scheiß den man ans Ende einer solchen Papierverschwendung setzt



THORSTEN



Fortuna Düsseldorf :FSV Zwickau 4:1, 26,09,1997
Fortuna Düsseldorf : FC St. Pauli 1:3, Montag 15.09.1997
FC St. Pauli : FC Energie Cottbus 2:2, 05.10.1997
Fortuna Düsseldorf : FC Gütersloh 0:1, 19.10.1997
Fortuna Düsseldorf : SG Wattenscheid 09 2:0, 26.10.1997
Fortuna Düsseldorf : FC Energie Cottbus 1:2, 09.11.1997
Fortuna Düsseldorf : FC Carl Zeiss Jena 2:2, 12.12.1997

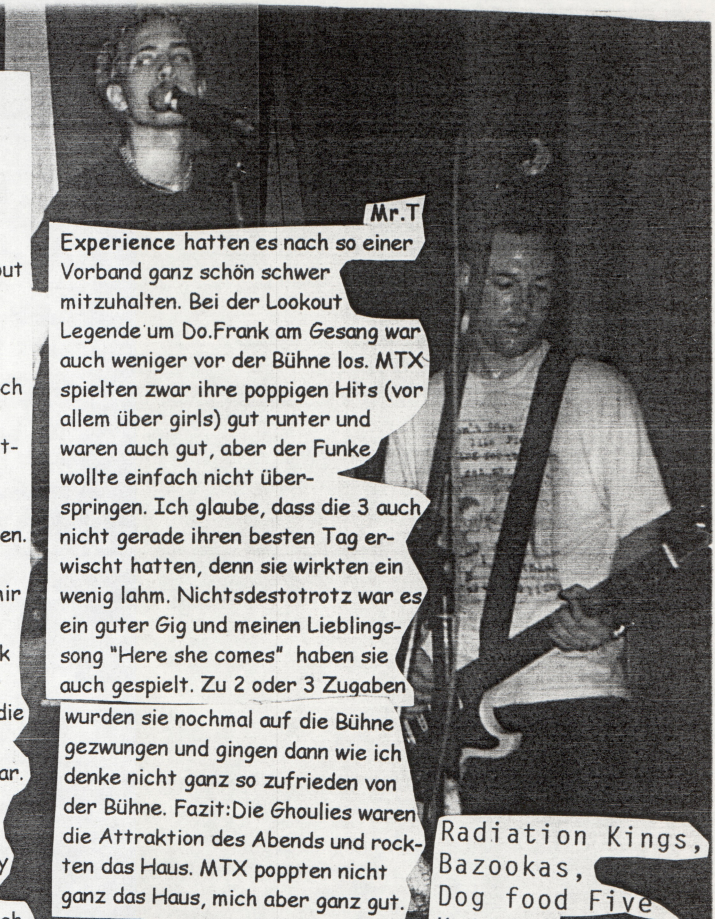
Die Hinrunde der 2. Fussballbundesliga ist zu Ende und meine beiden Vereine stehen nicht sehr gut. St. Pauli Platz 7 und Fortuna Platz 11. Fangen wir mit Fortuna an, da ich in der Hinrunde mehr Spiele von ihr gesehen habe. Irgendwie wird es immer schlimmer, immer mehr Faschos kommen seit dem St. Pauli-Spiel, immer weniger Fans kommen im allgemeinen und selbst wenn Frauen und Kinder freien Eintritt haben kommen gerade mal 5000 Leute. Die hauen dann auch noch zehn Minuten vor Ende ab, nur weil Fortuna wieder mal hinten liegt, aber dank Vierra wurden sie alle durch den verpassten Ausgleichstreffer bestraft. Auch die Stimmung lässt zu Wünschen übrig, da die meisten Leute nur Fussball gucken und meckern wollen. Und zu guter letzt bekomme ich immer mehr das Gefühl, daß es keine glücklichen Fortuna-Fans gibt. Nach jedem Sieg passiert irgendein Scheiss. Entweder ist man in der Bahn mit Faschos ohne Ende oder einem wird das Fahrrad geklaut (Zwickau).

Wo ich gerade bei Fortuna bin, kann ich direkt den Fortuna-Specht No. 10 loben. Als ich zum ersten Mal den Specht in der Hand dachte ich "Scheisse zu viel Statistik", doch mitlerweile ist es ein richtig geniales Zine geworden. Diesesmal gibt´s : Jörg Bach Interview, Hauptversammlung und Spielberichte. Na gut, das wars zur Fortuna. Kommen wir nun zum FC St. Pauli. Als erstes Stand diese Saison das "Heimspiel" für uns in Düsseldorf an, dass auch souverän mit 3 : 1 gewonnen werden konnte. Eine akzeptable Stimmung im Block sorgte für den entsprechenden Freudenpegel. Der einzige Scheiss bei diesem Spiel war nur wieder ein bekannter Fernsehsender namens DSF, der dieses Spiel auf einen Montag verlegte. Sonntags wären wohl noch mehr gekommen, aber trotzdem wurde das Beste draus gemacht. Dann stand auch noch eine Premiere an, zum ersten Mal mit dem Auto zum Rheinstadion und da kaum Leute da waren klapte das auch ganz gut. Zwei Wochen später stand dann die nächste Premiere ins Haus : das erste richtige Zweitligaheimspiel gegen Energie Cottbus. Da ich vorher noch in Hemmoor (gib es echt) den Geburtstag meines Onkels feiern mußte, ging es am nächsten Morgen mit irgendwelchen Bekannten von ihm Richtung Fan-Laden. Spät die Karte geholt und ein glückliches, aber verdientes 2 : 2 Unentschieden gesehen. Mit Glück noch den Zug bekommen, der mich ins schöne Düsseldorf brachte.
Christoph

Der Übersteiger (Nr.30) 2.- plus Porto an: Übersteiger, Thadenstr.94,22767 Hamburg
Mit 64 Seiten ist diese Ausgabe das dickste Fußballzine, daß je das Licht dieser Welt erblickte. Grund dafür gibt es beim FC St.Pauli zur Zeit genug: Die Hintergründe zu den "Weggängen" von Krautzun und Hinzpeter werden detailliert (und gut recherchiert!) aufgedeckt, und die Diskussion mit der Marketing (bezüglich DSF) geht in die zweite Runde. Aber damit nicht genug der schlechten Nachrichten, denn auch bei den Celts gibts schlechte Neuigkeiten und die Faschos treten ebenfalls wieder vermehrt auf. Daß der ÜS Pflichtlektüre für jeden Fußballfan ist, wißt ihr eh schon, also kaufen ! Daniel

Mr.T Experience
Groovie Ghoulies
04.11. "Ak 47" Düsseldorf

Man erlebt nicht oft, dass 2 Lookout Bands gemeinsam einen Gig in Deutschland geben. MTX waren ja das letzte mal vor 2 Jahren, als Vorgruppe von Green Day in Deutsch land. Doch da spielten sie nur in großen Hallen (wie die Kölner Sporthalle),vor super Punkrock- Bravo-Kiddy-Trend Publikum, und man mußte 3 Zehn Mark Scheine blechen. Klar das ich deshalb nicht hingegangen bin, doch ein Freund von mir meinte, sie waren wohl ganz gut. Nun aber zu diesem Abend. Das Ak war obwohl es Dienstag war, sehr gut gefüllt. Den Anfang machten die **Groovie Ghoulies** aus Californien, auf die ich schon sehr gespannt war. Wer hat nicht schonmal das Ufo Cover ihrer "World contact day" gesehen? Die 2 Jungs und die sexy aussehende Gitarristin Wendy spielten ihren ersten Gig in Deutschland und wegen ihnen sind viele auch nur zu diesem Gig gekommen. Sie freuten sich riesig endlich hier spielen zu können, und das merkte man der Musik auch deutlich an. Druckvoller Ramones-Pop-Punkrock mit einer coolen Stimme, genauso begeisternd wie auf Platte. Der Saal war voll, und die Leute vor der Bühne in super Stimmung. Meine Fave Hits waren "Island of Pogo", "Graceland", "The Kids gogogo crazy" und "Tunnel of love". Der Drummer(übrigens Mr. Dan Panic) schnitt Grimassen, der Sänger sprang herum und die Gitarristin sah mit ihren roten Haaren einfach cool aus. 2 Zugaben mußten die 3 noch spielen und gingen dann zufrieden von der Bühne.



Mr.T Experience hatten es nach so einer Vorband ganz schön schwer mitzuhalten. Bei der Lookout Legende um Do.Frank am Gesang war auch weniger vor der Bühne los. MTX spielten zwar ihre poppigen Hits (vor allem über girls) gut runter und waren auch gut, aber der Funke wollte einfach nicht überspringen. Ich glaube, dass die 3 auch nicht gerade ihren besten Tag erwischt hatten, denn sie wirkten ein wenig lahm. Nichtsdestotrotz war es ein guter Gig und meinen Lieblingssong "Here she comes" haben sie auch gespielt. Zu 2 oder 3 Zugaben wurden sie nochmal auf die Bühne gezwungen und gingen dann wie ich denke nicht ganz so zufrieden von der Bühne. Fazit:Die Ghoulies waren die Attraktion des Abends und rockten das Haus. MTX poppten nicht ganz das Haus, mich aber ganz gut.

Dennis.

Radiation Kings, Bazookas, Dog food Five Kotten, Solingen 7.11

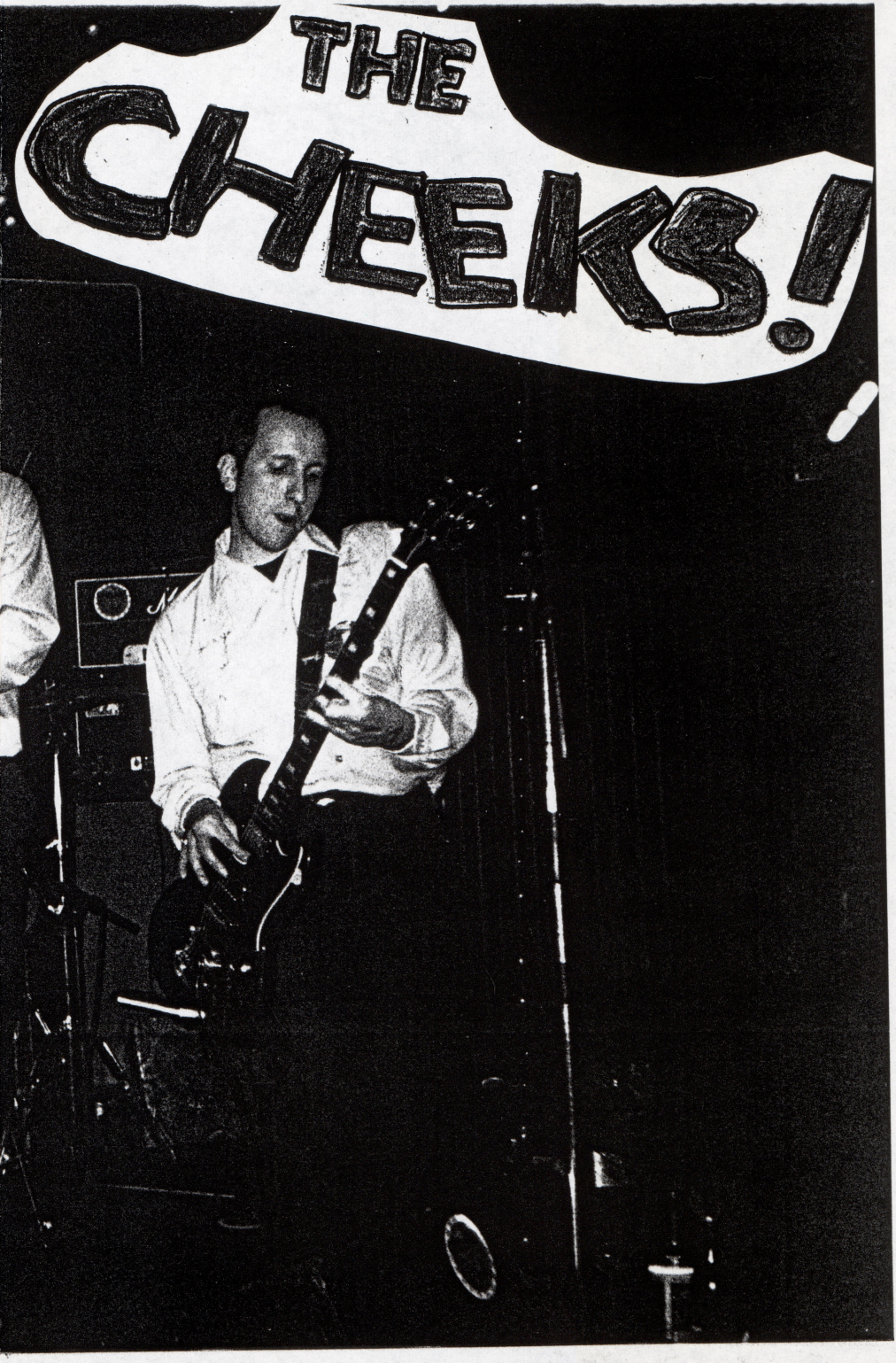
Recht spät erst zum Kotten losgefahren und somit leider den Anfang der Radiation Kings verpaßt. Die Radiation Kings setzten sich aus Christian (Jet Bumpersgitarre), Zepp (Sonic Dolls Drums) und einem dritten mir bis dato unbekannten Herren zusammen, und spielen Punkrock der guten Sorte. Nicht nur mir, sondern auch dem anwesenden Publikum gefiel diese neue aufstrebende Band. Danach kamen die Hamburger Bazookas auf die Bühne und enttäuschten mich doch etwas. Irgendwie konnten mich die Songs nicht so mitreißen. Gegen Ende des

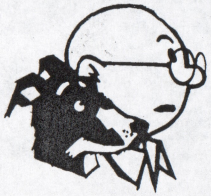
Sets kamen dann aber doch noch einige andere bessere Stücke, und kurz darauf kamen Dog Food Five aus Berlin/ Kassel (Interview an anderer Stelle im Heft) auf die Bühne um eine geniale Show zu präsentieren. Cooler Punkrock und eine gute Show sorgten für eine gute Stimmung, die sich auch auf die Rückfahrt übertrug. Diese Stimmung ließen wir uns dann auch nicht durch 2 kurze Zwangstops (von der Polizei verordnet) vermießen. Echt, da kommt man 9 Monate nie in ne Kontrolle, und dann gleich zwei an einem Abend. Egal, da nichts getrunken oder ähnliches konnte man mir nichts anhaben. Nur gut, dass keiner den Geldkoffer oder die Kokspakete im Kofferraum gefunden hat.
Thorsten

The Vageenas
The Colvins

14.11. "AK 47" Düsseldorf

Es ist 10 Uhr 11, ich bin gerade aufgestanden und dachte mir, schreib mal was über den gestrigen Abend. Die Vageenas sollten also mt neuer Besetzung ihren ersten Auftritt bestreiten. Aber erstmal spielte die Punkrock '77 Kapelle The Colvins aus Duisburg. Ich habe sie im letzten Heft schon sehr gelobt und dieser Gig bestätigte es wieder. Sie coverten The Clash und die Ramones, und genau so klingt auch ihr Sound. Schade war nur, dass der Raum sehr leer war, und viele entweder ganz hinten standen oder noch draußen waren. Es waren überhaupt viele Deutsch-IRO-Punker da, Punkrocker habe glaube ich keine gesehen. Lustig fand ich noch den Spruch von Mr. Roman Brot (Stimme der Colvins) "Wir scheißen auf Deutsch Punk", das hat einigen im Publikum bestimmt nicht so gefallen. Mit "I wanna be sedated" wurde der Gig beendet. Wäre mehr Stimmung dagewesen, hätte es aber wesentlich mehr spaß gemacht. Nun waren aber die neuen Vageenas dran und darauf war ich mal gespannt. Babette ist als einzige von den "alten" übriggeblieben und hat sich mit drei neuen (u.a. Mitglieder von den Ruhrpottkanacken und Bash) zusammengetan, um die Vageenas noch am Leben zu erhalten.
Sie hatten vor dem Konzi nur 5 mal geprobt, und hatten deshalb nur 11 Lieder drauf. Ich fand den Auftritt eigentlich ziemlich entäuschend, da nur alte Lieder gespielt wurden, sie sich sehr oft verspielt haben (was man aber noch entschuldigen kann) und die Landbekannte Dialoge zwischen Babette und Jenz fehlten schon irgendwie. Schlecht waren sie natürlich nicht, denn die alten Lieder sind großartig. Vielleicht habe ich auch zu viel erwartet. Als Zugabe spielten sie noch mal "I talk too much" und dann war es auch schon vorbei. Insgesamt ein mittelmäßiger Abend, der schon um 12 Uhr 15 in meinem Bett endete. Dennis.
P.S. Grüße noch an die Neusser. Wir hoffen bald mal Eure Band "Aldi herrlichen Dinge" Live zu sehen.


THE
CHEEKS!



THE ODD NUMBERS

EIGHT ONE NINE PRODUCTIONS
RECORD LABEL & SOUND PRODUCTION
PHONE: 408·298·8520 FAX: 408·298·8584

THE ODD NUMBERS
"A GUIDE TO MODERN LIVING"

DENNIS REDESEITE

HALLI-HALLO!!!

Ich sitze hier gerade mit einer Nierenprellung rum, lasse mich von der neuen Decibels LP verzaubern und überlege womit ich Euch, meiner Leserschaft, denn so die Zeit vertreiben kann. In den letzten Monaten war ja einiges los.

Ein großes Ereignis war für mich die Abschlußfahrt mit meiner Schulklasse nach London. Es waren 5 großartige Tage. Nachts durchgefeiert und tagsüber im Bus gepennt. In Brighton waren wir auch (remember Quadrophenia), doch außer dem Palace Peer (Kirmes, Spielcasino..) war die Stadt eigentlich ziemlich langweilig. Im Meer schwimmen war ich mit ein paar Freunden auch noch, was wir aber bei ca 13 °C doch lieber hätten sein lassen sollen, denn später hatten wir eine dicke Erkältung. Einen großen Dank geht an unseren Klassenlehrer, der uns einfach alles erlaubt hat, und mit dem man jeden Scheiß machen kann, wirklich ein großartiger Mann. Der Hotelbesitzer (wenn man bei so einer Bruchbude überhaupt noch von einem Hotel sprechen kann) war auch ziemlich cool drauf. Der gute Mann war jeden Abend besoffen, lallte uns in Englisch mit irgendeinem Scheiß zu, und schenkte uns Ice-Beer. Wir durften sogar in seine Wohnung rein (die direkt neben dem "Hotel" war) und dort Fernsehen gucken. Beim letzten Tag in Canterbury (einem Vorort von London) wollten wir noch zu so´nem Gedächnisgottesdienst für die verstorbene Lady-Di (die ein Tag bevor wir nach London fuhren starb) rein. Alle durften rein bis auf unsere kleine Gruppe. Grund war unsere Kleidung, und weil wir wohl zu viel Krach drinnen gemacht hätten. Uns war es eigentlich ziemlich egal und so haben wir ein bißchen Party vor der Kirche gemacht. Es waren auf jeden Fall 5 sehr lustige Tage und um Mitternacht auf der Fähre zu sein, war auch nicht schlecht.1 1/2 Monate später war ich nochmal mit Thorsten, Daniel und Christian in London aber dazu glaub ich woanders von Mister T. mehr. Jetzt habe ich aber erstmal eine Weile genug von der Haupstadt, denn die hat mich schon einiges an Geld gekostet.

Ich hoffe Ihr habt alle den coolen Video-Clip der Jet Bumpers "I wanna be like Milhouse" bei Wah Wah gesehen. Einfach cool sowas mal auf Viva zu sehen, und die Sendungen über Man or Astroman und der Terrorgruppe waren ja auch nicht schlecht. Gut war auch als bei "Unter Uns" in diesem Schiller Club "The Hustler" von den Sonics gespielt wurde und die harte Scooter Bande darauf ziemlich abging.

Was mir in der letzten Zeit aufgefallen ist (vielleicht täusche ich mich auch), ist das dieser Trend "Punk" gut zu finden langsam wieder zurück geht. Bei uns in der Schule z.B. läuft gar keiner mehr mit Green Day, Offspring, Exploited oder Bad Religion Sachen herum.Vor 1 bis 2 Jahren war das noch ganz anders. Die meisten von diesen "Ex-Punkers" hören jetzt, was so im Fernsehen gespielt wird, nämlich diesen ekeligen Hip-Hop oder Tekno und haben überdimensionale breite Hosen an. Ist aber glaub ich besser so.

Das Jahr 1997 war, wenn man mal so zurückblickt eigentlich ein ganz gutes Jahr, dass wieder verdammt schnell um ging. Zum einen habe ich durch das Heft sehr viele nette Menschen kennengelernt, zum anderen gab es viele coole Konzerte, einige neue Bands und geniale neue Veröffentlichungen. Einige der herausragende Langspielplatten waren für mich das Debut der Yum Yums, der Cheeks, der Decibels, von Brian Jones was Murdered, der Feedbacks und die 2. von den Insomniacs und den Sonic Dolls. Diese Scheiben haben mich sowas von umgehauen und sind ganz klar Pflicht!!. Einige Ep´s die ich klasse fand waren u.a. die von den Basement Brats (Happy Sound ...), den Jet Bumpers (I wanna be...) ,den Boonaraaas (The Incredible...) und den Lowlander(Hurt me), wobei ich anmerken möchte das ich mir diese Jahr nicht so viele 7inchs gekauft habe. Ich habe bestimmt noch einige vergessen, aber diese sind mir so spontan eingefallen. Das nächste Jahr fängt Konzertemäßig ja auch schon gut an. Es kommen die Spider Babies, die Dirtys, Stunde X spielen ihren letzten Gig, Padded Cell kommen ca im Sommer und die Odd Numbers wollen auch noch auf jeden Fall nach Deutschland. Neue Platten können wir wohl von Demolition Girl, Boonaraaas, Padded Cell, Jet Bumpers, Stimpy, Fox Force 5 und den TV Killers erwarten. Das hört sich ja alles nicht schlecht an.

Ok ich glaube ich mach jetzt mal so langsam Schluß. Ich freue mich schon sehr auf den 25.12. , denn da erscheint nicht nur diese Ausgabe, sondern da findet auch die ultimative Weihnachtsparty statt mit u.a. den Cheeks, Colvins, Reekys (Ja!!Endlich sehe ich sie dann mal Live),Jet Bumpers... . Und zu diesem Ereignis kommen auch die Subsonic Speed Punkrocker mit einigen Freunden zu uns ins Rheinland. Das werden bestimmt lustige und heitere Tage mit den Münchnern. So ich hoffe Ihr übersteht die Weihnachtstage und kommt gut ins nächste Jahr. Wir hören/sehen uns auf dem nächsten coolen Gig oder spätestens dann im April. Macht es gut und Grüße Euer

Dennis

P.S. Ich habe gerade die Werbung für die "Gute Zeiten Schlechte Zeiten" Christmas CD im Fernsehen gesehen, auf der die Stars der Serie wie z.B. Daniel oder Gerner altbekannte Weihnachtslieder trällern. Diese CD ist 100% nicht peinlich und Ihr solltet eurem/r Liebstem/Liebster unbedint zum Weihnachtsfest oder auch so mal schenken. Kleiner Tip von mir.

Brian Jones was Murdered - Death of a popstar CD
(Spackletone Rec. 2301 Griffith Park Blvd # 4 , LA; CA 90039)

Ich gucke mir das Cover an und denke, die schreienden Girls kennst du doch irgendwoher. Tatsächlich: auf der Rückseite der Mystic Eyes LP ist genau dasselbe Bild. Nun aber zu dieser großartigen Band, mit dem außergewöhnlichen Namen. Als ich "Remember" beim Rock´n Roll Radio gehört habe, wußte ich direkt: diese CD muß ich haben. Nun läuft sie also schon seit einiger Zeit in meinem Player und will nicht mehr rauskommen. Denn was die 4 Mods aus L.A. hier auf ihrem Debut-Album bieten ist weltklasse. Schon ab dem 1. Lied werden gnadenlose Powerpop-Melodien mit reichlich Punkrockeinflüssen zelebriert und raus kommen 15 (+ eine geheime Beatles "Help" coverversion) fantastische Hits. Wirklich nur Hits, egal ob "Number 1", "You were mine", "I like you","So alone","Remember"oder "The Last Time" (von den Stones) alles ist klasse. Vergleiche mit anderen Bands brauchen die Jungs nicht, denn sie haben ihren eigenen Stil catchy Powerpop/Punkrock Stücke zu spielen. 45:46 Minuten reinste Freude, die mir vor Rührung Tränen in die Augen bringen.Also wer es bis jetzt noch nicht gerafft hat: **Auch diese CD ist die absolute Pflicht!!!**

Dennis.

Cheeks - "Have some real fun and sure ´nuff action with the Cheeks" LP/CD
(Screaming Apple Rec.)

Es ist soweit: mit tausenden Stunden von Verspätung ist dieses Meisterwerk endlich erschienen. Nach den grandiosen 3 Singles, lauschen wir nun also dem Debut Album mit dem Supercover. Die 5 Mods (noch mit Dirk an der Gitarre) hauen uns 14 Hits um die Ohren, die natürlich wieder voll mit Melodien ausgestattet sind. Es gibt wieder eine geniale Mischung aus 70er Powerpop, 90er´ Modpunk und 90´er Poppunk. Kono besticht wieder mit catchy vocals, Lutz mit powervoller Rhythmgitarre, Sugar mit einem treibenden Bass, Dirk mit einer fantastischen Leadgitarre und Olaf unterstützt das ganze mit einem druckvollem Schlagzeug. Ihr wollt Fave-Hits hören? Bekommt Ihr aber nicht, denn alle sind absolut klasse Hits. Auf der LP gibt´s dann noch Linernotes von jedem Song und jedem Bandmitglied, geschrieben von Bodo. Die Produktion ist auch viel besser, als noch bei den Singles und so kommt der Sound satter rüber. Für uns ist die Scheibe, eine der besten Veröffentlichungen, die es je von einer deutschen Band gegeben hat. Dennis + Thorsten

The Decibels - "Create Action"
(Screaming Apple Rec.) LP

Yau, und wieder eine super Veröffentlichung auf dem Kölner Label. Die Decibels kommen aus Sacramento/Ca und gingen aus den E-Types hervor. Also könnt ihr euch ungefähr vorstellen was für eine Musik die 4 spielen oder ? Genau, erstklassigen Mod-Powerpop mit einigen Punkrock Einflüssen. Diese LP hat alles was ein gutes Powerpop Album braucht: jangly guitars, einen catchy Sänger und tausende von Melodien. Die Songs handeln meistens natürlich von Mädchen und bereiten sofort gute Laune. Ihre EP "Radio" war ja schon sehr gut, aber diese Scheibe setzt noch einen drauf. Meine cool as hell Lieder sind Good, But I love you, Allison, In love again, Whole wide whorld, Create Action, Go Away, ...ach alle der 13 Songs sind überragend. Auf der Rückseite des Covers gibt´s dann noch eine Erklärung was ein Decibel ist und ein Foto von den 4 smarten Boys mit ihren Rickenbacker Gitarren. Also lasst Euch gesagt sein, das diese Scheibe unbedingt jeder haben muß!! Dennis

The Bullocks "Die Rückkehr der lebenden Väter" CD
(Wolverine Records, Benrather Schloßufer 63, 40593 Düsseldorf)

23 teilweise neue, teilweise alte Songs der Bullocks aus dem schönen Düsseldorf zum Preis einer Maxi. Die 5 neuen Stücke sind alle auf deutsch und gehen gut ins Ohr. Ich würd es mal als Punkrock mit deutschen Texten bezeichnen. Der zweite Teil der CD ist dann ein live Mitschnitt aus Heist op de Berg/ Belgien und wurden dort 95 aufgenommen, weshalb es sich um einige ältere Stücke handelt. Des weiteren gibt es als Bonus noch Songs von verschiedenen Samplern (Für immer Fortuna, Fuck your Illusions, 15 Bullets) Thorsten

Nashville Ramblers - "No other girl"
(Fanclub record 1, Keine Adresse) 7"

Das ich von dieser Band jemals noch Aufnahmen hören würde, hätte ich nicht gedacht. Denn sie hatte wärend Ihres Bestehens nur einen Song veröffentlicht, nämlich "The Train", der u.a. auch auf dem "Roots of Powerpop" Album drauf ist. Auf dieser EP ist er in einer rauheren Version drauf, und gefällt natürlich wieder total. Genaus o erstklassig ist auch "No other girl", daß auch mit super 60´s Powerpop ala Hollies besticht. Doch der größte Hit ist "It´ love". Der Song ist sooo catchy, sooo Traumhaft, hat sooo einen geilen Refrain und ist einfach ein riesiger Genuß. Da dies wohl die einzigen Aufnahmen dieser großartigen Band sind und die EP nur auf 200 Kopien limitiert ist, ist dieses Teil absolute Pflicht und bald ein Klassiker. Ich könnte heulen und frage mich, warum diese Band nicht mehr aufgenommen hat. Wer auf Powerpop, catchy Songs, traumhafte Melodien und auf Raritäten steht (so wie ich), wird bei diesem Tonträger ausflippen. Wenn Ihr Glück habt, bekommt Ihr beim Lutz noch welche.

Dennis.

The kittenblood compilation CD
(Thunderwoman, Hasselstr. 120, 40599 Düsseldorf)

Erster Longplayer des Thunderwomanlabels, einem Unterlabel von Thunderbaby. Dementsprechend sind auch die vertretenen bands: Boonaraaas, Orange Crush, Cozmik Elektras etc. Besonders gefallen aber die Stücke der Riddles, Fall from Grace und das der Boonaraaas. Das Cover ist nicht ganz so aufwendig wie bei den Singles, aber immernoch überdurchschnittlich. Thorsten

the ODD NUMBERS

Ich hatte mich eigentlich schon damit abgefunden, dass die Odd Numbers nicht zurückschreiben würden, doch dann, eines Samstagmorgens überreichte mir der Briefträger ein Packet aus San Jose. In dem Packet waren nicht nur die Antworten, sondern auch 2 Demo-Tapes, Buttons, Fotos, Poster, eine CD und eine Ep drinnen.Ich habe mich natürlich riesig gefreut, denn die Odd Numbers sind für mich eine der besten Bands, die es so gibt. Eigentlich sollten die 3 gerade in Deutschlands sein, doch ihreTour wurde verschoben, und so wollen sie spätestens im Sommer hierhin kommen. Darauf freue ich mich schon, diese klasse Band live zu sehen. Was sollte man alles über diese Band wissen? Also die Odd Numbers sind **Dave Baisa** am Gesang und an der Gitarre, **Dave Miller** am Bass und **John Crummings** an den Drums. Die Jungs kommen aus San Jose und kombinieren spät 70´er Mod Music mit der 90´er Punkeinstellung. In Eurpa waren sie auch schonmal mit ziemlichen Erfolg. Alles lief positiv, bis John einen fürchterlichen Motorradunfall hatte. Der Fahrer hatte keine Verletzungen, doch John verlor bei der Kollision ein Bein.Die Tour mußte natürlich abgebrochen werden, was sehr schade war. In der Zeit als John nicht spielen konnte, sprang ein Ersatzdrummer namens Dave Conrad ein. Mit ihm nahmen sie einige Lieder auf, und spielten ein paar Auftritte. Jetzt ist John aber wieder fit, kann wieder gehen und rocken.So, schluß jetzt mit dem Vorspiel, jetzt folgt das Eingemachte. Here we go.

Kontakt (Odd Numbers):
Eight One Nine Productions
190 Martha Street Unit One,
San Jose CA 95112

1. Erzählt uns etwas über die Odd Numbers (Line-up ,Geschichte, etc.) ?

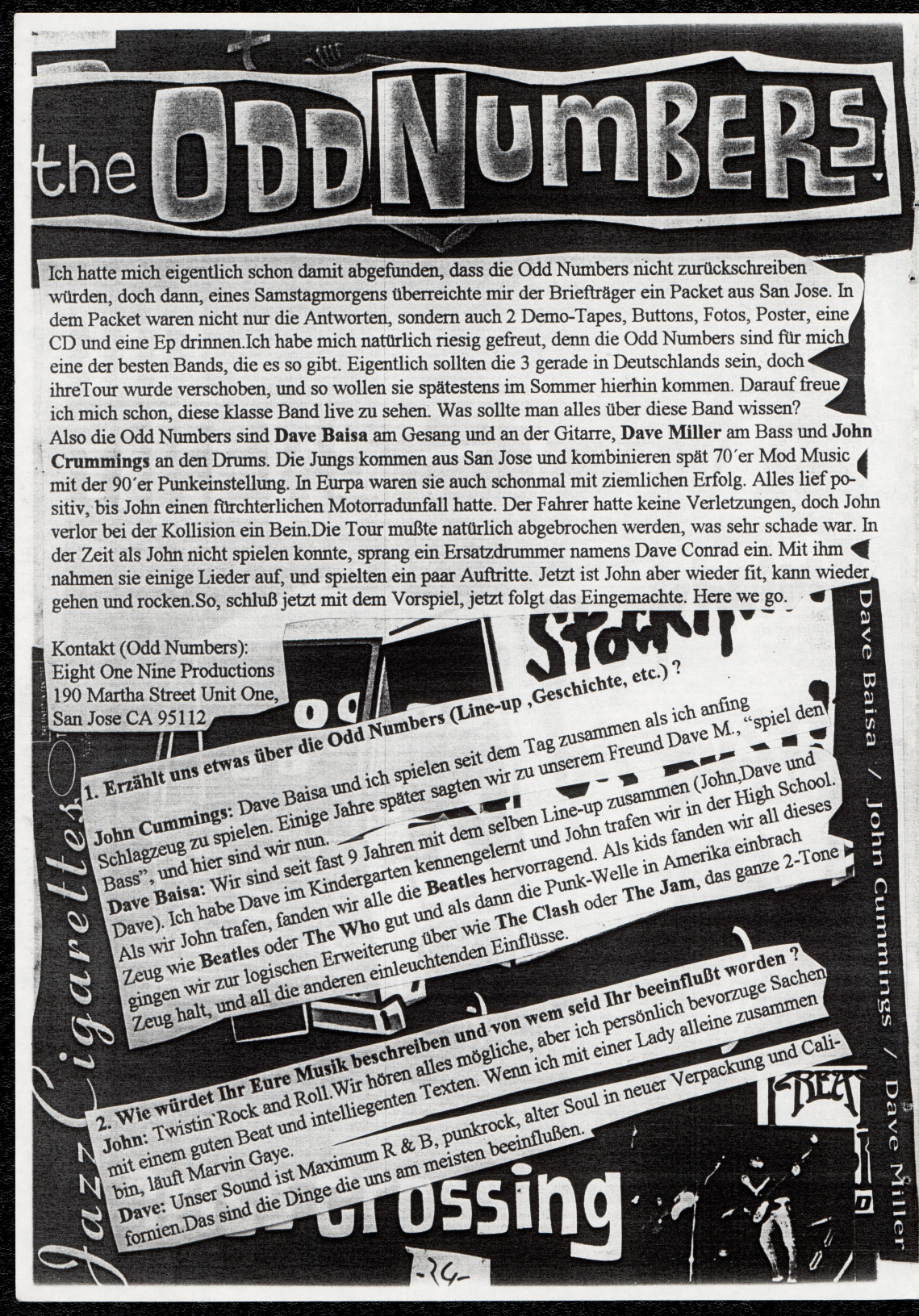
John Cummings: Dave Baisa und ich spielen seit dem Tag zusammen als ich anfing Schlagzeug zu spielen. Einige Jahre später sagten wir zu unserem Freund Dave M., "spiel den Bass", und hier sind wir nun.

Dave Baisa: Wir sind seit fast 9 Jahren mit dem selben Line-up zusammen (John,Dave und Dave). Ich habe Dave im Kindergarten kennengelernt und John trafen wir in der High School. Als wir John trafen, fanden wir alle die **Beatles** hervorragend. Als kids fanden wir all dieses Zeug wie **Beatles** oder **The Who** gut und als dann die Punk-Welle in Amerika einbrach gingen wir zur logischen Erweiterung über wie **The Clash** oder **The Jam**, das ganze 2-Tone Zeug halt, und all die anderen einleuchtenden Einflüsse.

2. Wie würdet Ihr Eure Musik beschreiben und von wem seid Ihr beeinflußt worden ?

John: Twistin´Rock and Roll.Wir hören alles mögliche, aber ich persönlich bevorzuge Sachen mit einem guten Beat und intelliegenten Texten. Wenn ich mit einer Lady alleine zusammen bin, läuft Marvin Gaye.

Dave: Unser Sound ist Maximum R & B, punkrock, alter Soul in neuer Verpackung und Californien.Das sind die Dinge die uns am meisten beeinflußen.



THE ODD NUMBERS

3. Wie ist Eure allgemeine Einstellung zur Musik ? Gibt´s eine Band Philosophie ?
John: Sie ist generell zu laut. Don´t run with scissors. (Häh?? d.Tipper)
Dave: Musik ist das beste was es auf der Welt gibt. Mein ganzes Leben dreht sich um Musik, sie ist mein ein und alles. Philosophie ? Die Musik spricht für sich.

4. Seid Ihr "nur" Musiker oder habt Ihr auch Jobs und was sind Eure Hobbys ?
John: Das geht Euch nichts an.
Dave: Eigentlich sind wir nur Musiker, aber wir müssen schon täglich für unser Brot und Wasser schuften. Hobbies? John malt gerne, Dave und Ich beschäftigen uns mit Mädchen und so. All die lästigen Dinge die man macht, wenn man in Californien lebt (surfen, am Pool rumhängen und so weiter) .

MOD

5.Wie würdet Ihr die Mod/Powerpop Szene in San Jose beschreiben? Gibt es viele Gig Möglichkeiten ?
John: Wir sind die Mod-Szene, wenn es überhaupt eine gibt.
Dave: Wir sind die ganze Mod-Szene in San Jose, neben der Odd Ska Band. S.J. ist mehr eine Punkrock oder Rockabilly Stadt. Zu unseren Shows kommen alle möglichen Leute.

6. Was sind eure favourite bands, LP´s, clothes and films?
John: Bands: **The Who, Jam, Beatles** and **Spice Girls.** Klamotten: **meine eigenen,** Filme: **Wallace And Grommit, Dead Alive ,The Sound Of Music.**
Dave B:: Ich mag neuere Bands wie die **Muffs, Hagfish, New Paul Weller, Supergrass;** and clothes? Kommt schon Leute!! Film: **Austin Power** baby yah!

7. Wo war Euer bestes, schlechtestes Konzert?
John: Das beste war auch das schlechteste! Wir spielten in Hastings, England. Wir gaben eine geniale Show in einem Laden namens The Crypt. Nach der Show hatte ich einen Motorradunfall, bei dem ich ein Bein verlor. Sie haben es aber wieder dran bekommen, und so bin ich nach zwei Jahren wieder da um zu rocken und zu gehen.
Dave: Die beste Show war in NYC Greenwich Village rules!

8. Gab es mal lustige Zwischenfälle bei euren Konzerten ?
John: Typische Sachen, wie vom Hocker fallen. Eben allgemeines Chaos. Dave oder Dave fielen über ihre Verstärker.
Dave: Wir hatten Leute, die sich auf der Bühne auszogen und auskotzten. Einmal fuhr ein Hell`s Angel mit seine Harley in unser Set. Weird shit like that.

9. Kennt Ihr einige Deutsche Bands und habt Ihr Freundschaften mit anderen coolen Bands ?
John: Ich kenne nur Kraftwerk und sicher haben wir Freundschaften mit anderen Bands.
Dave: Ich glaube ich kenne keine deutschen Bands. Wir sind mit einer ganzen Menge an Bands befreundet, wie z.B. **Rancid, Supersuckers, EMF, N.U.F.A.N.,** aber am besten verstehen wir uns mit **Gas Huffer.**

10. Plant Ihr einige Konzerte in Deutschland oder Europa zu geben ?
John: Ja. (Du hättest fragen sollen wann).
Dave: Ja, wir sollten eigentlich gerade bei Euch sein, doch die Tour wurde verschoben und jetzt kommen wir irgendwann nach Winter.

11. Was sind Eure Pläne für die Zukunft und habt Ihr noch Irgendwelche letzte Worte an unsere Leser ?
John: Berühmt und reich werden. Letzte Worte ? Wir werden Euch bei der Fußball Weltmeisterschaft in den Arsch treten.
Dave: Wir werden bald die ganze Welt beherrschen und letzte Worte bekommt Ihr von mir nicht.

Da die beiden zu Faul waren Ihre Veröffentlichungen aufzulisten versuche ich es mal, es kann sein, dass einige fehlen. Also ohne Gewähr .

Odd Numbers/Hi Fives - "split" EP/G.I.Productions, **"the easy life"** EP/Detour Rec., **"move on up"** EP/Dolores Rec., **Odd Numbers/Clay Wheels - "Split"** EP/Dolores Rec., "retrofitted for today" CD/Eight One Nine, **"jazz cigarettes"** CD/LP/Munster Rec., **"a guide to modern living"** LP/CD Dolores und Eight One Nine, **"about time`"** Tape(12 Songs)/Eight One Nine. Auf einigen Sampler sind sie auch noch drauf.Mehr Veröffentlichungen weiß ich nicht mehr.

Temporal Slups -"Don`t worry" (Radio Blast Rec.Sternwart Str.54, ,40223 Düsseldorf,Germany) 7"
Diese EP gab mir Tom mit den Worten: "Ich weiß nicht ob sie Dir gefällt". Also habe ich meine Erwartungen nicht so hoch geschraubt. Doch was dann aus den Boxen erklang war schon ziemlich beeindruckend. Die Italiener spielen rasenden Punkrock mit einem kleinen spritzer Rock and Roll ala Electric Frankensteins oder Humpers. Vor allem das Stück auf der ersten Seite "Don´t worry" ist super, doch die beiden Stücke auf der zweiten Seite brauchen sich auch nicht zu verstecken. Eine gute Punkrock Veröffentlichung der mir vorher noch unbekannten Band, doch zum Glück kenne ich sie nun. Dennis.

The Itch - "Avenue Parade" 12" (Detour Rec.,P.O.Box 18,Midhurst,West Sussex,GU29,9YU,England)
Was könnte einem auf dem Label schon erwarten?? Natürlich wieder coolen Mod Powerpop sound. Die 4 Mods aus England waren schon 1979 beim echten Mod Revival dabei, und haben es bis heute geschafft, auf dieser Linie zu bleiben. Und genau so hört sich auch der Sound an. Melodiöser-powervoller-Powerpop, der mir sehr gefällt. 12 Songs sind drauf, wobei vor allem "Superficial girl","Happy and free", Boy in the corner","Get up Get down", "Not my friend" und "Don´t Blame me" hervorgehoben werden müssen. Bei einigen Liedern werden noch Trompeten und ein Keyboard eingesetzt, so das auch die Abwechslung nicht fehlt. Für alle Powerpopliebhaber (wie mir) kann ich die LP nur empfehlen. Dennis.

Teenage Keks #12

(2,50 & Porto bei Jerk Götterwind, Postfach 1432, 64551 Riedstadt)

Schon etwas älter, ungeheftet und nicht so faszinierend. Inhalt: Spent Idols, Gelaber, Reviews etc.
Thorsten

Wild Jane - No. 4 + EP

(Hedwig Mercklinghaus,Gathe 59,42107 Wuppertal. ausnahmsweise 3 DM + P.) Das mir einzigst bekannte all girl fanzine, (warum gibt es eigentlich sonst keine?) kommt nun also endlich mit der No.4. raus. Der Preis ist zwar um 1 DM gestiegen, dafür gibt es aber die zweite Veröffentlichung des Home Sick Labels. Auf der EP (rosa Vinyl) sind die fabulösen Fab Fuck Five Live in Wuppertal drauf, wo sie einen einmaligen Auftritt hatten. Nun aber zum wichtigren Teil des Reviews, dem Heft. Wieder beweisen die 3 Schreiberinnen einen exzellenten Musikgeschmack. Berichte und Interviews gibt es u.a. mit Padded Cell (die nächstes Jahr nach Deutschland kommen!!), TV Killers, Lulu´s Marble, Servotron, EL Vez und Barn Pain. Wieder gibt es viele Fotos zu begutachten und es gibt noch einige Überraschungen. Wieder mal ein gelungenes Heft. Dennis.

Splitter - No. 15 + EP

(Raphael Kansky, Hopfenstr. 4, 20359 Hamburg - St. Pauli, für nur 3,00 DM) Im Moment sieht es ja nicht ganz so rosig für unseren FC. St. Pauli aus (Stand 13.12.), und das mit dem Aufstieg können wir uns wohl abschminken. Der Splitter bleibt aber auch in der 2. Liga noch ein super Fanzine. Es macht einfach Spass dieses Heft zu verschlingen. Es gibt wieder eine gute bunte Mischung aus Spielberichten (Profis und Amateure),Kolumnen, Konzertberichte, Reviews und 2 Interviews. Auf der Gratissingle sind 6 Vitaminepillen Rec. -Bands wie u.a. Brezhnev, Bambix oder die Wohlstandskinder, die mir aber nicht so gefällt. Das ist aber egal, denn das Heft ist wieder sehr lesenswert. Dennis.

OX #28 (8,- inklusive Porto bei Joachim Hiller, P.O.Box 14 34 45, 45264 Essen)

Das beste Ox der letzten Monate! Diesmal nicht nur mit einigen coolen deutschen Bands (Steve McQueens, Jet Bumpers, Lost Lyrics...), sondern auch einige internationale sorgen für viel Lesestoff. Als da wären z.B. Elektric Frankenstein, All you can eat etc. Weiter noch ein cooles Interview mit den (Ex?) Lookout Records Bereibern. Die massen haften Reviews dürfen natürlich auch nicht fehlen, genauso wenig wie die Kochrezepte, Comics und Filme. Was auf der CD ist kann ich leider nicht sagen, da ich sie bereits vor dem ersten hören verbummelt hatte.
Thorsten

Pick-Up-Bear - # 3

(Timo Drechsler, mannheimstr. 21, 38112 Braunschweig 1.40 DM + Porto) An diesem "Heft" hat sich eigentlich außer dem Namen (Ex-ARSCHGEIGE) nicht viel geändert. Es sind 7 aneinander beidseitig handgeschriebene geheftete Blätter, die auf 30 Kopien limitiert sind. Es gibt ein Interview mit den Hippriests, Reviews, und viele Kolumnen (die meist ziemlich unterhaltsam sind). Den Inhalt hatte ich innerhalb von 10 Minuten durch, und er war auch ganz interessant, doch mit Computer oder Schreibmaschine geschrieben wäre es um einiges cooler gewesen. Außerdem möchte ich mal wissen, warum Timo die Auflage nicht höher macht, so verkauft er doch höchstens ca 20 Ausgaben (die Tauschexemplare mal abgezogen).
Dennis.

The Flying Revolverblatt #15

(3,- & Porto bei TFRB, Louisenstr. 55, 01099 Dresden)

Voll mit Interviews mit coolen Bands kommt dieses Heft aus dem Osten unserer Republik. Scheinbar hören dort doch nicht alle Deutschpunk, denn dieses Heft beschäftigt sich aus- schließlich mit coolen, Bands.Wie z.B. Turbo A.C.´s, Vikings, Redd Kross, etc. Außerdem gibt es noch ein Roland Kaiser Interview, und Social Distortion.
Thorsten
P.S. Die #15 ist vom Sommer, so dass mindestens schon eine neue Nummer draußen sein müßte.

UNTER

Verkatert & müde setzten wir uns am nächsten Morgen in Speedfinger Scholzes Kleinwagen, denn wir mußten bis zum Abend pünktlich in Berlin sein. Konsul Bernhard verlor dann im Drogenwahn unterwegs seine Jacke mit allen Papieren drin. Meine Uhr kam auch auf rätselhafte Weise abhanden. Aber irgendwann kamen wir dann doch einigermaßen lebendig in der Berliner Villa Kreuzberg an. Dort hatte schon am Tag zuvor das **„Motor Mania Festival 97"** begonnen. **Hippriests, Narcotics, Steve Mc Queens & Outtasights** hatten gespielt. Die Villa Kreuzberg soll knackend voll gewesen sein. Kein Wunder bei dem Programm. Am 2. Tag war es dann etwas leerer, aber o.k.. Ich mußte auch gleich auf die liebevoll mit Motorsportkram dekorierte Bühne, da das **Action Team** auf Weisung von Big Boss Lecko den Abend eröffnen sollte. Der hatte das Spektakel nämlich organisiert. Der Herr verfügt aber noch nicht mal über einen Führerschein, kann von echter Motor Mania also nur träumen. Wahrscheinlich ist er schon mit 17 zum 5. Mal beim Fahren ohne Pappe erwischt worden, so daß er jetzt lebenslang gesperrt ist. Wie dem auch sei: aus meinem Hals kam jedenfalls nur noch ein heiseres Röcheln & der von meinen Kollegen noch am Nachmittag eingeübte Ersatzbassist Roberto (of Angie et ses Tigres Fame) hatte leichte Probleme mit der Tatsache, daß er auf der Bühne nur sich selbst & das Schlagzeug hörte. Unser Auftritt war also eine echte Katastrophe, aber das Publikum nahm es gelassen hin & klatschte artig. Das Geheimnis der miesen Tontechnik erklärte sich dann auch folgendermaßen: Die Villa Kreuzberg ist eine Art Ausbildungsbetrieb für Nachwuchstechniker. Konzerte werden dort veranstaltet, damit die Kids auch mal praktisch sehen, was für Probleme so eine Band dem Mischer machen kann & umgedreht. Am Mischpult standen also blutige Anfänger, die die ganze

Sache nur von Trockenübungen & aus Büchern her kannten. Der Sound änderte sich dann auch nur unwesentlich im Laufe des Abends, wurde aber wenigstens etwas besser. Als nächste Band waren **die Wonders** (nicht die aus dem dämlichen Film!) aus dem Kohlenpott dran. Sie gaben äusserst anständigen Pop Punk zum Besten. Ich habe aber leider nur noch das Ende ihrer Show gesehen. Anschließend enterten **die Lowlanders** aus dem schottischen Tiefland die Bühne. Sie stammten eindeutig vom Clan der McSuperchargers, einer Seitenlinie der McChildishs ab. Der Sänger trug die Farben der McLightning Beatmen in seinem Kilt. Gespielt wurde eine kochende Mixtur aus Garage-Punk-Rock & 60s-Euro-R&B, wobei in alter Schottenmanier an allem überflüssigen Brimborium gegeizt wurde. Höhepunkt des Konzerts ! Super war auch der Bassist der Band, der es sich trotz brütender Hitze nicht nehmen lassen wollte, in Wollpullover, Marke Gottlieb von Cramm, & Schal aufzutreten. Der nächste Tag sollte für ihn nicht besonders angenehm werden. Er ließ sich beim Schwarzfahren erwischen & da er weder Papiere noch genug Geld dabei hatte, wurde die Schmiere gerufen, die dann auch gleich feststellte, daß gegen den Mann ein Haftbefehl wegen Unterschlagung vorlag. Bis Anfang nächsten Jahres muß er nun hinter Gittern schmoren. Von hier aus gehen solidarische Grüße des "Useless Earlyripes Unterstützerkommitees für die Gefangenen des sozialen Widerstands" an ihn. Trotz ihrer schottischen Herkunft beherrschten die Lowlanders übrigens ein perfektes, Hamburgerisch eingefärbtes Deutsch. Zum Abschluß des Abends konnte ich dann noch mal bei **Dog Food Five** die letzten Tonreserven aus meinen Stimmbändern zusammensammeln.

Am folgenden Wochenende wurde dann erst mal ein längst überfälliger Ausflug nach Hamburg unternommen. Eigentlich stand ja ein Konzert von Comiczeichner & Liedermacher Fil auf dem Programm. Bei diesem Kerl handelt es sich um einen Hippie mit beträchtlichen Entertainmentqualitäten & einem unglaublichen Arsenal an grotesken Reimen. Es war aber so heiß im Konzertsaal, daß wir, also der Präsident & ich, schon nach einem ½ Lied wieder abhauten.

Die letzten Wochen meiner Sommerferien in Kassel gingen relativ konzertlos vorüber. Ein Sahnehäubchen konnte allerdings die Band **Mars** aufsetzen. Mars sind 3 Leute aus Kassel. Gitarrist Alex spielt hauptberuflich bei Feucht, einer Krautpopband. Janina singt & bedient den einsaitigen Bass. Ausserdem spielt sie bei Monster Mama, einer Art Retorten-Grunge-Punk-Girlgroup. Der Schlagzeuger kommt von einer Deutschpunkband namens Knüppeldicktion (oder so ähnlich). Das Trio brachte sehr anständigen Punkrock auf die Bühne & erinnerte mich stellenweise stark an die Wipers, allerdings weniger ausdruckstark & weit weniger präzise gespielt. Dafür ist Janina schon rein optisch ein leckeres 8. Weltwunder, was man von Greg Sage ja nicht gerade behaupten kann. Wenn Mars mal irgendwo in deiner Nähe spielen sollten, zögere nicht, sondern sieh sie dir an!

geboren in:
am: 24.5.1983
Sternzeichen: Zwilling

Haarfarbe: dunkelblond

Zurück in Berlin mußte ich erst mal feststellen, daß 1 Tag vor meiner Ankunft die Cosmic Psychos m.d. Onyas & Hippriests gespielt hatten. Wenn es eine Band gibt, die ich noch irgendwann mal auf der Bühne sehen wollte, dann sind das die Cosmic Psychos. In Kassel spielten dafür am Tag nach meiner Abreise Stereo Total. Daß ich die verpassen mußte, war ja eigentlich halb so wild, weil ich sie schon mehrere Dutzend mal bewundern durfte. Daß in der gleichen Woche aber auch noch Fox Force Five & Schüssler Dü spielen sollten, nervte mich dann schon etwas mehr. Aber das Leben ist lang & langweilig & gute Bands gibt es oft zu sehen. Am Besten, man bleibt immer beim Bewährten. Getreu diesem Motto zog es mich natürlich am 12.9. in den Roten Salon, wo mal wieder die Pop Tarts auftraten, diesmal bei einem **Festival des Superstar Fanzines**, also des leider nicht so überzeugenden Nachfolgeblattes der legendär guten No Trend Press. Ausser den **Pop Tarts**, für die hier das Gleiche gelten soll, wie für ihren Auftritt in Köln, gaben sich die **Cuban Rebel Girls** aus Berlin, **Elektrosushi & Mucus 2** aus Heidelberg die Ehre. Letztere waren auch schon hübsch am Spielen als Screaming Jay & ich am Tatort eintrafen. Optisch machten sie mit ihrem Oberschüleroutfit wenig her, aber musikalisch hatten sie es in sich. In der Besetzung Drums, Gitarre, Trompete & Percussion legten sie einen überraschend satt klingenden, lupenreinen Blues-Trash-Punk auf die Bretter, der stark, schon fast zu stark, an die Oblivians erinnerte. Zwischendurch wußten sie auch mal mit einer langsamen Nummer zu nerven, aber sobald es wieder schneller wurde, waren sie in ihrem Metier & begeisterten. Leider gaben sie keine Zugaben & ich ärgerte mich grün & blau, daß wir nicht pünktlich gekommen waren. Danach kamen die Pop Tarts & dann die Cuban Rebel Girls. Die starteten ihre Show mit einer ziemlich schlaffen Version des gleichnamigen Tav Falco Songs. Als auch der 2. Song unseren Qualitätsansprüchen nicht Genüge tat, fuhren wir nach Hause, denn da säuft es sich bekanntlich billiger. Auf Elektrosushi, die letzte Band des Abends, verzichteten wir ganz. Der Name verspricht ja auch nicht viel Gutes. Ein paar Tage später spielte mir ein Freund dann die selbstproduzierte EP von Mucus 2 vor. Klingt irgendwie ein wenig dünn, das Ding, aber sehr inzpiriert.

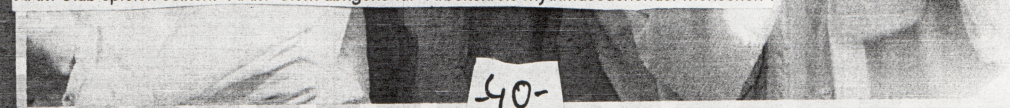
Sonntag, der 14.9. war ein sonniger Vorherbsttag, ideal für Aktivitäten unter freiem Himmel. Deshalb war die Freude groß, als mein Freund Kristian anrief & vorschlug, nach Tegel zu fahren. Tegel ist ein deprimierender Vorort im Norden Berlins, der einen gewissen Bekanntheitsgrad geniesst, weil sich dort nicht nur ein internationaler Großflughafen sondern auch der größte Knast Deutschlands befindet ("Na, wat macht denn dein Alta?" "Der sitzt wieda in Tejel"). In dem Knast haben wir übrigens mal mit **Dog Food Five** zur Belustigung der Insassen aufgespielt. An diesem Sonntagnachmittag gab es ein Straßenfest, bei dem die Lemonbabies auftreten sollten. Vorher mußte aber noch ein grauerregendes Schlagertrio um eine unerträglich optimistische Proloschnalle namens Ines ertragen werden. Highlight der Show war ein depressiver Teenager, der irgendwann ungebeten auf der Bühne erschien, um ein Mikrophon bat & folgende Worte sprach: "Ich habe eine Nachricht für Christine Erich:>Christine, verlass mich nicht. Du bist der einzige Mensch, den ich je wirklich geliebt habe. Vor allen Leuten gehe ich jetzt in die Knie & flehe dich an. Bleib bei mir<." Sprach's, kniete sich unter lauten "Tu's nicht"-Rufen unsererseits auf die Knie & faltete seine Hände. Mensch, was haben wir gelacht. Da ich mich allerdings gerade zufällig in der gleichen Situation wie der arme Junge befand, mußte ich danach noch den Spott meines Begleiters ertragen. Aber so ist die Liebe: 10% Spaß, 90% Schmerzen & dann wird man auch noch von professionellen Ehebrechern verhöhnt. Als dann endlich die **Lemonbables** loslegten, hatten wir leider nur noch wenig Zeit, kamen aber in den Genuß, 4 bezaubernde Girls sehen zu dürfen, die einen anständigen Popsound zum Besten gaben: klasse 60s inzpirierte Songs, denen beim Vortrag aber etwas weniger Rock ganz gut getan hätte.

Am folgenden Donnerstag hieß es Junggesellenabschied feiern, meinen eigenen natürlich. Eigentlich wollte ich ja dicke Runden schmeißen, aber die blöden Goldankäufer wollten mir kein Geld für meinen Ehering geben. Ein lustiger Abend wurde es trotzdem. Denn die **Pop Tarts** standen schon wieder auf dem Programm & ich denke, allen aufmerksamen Lesern wird längst aufgefallen sein, daß ich von denen ein großer Fan bin. Diesmal sollten sie in der Galerie Berlin-Tokyo spielen, wo sie sowieso eine Art Hausband sind. Wie es sich für eine Galerie gehört, wurde auch Kunst gezeigt, nämlich jede Menge Entwürfe für eine Platte, genau genommen ein Doppelalbum. Auf dieser Platte soll es neben einem Haufen guter Bands, wie den Narcotics (unter Pseudonym) & den Pop Tarts, auch viel Techno & Gitarrenonanie geben. Ich selbst habe die Scheibe aber noch nie gehört, sondern kenne sie nur so vom Hörensagen. Jedenfalls ist das Ding von Berlin-Tokyo rausgebracht worden. Genauso wie die Musik auf der Scheibe, kamen auch die Entwürfe fürs Cover von verschiedenen Künstlern, die alle so zumindestens am Rande zur großen Berlin-Tokyo/U-Kunst Familie gehören. Ziel dieser Sekte scheint im Übrigen der preisgünstige Verkauf von unprätentiöser Kunst zu sein, die man sich dann in etwa so wie Platten kaufen kann, also regelmäßig zum Konsumieren. Viele der Cover waren auch wirklich klasse. Wenn man eins der Originale haben wollte, mußte man ein Gebot am Tresen machen. Jedes Werk hatte eine Nummer & ein Videobeamer zeigte an der Wand die jeweiligen Gebote. Mindestgebot war bei jedem Cover 29,90 Mark & dafür gab es dann natürlich auch noch die Platte dazu. Als ich die aktuellen Preisstände studierte, waren einzelne Cover gerade mal bei 40,00 DM angelangt. Die meisten warteten immer noch bei 29,90 auf einen Interessenten. Die Preise werden aber wohl auch noch geklettert sein, denn die Nacht m.d. Pop Tarts sollte erst die Eröffnung einer Reihe von Konzerten sein, bei denen immer weiter geboten werden konnte. Außerdem befanden sich auch richtige Spekulationsobjekte unter den Werken, wie z.B. Sachen von Jim Avignon & ich denke mal, daß es den herkömmlichen Kunstsammler nicht so sehr interessiert, daß Berlin-Tokyo die Werke eben nicht an Sammler & Spekulanten verkaufen will. Nachdem ich die Ausstellung inspiziert hatte, hieß es erstmal lang & breit abwarten & Bier trinken. Es passierte aber nichts. Als wir fast schon wieder Richtung Heimat ziehen wollten, fing dann doch noch das Konzert an. Olga, eigentlich Organistin & Gitarristin der Pop Tarts saß hinterm

Schlagzeug, weil der eigentliche Pop Tarts Vertragstrommler im Urlaub weilte. Sie machte ihren Job auch einigermaßen akzeptabel, aber man merkte doch, daß den 3 Girls heute die starke männliche Hand fehlte. Es wurde gestümpert & improvisiert, viel gekichert & viel Lalala an Stelle vergessener Texte gesungen. Die Mädels hatten auch einen neuen Song ins Programm gebracht: "Born to lose". Das zeugt nicht gerade von übertriebener Originalität, kam aber gut. Nach ungefähr 20 Min. ging ihnen dann die Puste aus & ich durfte mich freuen, daß ich die Combo mal wieder in alter Schlechtigkeit geniessen durfte. Vom vielen Lachen tat mir noch am nächsten Morgen das Zwerchfell weh. Ach ja, eine Art Vorprogramm gab es auch noch. Das war eine Soul singende Akademikertochter, die ziemlich schlecht war, aber so richtig unerträglich schlecht.

Einen Vorteil hat es ja doch, wenn man Liebeskummer hat. Alle Freunde kümmern sich rührend um Einen. Am Samstag konnte ich sogar meinen Ex-Adoptivbruder dazu bringen, mit mir auszugehen. Einst der wildeste Punker von Wolfhagen, verbringt er heute seine Feierabende vorm Computer oder Fernseher, während er seine trostlosen Tage hinter dem Schreibtisch in einer Bank fristet. Mit der U-Bahn fuhren wir zum Tommi Weisbecker Haus. Da gab es Ska. Bei Ska Konzerten verbünden sich ja komischerweise immer so ziemlich alle Fraktionen der Jugendkultur: Skins & Hippies, Punks & Jungs mit so komischen Pepitahüten auf dem Kopf, Normale & Unnormale. Zuerst spielte eine formidable Berliner Kapelle namens **Scattergun**. Sie mischten lustig den guten alten 77er Stoff mit Channel 3 mäßigem Zeug & natürlich Ska. Ein guter Schuß moderner California Pop Punk war auch noch dabei. Das kam natürlich an, vor allem bei Bauer Kranz seinem Jüngsten. Dann kamen die **Tornados**, eine 9-köpfige Band aus Dessau & Delitzsch. Bei ihnen kamen dann eher die Puristen auf ihre Kosten & es wurde ausgiebig getanzt. Ihre sehr guten Songs sangen sie teilweise in sächsisch, teilweise in angelsächsisch mit sächsischem Akzent. Mit dem Organisten der Tornados betranken wir uns dann noch gut vor der Tür, während drin die wirklich blutjungen Special Guests aus Berlin spielten. Sie kamen sehr souverän rüber, allerdings auch etwas leblos. Viel habe ich von ihrem Auftritt aber nicht mitgekriegt, so daß ich mich mal lieber eines Urteils enthalte. Dem Hexenkessel im Weisbecker Haus nach zu urteilen, schienen sie jedenfalls blendend anzukommen.

Am folgenden Wochenende war es mal wieder an der Zeit, dem üblen Loch Berlin den Rücken zu kehren & da mir nichts besseres einfiel, fuhr ich nach Kassel. Es war der vorletzte Tag der Documenta Ausstellung & so fuhren wir abends noch mal ins Fridericianum, um uns etwas Kunst zu bestaunen. Die Documenta präsentierte sich sehr ernst, um nicht zu sagen langweilig. Ich hab ja nichts gegen moderne Kunst, aber Kunst im allgemeinen sollte doch immer was für die Sinne sein & nicht ständig auf den Problemen dieses gottverdammten Planeten herumreiten. Ich verbrachte die meiste Zeit damit, mir einen Film über Explosionen, Entführungen & Abstürze von Flugzeugen anzusehen. Dieser Streifen war allerdings in der Tat ziemlich heiß. Vor allem der Schluß war gut. Vielleicht kennt ja einer der geneigten Leser den Song "Do the Hustle" v.d. McCoys. Dieses Lied ist eine Disconummer aus den 70ern mit einem total schleimigen Intro, das so richtig mies nach Urlaub auf Mallorca 1975 klingt. Zu diesem Intro sah man im Film einen Airbus im Landeanflug, natürlich in Zeitlupe. Irgendwann konnte man aber am unteren Bildrand sehen, daß die Landebahn zu Ende war. Der Flieger raste weiter in einen Wald & explodierte, was natürlich ein schönes Feuerwerk gab. Im Augenblick der Explosion war das Intro bei den McCoys auch gerade zu Ende & es ging richtig los mit dieser doofen Flötenmelodie. Man sah den Airbus noch einige Zeit vor sich hin brutzeln, während darüber der Abspann lief. Danach hieß es aber auch schon Segel gesetzt, denn wir wollten noch rechtzeitig in der Barracuda ankommen, um die Soccs aus Nürnberg zu sehen. Von dieser Kapelle war mir bisher nur Gutes zu Ohren gekommen, obwohlich ich noch nie einen Ton ihrer Musik gehört hatte. Die Barracuda befindet sich in der Kasseler Südstadt & auf dem Weg dorthin, gingen auf den Straßen plötzlich alle Lichter aus: totaler Stromausfall. Das war ein unglaubliches Bild: finstere, unbeleuchtete Straßen, alle Häuser waren dunkel, abgesehen von so wichtigen Einrichtungen wie der Eissporthalle, dem Kreiswehrersatzamt (was für ein langes Wort!) & dem Krankenhaus. Die Soccs saßen schon relativ blau bei Kerzenlicht um einen Tisch & waren damit beschäftigt, sich noch weiter abzukacheln. So plauderten wir ein wenig m.d. Jungs über die Rembrandts, die man jetzt gut im Schloß Wilhelmshöhe klauen könnte, aber da auch die Belegschaft des E-Werks besoffen zu sein schien, gaben wir die Hoffnung auf ein gutes, elektrisch verstärktes Rockkonzert bald auf. Glücklicherweise funktionierte das Telefon noch. Aus der Mutter wurde gemeldet: "Nordstadt hat Strom, Schnapstemperatur knapp über dem Gefrierpunkt". Da gab es kein Halten mehr. Schnell fuhren wir in die Mutter & beendeten die Nacht so, wie man in Kassel Samstagnächte zu beenden pflegt. Leider mußte ich schon am nächsten Tag zurück nach Berlin fahren & verpasste so die beste deutsche Live Band, die Robbespierres, die am folgenden Mittwoch im ARM-Club spielen sollten. "ARM" steht übrigens für "Arbeitskreis rhythmussuchender Menschen".



Fotos: R.Baumgartner und Edel-Company

Der nächste Freitag war Tag der deutschen Einheit, den einige beherzte West Berliner Autonome nutzten, um einen Supermarkt im Ostteil der Stadt anzuzünden. Ich wollte den Abend etwas besinnlicher genießen & ging auf eine Party, bei der leider auch **Bob Rutman**, ein eigentlich ganz sympatisch aussehender Amerikaner im Rentenalter, spielte. Bob Rutman wirkt seit kurzem bei den Einstürzenden Neubauten mit, nimmt seine Solosachen für das Staalplaat Label auf & musiziert mit Vorliebe auf selbstgebastelten Instrumenten. Klar, das dabei nichts Gutes rauskommen kann. An diesem Abend konnte man ihn 1 etwa 2 x 3 Meter große Geige bearbeiten sehen & hören. Die Musik klang so etwas ethnoindustrialmäßig & war eine echte Beleidigung für jedes zarte Ohr. Ich trank also was rein wollte & entdeckte in der Schar teuer gekleideter Bildungsbürger schon bald einen Kerl, der aussah, wie aus einem 70er Jahre Hippie-Problemfilm rübergebeamt. Kein Zweifel: das war mein Kumpel Jon Bontempi. Schnell beschlossen wir zu verschwinden & da wir gerade mal 100 Meter vom Berlin-Tokyo entfernt waren, war der Weg klar. Im Berlin-Tokyo sollte das Jeans Team gastieren. Das hatte ich zwar im letzten Monat schon 2 mal gesehen, aber was soll`s ? Guter Rock kommt immer gut. Zunächst hieß es aber erstmal warten. Langeweile kam aber nicht auf, denn im Publikum traf ich unter Anderen Lobotommy v.d. Narcotics, Alex von Mars, Roberto v.d. Tigres & Freund Bela nebst Frau, ihres Zeichens Sängerin der Vermoosten Flöten, eines lustigen Damenduos, welches stilistisch irgendwo zwischen Velvet Underground & den Swell Maps beheimatet ist. Das **Jeans Team** ließ den Abend dann erst mal mit einer Vorgruppe namens **Robotnic Crossing** anfangen. Dieses schlagwerklose Trio legte auch gleich einen famosen Kickstart auf die Bretter. Bester, rotztriefender 77er Punkrock! Passend dazu sahen sie auch aus wie die 1. Punks von London. Ich hatte mich dann aber doch etwas zu früh gefreut, denn danach begannen sie mit Tapes & Schallplatten herumzuexperimentieren. Das endete in einem heillosen Krach, & da mein Pensum an Avantgardemusik an diesem Abend schon von Bob Rutman um 596% übererfüllt worden war, verabschiedete ich mich & verzichtete auch gleich auf das Jeans Team. Vorher holte ich aber noch einige Erkundigungen über Robotnic Crossing ein & erfuhr, daß es sich bei ihnen um abtrünnige Jünger von Alec Empire, dem Kopf von Atari Teenage Riot, handelt. Dieser Mensch braut ein, von Vielen geschätztes, aber für meine Ohren unhörbares Gemisch aus HC & Techno.

Am nächsten Samstag vertilgte ich frohen Mutes ein halbrohes ½ Hähnchen & machte mich auf den Weg zu Jon Bontempi, denn wir wollten uns die **Oddballs Band**, eine Bluespunkcombo aus Bonn ansehen. Vorher machte mich Jon jedoch noch mit der Musik eines gewissen Pierre Henry bekannt & ich staunte nicht schlecht. Dieser Kerl scheint in den 60s wohl so etwas wie ein französischer Davie Allen gewesen zu sein. Überdrehter Acid-Biker-Rock der gehobenen Spitzenklasse ! Ein Blick auf die Uhr zog uns dann fast die Schuhe aus, denn wir waren schon verdammt spät dran. Wir liefen also los & kamen eigentlich dann doch noch ganz gut in der Zeit in der Kastanie, wo das Konzert stattfinden sollte, an. Der Wirt bemerkte auch sofort, daß wir etwas verstört nach der Bühne suchten & erklärte uns, daß die Oddballs Band ihren Auftritt kurzfristig abgesagt hatte. Mit langen Gesichtern setzten wir uns erst mal zu Tisch & tranken uns quer durch die üppige Bierkarte. Das einzig Positive, das man über die Kastanie berichten kann ist ein Schild auf dem Klo. Es trägt die Aufschrift. "Keine Kippen in die Becken werfen. Wir pissen ja auch nicht in eure Aschenbecher." Klingt wie ein Standardspruch, aber ich hatte den noch nie gehört & mußte laut lachen. Vorm Nachhausegehen kehrten wir noch mal im Roten Salon ein. Da tobte ein Soul-Allnighter, der aber auch nicht so prall war.

Tja, der Redaktionsschluß naht. Ich würde euch ja gerne noch vom **Steakknife** Konzert erzählen. Die spielen diese Woche im Wild at Heart & wer diese göttliche Kapelle mal gesehen hat, der wird verstehen, daß ich mir vor Freude schon jetzt die Haare ausreiße. Am Wochenende sollen zu allem Überfluß auch noch die Jet Bumpers m.d. Hippriests & Sonic Dolls gastieren. Das hätten sicher schöne Geschichten ergeben.

Letzte Woche bin ich von allen Seiten mit Promozeug bombardiert worden. Zu den Sachen will ich auch noch kurz meinen Senf abgeben. Toll ist natürlich die neue **Stereo Total 7",** die bei Bungalow rausgekommen ist. Auf der A-Seite ist eine englische Nummer namens "Holiday Inn", die verdächtig nach "Diamonds Furcoats Champagne" von Suicide klingt, aber eigentlich noch viel besser ist. Im Text geht es um eine Dame mit einem süßen, perversen Geheimnis. Auf der B-Seite geht es Französisch weiter mit einer besseren Version von einem Song der letzten Single, die Stereo Total bei Little Teddy gemacht haben. Das Lied ist ein vollkommener Kracher in bester Plastique Bertrand Tradition. Glam-Punk-Galore!

Aus Frankfurt hat mich die CD von **Sick Sarge & the Spleens** erreicht. Die geben darauf völlig manischen Countrysound zum Besten. Der Sänger klingt wie eine Kreuzung aus Tex Perkins, Lux Interior & dem American Psycho persönlich. Musikalisch kommt ein Vergleich m.d. frühen Beasts of Burbon am ehesten hin. Das Ganze rockt aber weniger schweinemäßig. Was die aus dem alten Rockabilly Klassiker "Tornado" machen, ist wild. Das Original erkennt man dabei jedenfalls nur mit viel Phantasie wieder.

Auch Mario v.d. leider aufgelösten Knochengirl habe ich getroffen & der hat mir gleich einen Digitaltonträger seiner guten neuen Band **Ladybird** mitgegeben. Eigentlich ist das Werk eine Split-CD, oder "Three CDs in one", wie das Booklet vollmundig verkündet. Denn auf dem rechten Kanal kann man Ladybird hören, auf dem Linken ist Merzbow, ein japanischer Lärmterrorist, der eher ein Fall für die Jungs von Bierfront sein dürfte. Jedenfalls geht mir das Synthesizerzischen & -rauschen, das dieser Bursche fabriziert, nur einfach kollossal auf den Wecker. Die 3. CD hat man, wenn man beide Kanäle gleichzeitig hört. Am besten kommt der rechte Kanal, also Ladybird allein. Die reiten aufs Vergnüglichste den alten Discogaul zu Schanden. Trashige & lärmende Versionen von Songs verschiedener Epochen werden da geboten. Linda & the Funkyboys, The Catch, Tommy Roe, Troggs, Rod Steward & Donna Summer werden neben anderen, mir unbekannten Sachen dahingemetzelt. Die Musik klingt wie eine Mischung aus New Wave & Discomusik. Mir fallen dazu zuerst die späten Flying Lizards ein. Genauso lahmarschig & unbeteiligt kommt z.B. der Gesang, für den unter anderem Claude Debussy verantwortlich ist. Diese Dame kann man auch auf der letzten Scheibe von Deutschlands lustigster Fun Punk Band, den Goldenen Zitronen, hören. (Den Satz habe ich jetzt natürlich nur geschrieben, um die Goldenen Zitronen zu verunglimpfen) Auch noch ein paar andere Girls singen, & dabei klingt dann Donna Summer nicht mehr wie eine saftige Sex Göttin, sondern eher wie eine dünne, blasse, brilletragende Soziologiestudentin. Super auch ein Song namens "Computerliebe", der im Original von Kraftwerk ist & hier mit einer Zither & etwas, das wie ein Spinett klingt, gespielt wird. Rausgekommen ist das ganze Ding bei Human Wreckords.

Ebenfalls dort ist eine Single mit anderen sehr seltsam nachgespielten Sachen veröffentlicht worden. Das heißt, gespielt wird eigentlich direkt nichts. **Paska Heterosapiens**, ein Mann aus Finnland bringt darauf Versionen bekannter Hits von Led Zeppelin, Madonna, Howling Wolf, Bad Religion, Bob Marley & den Trashmen. Die brüllt er mit abgeänderten Texten ohne jede Begleitung. Lustig das Ding, aber ganz durchhören kann ich mir sowas nicht.

Auch aus Finnland kommen 4 Mädchen in langen Lederstiefeln, die sich **Thee Ultra Bimboos** nennen. Die haben gerade ihr 2. Album bei Twang herausgebracht & lassen es satt krachen. Auf das Skelett abgemagerten Biker Fuzz Punk Rock mit Rotznasenattitüde spielen sie. Das klingt so wie ein weibliches Gegenstück zu den Cosmic Psychos & ist sehr gut. Manchmal unternehmen sie dabei auch kleine Ausflüge in das Land des Haschpops, wo sie sich auch ganz zu Hause zu fühlen scheinen. Der Name der Scheibe ist "Supermess".

Zum Schluß habe ich jetzt noch die Ehre, die neue CD der **Bam Bams** aus Stuttgart vorstellen zu dürfen. "The Bam Bams come along" heißt sie & ist bei High Society International erschienen. Sängerin Screaming Yvy hört sich verdächtig nach Fay Five an & auch ihre Jungs spielen dazu Rezillosmäßigen Sound, aber ohne das ganze Science Fiction Ding. Man könnte es auch einfach als guten Poppunk bezeichnen. Die Melodien setzen sich wie Zecken im Gehirn fest & verführen zum Mitpfeifen, umschiffen dabei aber immer sehr elegant die Klippen der Trivialität. Das hat echte Parasites Klasse. Super Scheibe! Nur Hits! Besonders "Sun settles down" & "Jill and Jack" sind Instant Classics.

So, jetzt noch 2 kurze Nachträge: **Die Flechazos**, von denen hier mal irgendwann die Rede war, haben sich mittlerweile definitiv aufgelöst. Von den **Swoons** wird Ähnliches gemunkelt. Die Golden Showers sind nach Amerika ausgewandert. Bei ihnen soll jetzt der Gitarrist v.d. Drags mitspielen.

Im nächsten „Useless Earlyripes" wird dann wahrscheinlich der gute Mitch die Berichterstattung aus der Hauptstadt übernehmen & ich verabschiede mich dann fürs Erste mit der Aufforderung an dich, lieber Leser, dir schnellstens alles von Fortune & Maltese zu besorgen. Die sind nämlich umwerfend gut.

Dirk "King" Kranz

Cheeks / Sonic Dolls

21.11.97 "Em Kotten"

Solingen

Apemen /Cheeks /Connection 99

22.11.97 Geschwister-Scholl Haus

Neuss

Go where the Action is !

Kaleidoscope Club presents

Die Cheeks sollten also an diesem Wochenende gleich 2 mal hier in der Nähe spielen und da sie einer der besten Powerpop Bands sind,haben wir uns sie natürlich an beiden Abenden angesehen. Der erste Abend fand wiedermal im Kotten zu Solingen statt,wo man zur Record Release Party der Debut LP einlied. Die Gruppe davor markierten die **Sonic Dolls**, die mittlerweile eh schon jeder kennt und (hoffentlich) schonmal Live gesehen hat. Es wurde wieder gut losgepunkrockt, wobei mir die neuen Stücke besser gefielen als die alten. Vor allem "Gotta get some action", "Our future gonna sucks" und "Weekend Nights" sind Live absolut spitze. Die"Schall Puppen" hatten übrigens wieder einen neuen Drummer am Start, der an diesem Abend seinen ersten Auftritt hatte und seine Sache auch sehr gut machte. Als Zugabe coverten sie "Kicked out of the Sonic Dolls" von den Queers und dann war Pause.In der Zwischenzeit die neue **Cheeks** LP und den Soundflat Katalog ergattert und dann fingen die 5 Buben auch schon an. Der Gig wurde in zwei Auftritte aufgeteilt. Im ersten Teil spielte Dirk das letzte mal mit den 4 anderen zusammen,im zweiten spielte der neue Bassist Axel von den Ex-Richies mit. Dann fingen sie also mit dem 1. Teil an und ich war sofort überwältigt, ich glaube so gut habe ich die "Wangen" noch nie gesehen. Sie poppten und punkten alles in Grund und Boden. Einfach alles war Genial, die Stimme, die Gitarren und die 5 hatten eine riesige Spielfreude. Nach 11 Songs wurde Dirk reichlich verabschiedet und gedankt. Nun ging Axel an den Bass und Sugar übernahm die 2.Gitarre. Die"neuen" Cheeks standen den "alten" in nichts nach und fabrizierten einen super Sound.Bei der Musik muß man sich einfach bewegen und tanzen, das ist wie eine Sucht. Mit "There´s a place" wurde das Konzi abgeschlossen und ich freute mich schon auf den nächsten Abend. Dieser war für uns im Geschwister-Scholl-Haus, wo eine 60´s Party stattfand.Nur ein paar Straßen weiter war das Okie Dookie Revival, wo u.a. Stunde X spielten, deswegen war bei der ersten Band **Connection 99** auch nicht so viel los. Auf der Rheinparty fand ich sie ganz gut,doch diesmal fand ich die 4 ziemlich langweilig. Einige Songs waren schon Ok, aber irgendwie kamen sie mir zu lasch vor. Es fehlte eben das Gewisse etwas.Die Frau an der Gitarre hat aber auf jeden Fall eine coole Stimme.Nach "Till the end of the day" von den Kings hörten sie auf. Danach kam aber der Hauptgrund warum wir dort waren, nämlich um die **Cheeks** wieder zu sehen. Ihre neue LP lief bei mir den ganzen Tag rauf und runter, deshalb freute ich mich um so mehr auf den Gig,da ich die Songs nun kannte. Die 5 fingen an, wo sie am Abend zuvor aufgehört hatten. Großartig, was die Jungs für Melodien aus ihren Instrumenten herauszaubern können. Man spielte natürlich viele neue Hits und coverte einige Songs(u.a. Goody Goody Gumdrops,How long will it take, Leaving on a jet plane,Nothing ever changes...). Nach diesem Gig stand für mich fest, dass die Cheeks eine der besten Live Bands sind und die Band der letzten Monate (und mit Sicherheit auch der nächsten). Als letztes spielten **The Apemen** aus Saarbrücken, die ein Gebräu aus Mod-60´s Beat ala Small Faces spielten. Sie waren zwar nicht gerade der Knaller, doch sie gefielen mir ganz gut. Vor allem Sänger Tom war schön anzusehen, er sang wie ein Prediger mit ausgestreckten Armen, stand gelegentlich vor der Bühne und war ganz schön dicht. Coverversions wurden unter anderem eine von den Small Faces (coole Version von Understanding) und2 von The Who gespielt. Nach ca 1 Stunde beendeten sie ihren Auftritt, der nicht von schlechten Eltern war. Wir schauten noch kurz, ob im Further Hof noch was los war und fuhren dann nach Hause.Eigentlich wollten wir noch am darauffolgendem Dienstag nach Köln fahren, wo die Solinger zusammen mit den Smugglers aufgetreten sind,ging dann aber doch nicht. Ich freue mich auf jeden Fall jetzt schon, die unglaublichen Cheeks nächstesmal wieder Live zu sehen. Dennis

GET YER PUNKROCKFIX THROUGH

SONIC DOLLS

"draw their knives for real takes on body fakes" LP

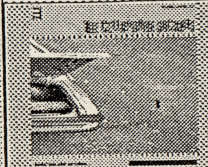
THE STITCHES

"110" 7"

of course the best in '77 Punk Rawk Music

LP = 16,- / CD = 20,- / 7" = 6,- + 3,- Porto !!!!!!
RADIO BLAST RECORDINGS
STERNWART STR. 54 / 40223 DÜSSELDORF
TEL. / FAX : 0211 - 917 98 72

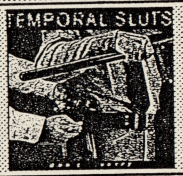
RADIO BLAST RECORDINGS



THE CELLOPHANE SUCKERS

"lovin' you ain't no crime" 7"

nitro-fueled high speed rock'n'roll in early new bomb turks vein



THE TEMPORAL SLUTS

"don't worry" 7"

fantastic mix of electric frankenstein and the humpers

REMEMBER!!!!!!! PADDED CELL - love punk style 7" // STEVE MCQUEENS - trini trimpop get off the air 7" // SONIC DOLLS - boys' night out LP/CD // STAND GT - turn on the cartoons 7" // JET BUMPERS - blast off LP // PADDEDCELL - s/t LP/CD // SONIC DOLLS - loveletters from tour 7" // JET BUMPERS - milhouse 7"

Stay Wild - Nr. 11
(Abel Gebhardt, Wandsbeker Zollstr. 71, 22041 Hamburg, 3DM + Porto)
Wer von Euch kennt diesen Klassiker der Fanzinelandschaft nicht? Habe ich´s doch gewußt jeder kennt das Stay Wild und das ist auch verdammt gut so. Denn das Mädel und die 4 jungen Männer schaffen es immer wieder die Leserschafft zu begeistern. Zu lesen gibt es diesmal wieder das grandiose Vorwort, La Cry auf Tour in den Staaten, Bela B. im Blindtest,Puffball,viele lustige Kolumnen, Konzertberichte, The Dwarves, Vanilla Muffins ebenfalls in U.S.A. und noch vieles mehr. Natürlich wieder eine verdammte Pflicht Ausgabe und das wird sich bei den nächsten Tausend auch nicht ändern. Dennis.

OX - No. 29 + CD
(Joachim Hiller, P.O. Box 14 34 45 D-45264 Essen, 8 DM inkl.Porto)
Mit dieser Ausgabe hat es das Ox geschafft eines meiner Lieblingsfanzines zu werden. Seit dem Tom mitschreibt scheint ein frischer Wind gekommen zu sein. Denn der Inhalt ist diesmal Extraklasse, da gibt es u.a.: Turbo AC`s, Hellacopters, Samian, Padded Cell, Dirtys (jau, wie freue ich mich diese verrückten Typen Live zu sehen.), Wayne Kramer und eine Bandgeschichte der Cramps.Sonst gibt es noch das üblich interessante wie News, Kolumnen, Plattenbesprechungen (mindestens 1000), Strange Movies, Blind Date (mit Novotny TV), Konzertberichte... . Sehr gut ist auch der kleine Turbonegro Bericht.Die CD hat diesmal auch klasse Bands am Start wie z.B. Turbonegro(exklusiver Track), Sonic Dolls, Bil McRackin, Gluecifer, Groovie Ghoulies, Hellacopters, Dirtys und die Lazy Cowgirls. Die Schreiberlinge haben es raus und Euer Geld ist hier sehr sehr gut angelegt. Dennis.

Optical Sound #2 (5,- & Porto bei Gunnar Gnauch, c/o Brazda, Düsseldorferstr 112, 45481 Mülheim)
Der Preis schreckt zwar ein bißchen ab, doch was einem hier geboten wird, ist schon erste Sahne: Cheeks Interview, No Regret Interview, sowie ein exzellenter Musikgeschmack (Powerpop, Punkrock etc.) runden das Heft ab. Die 48 DinA 4 Seiten sind gut zu lesen, und nur Geizhälse investieren nicht mal 5,- DM für ein Heft. Thorsten

Art attack #6 (3,- & Porto bei Angi Henn, Felchergasse 40, 64291 Darmstadt)
Ziemlich komisches Heft, was jetzt aber nicht negativ gemeint ist. Wie der Name schon sagt, viel Kunst in Form von Comics. Dazu gibt es noch ein kurzes Jet Bumpers Interview, sowie diverse Erlebnisberichte und ein Taktlosinterview. Nicht immer meine Musik, aber die Comics sind teilweise schon recht lustig. Thorsten

Plastic Bomb 20
(8,- inklusive Porto bei Swen Bock, Gärtnerstr.23, 47055 Duisburg)
Eine der besseren Bomben in den letzten Monaten für meinen Geschmack. Zwar immer noch Deutschpunk vorhanden, aber die amüsanen Erlebnisberichte einzelner Autoren sind genial und lustig geschrieben. Dazu noch eine Do it yourself Plattenrausbringstory, Reviews, Kleinanzeigen und anderer Kram, und schon wieder sind 132 DinA4 Seiten gefüllt. Positiv überrascht hat mich auch die obligatorische Gratis CD, die sich diesmal Wolverine, Impact und Nasty Vinyl teilen, denn einige Stücke sagen mir echt zu. Thorsten

Plastic Bomb #21
(Adresse und Preis wie oben)
So, was gibt´s denn diesmal? 130 DinA4 Seiten auf denen es jede Menge Storys gibt. Neben dem Terrogruppeviedeodrehbericht gibt es noch einen Baffdecks/ Recharge Tourbericht, The Crampsinterview, Wohlstandskinderstory und eine Anleitung zu Bierbrauen, was Daniel und ich in den Ferien auch mal antesten werden. Des weiteren findet man noch Storys zu folgnden Themen: Antifaschistische Aktion Passau, Atommüll in Le Havre und Punkrock in Finnland und Bulgarien.. Die üblichen tausend Reviews, sowie die gratis CD fehlen natürlich auch diesmal nicht. Die CD ist vom holländischen Kangaroo Records Label, mit dessen Gründer/ Betreiber auch noch ein Interview im Heft zu lesen ist. Thorsten

RECORD RIOT

SOLINGEN-MITTE

Fr. 09. 01. Record Riot Party
+ Live Konzert:
DOCTOR X (Hamburg)
Sick Garage Punk àla Mummies, mit Horrororgel !

Record Riot Party

n Planung: Guitar Wolf, Vice Barons, Moorat Fingers, Radiation Kings

GLEIS 22, Hafenstr. 34, Münster

-45

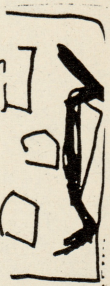
Der Lebenslauf des Schnauzbartprolls

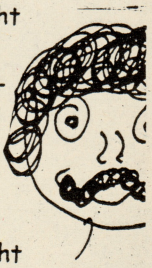
Ihr habt bestimmt schon im Vorwort vom tragischen Unfall des Schnauzbartprolls gehört. Diese Person hätten eigent ich alle kennen müssen, denn er war ein weltbewegender Mann und er hielt die "Proll-Flagge" mit Stolz in die Luft. Für alle die ihn nicht kannten, habe ich mir überlegt, einen kleinen Lebenslauf von ihm zu schreiben und hier ist er nun:

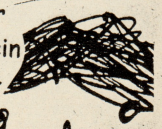
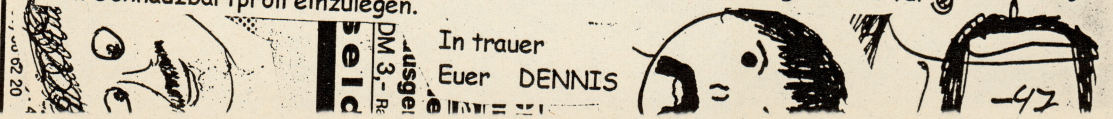
Der Schnauzbartproll wurde vor 30 Jahren auf der Rückbank eines Taxis geboren. Er kam mit einem fetten Schnauzbart auf die Welt und seine ersten Worte waren "Ey, Alter tu misch ma wider zurüg inne Bauch" . So kam er auf seinen Namen. Der Vater starb, als der "Proll" 1/2 Jahr alt war und die Mutter hatte eigentlich gar kein Bock auf ein Kind, deshalb war er ihr auch ziemlich egal. Weil der Proll nicht richtig erzogen wurde, machte er als Baby allen möglichen Scheiß. Er pisste z.B. in den Sandkasten, machte jeden an, klaute den anderen das Spielzeug, spuckte die alten Omas an, und kratzte sich 10 mal in der Minute am Sack. Außerdem war er als Kind schon sehr eitel, er kämmte seinen Schnäuzer morgens, mittags und abends. Die Mutter dachte wenn er in den Kindergarten kommt, geht das alles zurück, und er wird ein ganz normaler Junge. Doch da hatten sie sich getäuscht. Er wurde sogar ein noch schlimmerer Finger. Im Kindergarten kackte er absichtlich, um die Lehrerin zu ärgern in die Hose, zog den Rock der Lehrerin runter, bekam (und wollte) keine Freunde und haute öfters mal ab wenn er keine Lust mehr hatte. Auch seine Sprache verschlechterte sich zusehends, er benutzte fast in jedem Satz: "Ey Alte/r", "Isch Schwör", "Hals Maul du Sau", "Isch hau dir in die Fresse" und diverse Schimpfwörter. Mit 5 Jahren fing er auch noch an, 3 Packungen in der Woche zu rauchen und in Kneipen fast jeden Abend die Bierreste zu trinken. Durch das viele Trinken bekam er eine richtige Wampe und wog mit 6 Jahren ca. 55 Kg. Die Mutter wußte nicht mehr weiter und ging mit ihm zum Psychater. Dem rülpste der "Proll" als Begrüßung erstmal mächtig ins Gesicht. Nach 2 Stunden stellte der Psychater dann fest, daß der Schnauzbartproll von den Prolletariern abstammend ist und das er sein Leben lang das schlimme Verhalten haben wird, daran kann man nichts ändern. Am ersten Schultag verprügelte er erstmal die anderen, und stellte sich dann mit folgenden Worten vor: "Ey, isch bin der Schäff hia unt wem dat nischt gefäält bikommt eine gegen de Fresse." Natürlich hatten die anderen Schüler seit diesem Tag sehr viel Respekt vor ihm und in den Pausen stand er immer ganz allein da (aber das war ihm egal). Er war ausserdem der schlechteste und beendete die Grundschule mit 13 Jahren.

Danach besuchte er eine Sonderschule für sehr sehr Schwererziehbare, dort verhaute er auch direkt einen Mitschüler nur weil er seinen Schnauzbart berührte. Mit 19 Jahren flog er ohne Abschluß von der Schule und nun mußte er überlegen, wie sein Leben weiter laufen sollte. Da er bisher noch keine Freunde hatte, gründete er einen Club für gleichgesinnte. Er nannte Ihn "Der Club der prolligen-Schnauzbart-Prolleten". Doch es durften nur welche mit Schnauzbärten, Rolex Uhren, Goldkettchen und dicken Wampen reinkommen. Es meldeten sich ca 18575 Leute und so wurde der Club ein fester Bestandteil in seinem Leben. Endlich hatte er Gleichgesinnte gefunden, mit denen er Nachts in der Altstadt randalieren konnte, mit den Rolex Uhren protzen konnte und die den selben Akzent wie er hatte (remember: "Boah escht geil"). Zum ersten mal hatte er richtigen Spass in seinem Leben. Doch als er 28 Jahre alt war, löste sich der Club auf, weil die anderen normale Familienväter wurden und mit dem ganzen Prollkult nichts mehr zu tun haben wollten. Mit den Mode- und Kommerzprolls wollte er sich auch nicht abgeben, und so war er wieder ganz allein und fing zum ersten Mal in seinem Leben an zu heulen. Er versuchte sich ein paar Ischen anzulachen, doch die verarschten ihn nur weil er ein Versager war. Dann kam der Verhängnisvolle Tag, eigentlich fing er an, wie jeder andere gewöhnliche Tag auch. Er schlief bis 2 Uhr, trank dann 12 Flaschen Bier, ging kacken, kratzte sich ein paar mal am Sack, kämmte seinen Schnauzbart, zog seine Trainingshose und sein Unterhemd an und ging in die Kneipe von nebenan. Dort sezte sich ein Hooligan neben ihn an die Theke, der die schönste Rolex anhatte die der Proll je in seinem Leben gesehen hatte. Er wollte unbedingt die Uhr haben, er stand auf und schrie den Hooligan mit folgenden Worten an: "Gib mia Uhr sonst hau isch dia in de Fresse !!" Der ebenfalls ziemlich besoffene Hooligan ließ sich das natürlich nicht gefallen und so entwickelte sich eine riesige Prügelei. Nach 2 Stunden und 23 Sekunden gewann der Schnauzbartproll den Kampf. Er hatte aber schwere Verletzungen wie z.B. nur noch ein Auge, einen Zahn, eine Brustwarze, ein Bein und ein Haar. Das war ihm aber alles egal, denn er hatte die Uhr und sein Schnauzbart war auch nicht beschädigt. Er humpelte mit stolzgeschwellter Brust nach Hause, da geschah das Unfaßbare: Ein 3 jähriges Kind kam auf einem Dreirad um die Ecke gebraust. Der Proll versuchte noch auszuweichen, doch er schaffte es nicht mehr. PAFF!! Das 3 Rad fuhr genau uber sein Fuß, dabei verlor er sein Gleichgewicht und fiel auf seine eigene Bierflasche. Er lag auf dem Boden und konnte sich nicht mehr bewegen, da geschah das zweite Unfaßbare. Eine Maus kam zu ihm hingelaufen, und biß ihm ins Ohrläppchen!! Er lag hilflos da und verblutete. Der Notarzt kam zwar noch, konnte(und wollte) ihm jedoch nicht mehr helfen. Der Schnauzbartproll starb mit 30 Jahren und hinterließ gar nichts. Er war eine der führenden Persönlichkeiten in der "Prolleten"-Bewegung und war erlich gesagt ein fieses Schwein. Trotzdem, wir vergessen ihn nicht und trauern um ihn (Ihr hoffentlich auch!) Und jetzt fordere ich Euch auf, eine letzte Schweigeminute für den Schnauzbartproll einzulegen.

In trauer
Euer DENNIS





rstr. 200, Tel. 77 33 54 + 77 68 53 Badezimmer »Kundendienst + Funkservice«

Haus der Jugend in Düsseldorf

Endlich mal wieder ein Konzert im HdJ, was den Vorteil hat, daß es für uns praktisch vor der Haustür liegt. Und weil die Bands in Richtung Deutsch- Oi- und 77er-Punk gehen, hab ich mal wieder die Ehre, darüber zu berichten, da ich damit noch am ehesten was anfangen kann. Trotz 14.- Eintritt war das HdJ schon gut gefüllt, als Kein Plan den Abend eröffneten, und die Stücke ihrer (selbstproduzierten!) CD zum Besten geknüppelt. Also mein Fall wars nicht, beim restlichen Publikum kamen die vier aber glaub´ ich ganz gut an. Nachdem dann erstmal Luft geschnappt und Leuten beim Kotzen beobachtet wurde, legten dann The Pig Must Die los, die ich auf keinen Fall wieder verpassen wollte, denn von den CD`s der Kulturbanausen war ich eigentlich immer recht angetan. Obwohl der Sound miserabel rüberkam, wußte der Gig zu gefallen, und die Hüpfquote unter den Anwesenden nahm zu. Mit neuem Sänger (Pascal vom Dirty Faces-Laden), und einigen neuen Stücken erklammen dann die Public Toys die Bühne. Daß die Jungs garant für gute Partys sind, dürfte mittlerweile eh jeder wissen. Doch auch musikalisch war ich beeindruckt (klare Steigerung zum Köln-Konzi) und Pascal (im Clockwork-Alex-Outfit) paßt auch sehr gut in die Band. Schade nur, daß so viele Coverversionen gespielt wurden (Adicts,Cock Sparrer,Sham 69,Slaughter and the dogs,Johnny Thunders...). Das habt ihr doch gar nicht nötig, denn gerade die neuen Stücke machen auf die neue LP neugierig. Insgesamt also ein gelungener Abend, der im HdJ ja bekanntlich schon um 11 endet. Ich kann es kaum erwarten wenn im Januar Stunde X (+Cheeks+Bullocks) hier ihr Abschlusskonzert geben!

Daniel

PS: Daran daß man auf Deutschpunkkonzerten nach Kleingeld und Bier angeschnorrt wird, hat man sich ja gewöhnt. Daß einige Deppen es aber anscheinend lustig finden, Bierflaschen auf der Straße zu zerschlagen, und sich dann wundern, daß die Tanke kein Flaschenbier mehr verkauft, ist doch sehr arm !

The Acrylic Tones - "Above the streets and houses" LP

(Detour Rec. P.O. Box 18, Midhurst, West Sussex GU29 9YU England)

Beim ersten Hören dachte ich, daß ich mir da einen Fehlkauf geleistet habe. Doch nach mehrmaligem Hören finde ich sie sogar ganz gut. Auf ihrem 2. Album spielen die 5 aus Newcastle einen swingenden Mix aus 60´s-Mod-Beat und 90´s Brit-Pop. Unter den 12 Songs befinden sich drei Instrumental Stücke, wobei das erste auf der Seite B "The delivery" ein wirklicher Knaller ist. Ein peitschender Sound untestützt mit einer coolen Orgel. Weitere Stücke die mir gefallen sind: "weekend freaks", "last year´s man", "into the stone" und "shopping". Doch der wikliche Hit ist "tell me", den ich mir bestimmt schon tausendmal angehört habe. Hätten sie nur Hits wie diesen geschrieben, wäre es das Album des Jahrhunderts gewesen. So ist es leider nur ein "ganz gut bis geht so" Album. Sollte man sich zur Sicherheit vor dem Kauf nochmal anhören.

Dennis.

Filmriss "Gegen den Sturm" Tape

(10 DM bei Michael Benda, Grenzstr. 49, 86156 Augsburg)

Deutschpunk ohne besondere Effekte der mich absolut nicht begeistern kann. Insgesamt sind 9 Songs auf dem Tape, alle mit typischem Parolentext. "Gegen den Sturm stehen wir heute, gegen das ganze Scheißsystem!" etc.

Thorsten

Connection 99, Thee Trashcan Diddleys, Boonaraaas am Rhein im September

Was soll ich zu diesem Abend noch schreiben, liegt er doch nun schon über 3 Monate zurück. Also wie war das damals im September? Ach ja: Bier kostete ne Mark, ich war aber der Fahrerarsch. Die Leute teilweise ein bißchen komisch, Connection 99 (60´ties Beatmucke) nicht so dolle, Thee Trashcan Diddleys (Surf instrumental) noch weniger dolle, Boonaraaas wie üblich und trotz großer Kälte akzeptabel. Sonst fällt mir nichts besonderes zu diesem Abend mehr ein, und deshalb ist jetzt Schluß. Thorsten

Dog Food Five

Dog Food Five: Eine der bestbekleidedsten Bands aus deutschen Landen bescherte uns am 7. November eine geniale Show mit cooler Musik. Bis zu diesem Datum kannten wir eigentlich nur ein paar Stücke, doch nach diesem Abend wollten wir mehr. Sofort ein paar Fragen fertig gemacht, und ab die Post an King Kranz, der uns auch direkt antwortete. Außerdem haben wir, wenn alles klappt, einen Artikel von ihm im Heft, der eigentlich im Useless Earlyripes hätte stehen sollen, aber jetzt bei uns steht. OK here we go mit Dog Food Five:

1) Stellt doch erstmal die Band vor: wann wurde sie von wem warum gegründet? Wer hatte die Idee eine Band zu gründen?

Die Idee Dog Food Five zu gründen kam von mir und unserem früheren Bassisten Big Chief Helmer Electric. Das war im Sommer 1991. Das war ein verdammt heißer Sommer und wir haben beide damals zusammen auf einer Baustelle gearbeitet. Natürlich haben wir nur etwas getan, wenn der Chef daneben stand. Sonst haben wir uns auf dem Dach gesonnt. Wenn ein Mann zu lange ungeschützt der heißen Mittagssonne ausgesetzt ist, dann kommt er manchmal auf komische Ideen. Wenn das gleich zwei Männern passiert, die dabei auch noch Bier trinken und Hasch rauchen, und die sich dann anfangen zu unterhalten (in unserem Fall über so Sachen wie Sonics, Saints, Lime Spiders oder Roky Erikson), dann entstehen dabei Ideen wie die Dog Food Five zu gründen. Ich habe dann ein paar Freunde von mir, die Instrumente und einen Übungsraum hatten und auch solche Musik gut fanden gefragt, ob sie mitspielen wollen und dann war es zu spät um es sich wieder anders zu überlegen.

2) Gab es vor Dog Food 5 noch andere Projekte? Gibt es jetzt noch Nebenprojekte?

Die Keimzellen von Dog Food Five liegen so in den frühen 80ern, als wir noch richtig blutjung und voller falscher Ideale waren. Da gab es zwei Bands, die Überzüchteten Schäferhunde und die Heidnischen Spiele. Bei der ersten haben Till, ich und ganz am Anfang der Konsul mitge- spielt. Das war so ein Versuch noch mieser und trashiger als der frühe Tav Falco zu klingen. Wir haben hauptsächlich 60ties Klassiker nachgespielt. Troggs, Velvet Underground, Stones, und solchen Kram, und waren richtig fies, laut und schlecht. Bei den Heidnischen Spielen hat Josh mitgespielt und unser Originalschlagzeuger. Die Band lag irgendwo im Niemandsland zwischen 60´s Garage, Deutschpunk und Gruft. Später sind sie dann ganz langsam, psychdelisch und pathetisch geworden, und haben sich in Hauted Henschel umbenannt. Wolfgang und Till haben da eine ganze Zeit lang auch mitgespielt. Ich war dann bei einer ziemlich lustigen Lärmband namens Sigmund Freud Experiences, nachdem es die Überzüchteten Schäferhunde nicht mehr gab. Josh hatte außerdem noch eine andere Kapelle, die hieß Echolettes. Die waren schnell und gut und haben hauptsächlich Beatmusik gemacht, die aber mit

TEENAGE ALZHEIMER

Country, Hardcore, Punkrock, College Rock und allen möglichen anderen Sachen verpanscht. Ach ja, zwischendurch hatten Till und ich noch eine Band, die hieß Angelika. Das war so um 1990. Till spielt außerdem noch bei Fishbird, Josh hat die Cowbones, Wolfgang No Roses und ich beim Action Temn. Wir sind also gut ausgelastet.

3) Wie seid Ihr zum Punkrock gekommen? Was waren/sind Eure Einflüsse?

Ich bin durch´s Radio dahin gekommen, wo ich jetzt bin. Auch die Punk-New Wave-Seite in der Pop ist als Seuchenherd in meiner Krankengeschichte nicht ohne Bedeutung. Aber keiner von uns hat je nur ausschließlich Punkrock gehört. Unsere musikalischen Vorlieben und Einflüsse sind da schon etwas diffuser und nebulöser.

4) Habt Ihr ein Lebensmotto, und wenn ja welches?

Mein Lebensmotto ist "Ich zuerst". Das der anderen "Der King zuerst". Hoffe ich jedenfalls.

5) Habt Ihr außer der Musik noch andere Interessen, oder vielleicht Jobs?

Ich habe keine anderen Interessen. Die anderen stehen aber außerdem noch auf Girls, Spaß haben, schnelle Motoren, gutes Essen und solchen Kram. Jobs haben wir auch: Wolfgang ist Architekt, Josh ist Wissenschaftler, Georg studiert, Till hat Pins Kneipe: die großartige Mutter in der Kasseler Nordstadt. Ich bin Unternehmer in Sachen Rock´n´Roll.

6) Wie sieht es den in Berlin mit guten Konzerten und Bands aus? Hier im Ruhrpott gibt es in der letzten Zeit fast jedes Wochenende ein gutes Konzert.

Glaub nicht, daß du mich neidisch machen kannst. In Berlin spielen auch manchmal ganz gute Sachen. Aber nicht zu knapp! Gute Bands gibt es hier sowieso: Stereo Total, Hippriests, Pop Tarts, Marcotics. Da gibt es schon so einige. Von den richtig guten Club für Auftritte haben in der letzten Zeit viele geschlossen. Es bleiben aber immernoch ein paar gute übrig. Die besten sind: Roter Salon, Tzosch, O.K.Carol und Wild at Heart.

7) Wie gefällt Euch denn der Ruhrpott?

Mir gefällt der Ruhrpott überhaupt nicht. Da ist alles so schmutzig. Immer der ganze Kohlenstaub und Ruß, der sich unter den Fingernägeln und Ohren festsetzt und das weiße Taschentuch im Jakkett unansehnlich grau färbt. Auch die Mädchen von der Ruhr sind immer so komisch schmuddelig und riechen auch etwas eigenartig. Da steh ich gar nicht drauf.

8) Ist es kein Problem für Euch, wenn der eine Teil in Kassel und der andere Teil in Berlin wohnt? Ich mein so von wegen proben und so.

Ja!

9) Habt Ihr schon Konzerte im Ausland gegeben?

Wir hatten ne kleine Tour durch Ungarn und die Tschechien. Aber das ist bestimmt schon 5 Jahre her. Demnächst touren wir durch Italien.

10) Was kann man in Zukunft von Dog Food 5 erwarten?

Tja, jetzt wird es Zeit, daß Geheimnis zu lüften, warum wir so lange nichts grösseres mehr rausgebracht haben. Wir haben nämlich die ganze Zeit über Aufnahmen gemacht, aber alles gehortet wie die Murmeltiere. Demnächst wird dann aber eine ganze Lawine von Veröffentlichungen in ganz kurzer Zeit kommen: eine LP, eine Split Lp, eine 10´er und eine Single.

11) Discographie:

1992: 7´er We are Dog Food Five and this is what we sound like (Trash City)
1994: CD "My Degeneration" (Amöbenklang)
1995: CD "Teenage Alzheimer" (High Society International/Amöbenklang)
1995: 7ér "Drink and drive with Dog Food Five" (Plastic Bomb)
1996: 7ér "Honey don´t" (Halb sieben)

12) Letzte Worte?

Keine!

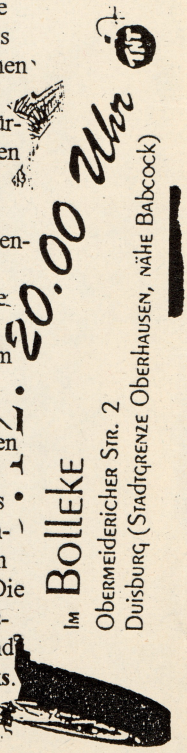
Waistcoats
ClayWheels (D`land)
19.12. Solingen "Kotten"

Hah, endlich Ferien und zum Auftakt fuhren wir mal wieder zum Kotten. Dort erfuhren wir erstmal, daß die Clay Wheels die spielen würden, nichts mit der klasse Band aus San Jose zu tun haben. Das war für uns natürlich eine ganz schöne Entäuschung, denn wir hatten uns eigentlich schon ziemlich auf die Band mit dem supernetten Sänger Ray Stevens gefreut. Na ja, jetzt waren wir schon hier und versuchten den Abend trotzdem noch zu genießen. Nachdem wir im Fernsehen noch den Ausgleichstreffer von Schalke in der 93. Minute begutachtet haben, fingen dann auch schon die **Clay Wheels** (ich glaube sogar aus Düsseldorf) an zu spielen. Sie spielten eine Mischung aus Surf und Rockabilly oder so. Die Musik konnte man sich ja noch reinziehen, aber die Personen auf der Bühne posten einfach nur peinlich ab und die Ansagen fand ich auch nicht so lustig. Cool war aber der bei einigen Liedern eingesetzte Kontrabaß. Als Zugabe gab es noch "I can´t help falling in love" vom King, was sie aber besser gelassen hätten. Also ein mittelmäßiger Auftritt. Ein Tip noch an die Band: Bitte wechselt schnell den Namen, damit es nicht wieder Verwechslungen gibt. Danach waren dann die **Waistcoats** aus den Niederlanden an der Reihe. Ein Tag zuvor hatten sie in Münster vor nur 22 Leuten gespielt, heute waren es zwar mehr, aber von einem vollen Raum konnte man ganz und gar nicht sprechen. Schade ist nur, daß wenn mal was anderes als der gewohnte Punkrock /Powerpop gespielt wird, nur so wenig Leute kommen. Die 3 Boys spielten einen Surf /60´s Beat/Trash-Sound, der mir sehr gut gefiel. Das wenige Publikum war ebenfalls begeistert und bewegte sich ordentlich mit. Die Band hatte auch reichlich Spaß beim spielen und sollte am liebsten gar nicht mehr von der Bühne gelassen werden. Von den Niederländern war ich ziemlich angetan. Ich bekam noch die Nashville Ramblers 7" und somit ging doch noch ein gelungener Abend zu Ende.

Dennis

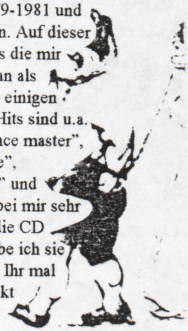
The Lowlander
The Cheeks
The Nimrods
20.12. Duisburg "Bolleke"

Das letzte Konzert dieser Ausgabe fand also in Duisburg zum "X-mas Rumble" statt. Nach einigem suchen fanden wir das Bolleke, das eine gute Räumlichkeit, aber scheiß Türsteher hat. Um kurz vor zehn fingen die **Nimrods** an zu spielen. Die 3 Jungs mit den Sonnenbrillen aus dem Oberhausener Umfeld , bei denen auch einige Mitglieder bei der (Ex?) Wonders und Steve McQueen mitmusizieren, spielten coolen Ramones-Pop-Punkrock. Vor allem Songs wie "Lonely heart","I don´t wanna go out with you" oder der Opener "We´re the Nimrods" waren Knaller, die schleunigst auf Platte aufgenommen werden müssen. Als Zugabe wurden noch die drei obengenannten Songs gespielt und dann räumten die Nimrods die Bühne. Die nächsten waren dann die 5 Chucks-Träger aus Solingen/Düsseldorf und Duisburg dran, nämlich die **Cheeks**. Ich lasse es jetzt, nochmal diese



Kapelle abzufeiern, das habe ich ja eh schon tausendmal vorher. Es sei nur gesagt, daß die Jungs wieder super drauf waren, und Kono ein Nimrods T-Shirt über sein Ben Sherman Hemd angezogen bekommen hat. Auf die **Lowlander** hatte ich mich schon gefreut, denn in Oberhausen konnten sie mich sehr begeistern. Doch bis die 4 betrunkenen Bremer es erstmal geschafft haben anzufangen, verging einige Zeit. Da wurden erstmal die Instrumente gestimmt, am Schlagzeug fehlte was, Alkohol geholt und noch einiges mehr. Doch dann fingen sie mit ihren Schottenröcken an zu spielen. Der 60´s Punk wurde wieder super heruntergebrettert und das Publikum feierte sie ab. Als dann eine Gitarrenseite riß, gab es noch ein "ultra cooles" Schlagzeugsolo. Danach ging´s weiter mit den Hits wie z.B. "I got my mojo workin", "Strychnine" und "Gotta go". Die Jungs wollten gar nicht mehr aufhören und spielten ein Song nach den anderen. Doch irgendwann war dann Ende, und es war ein grandioser Auftritt. Zum Schluß mußte Thorsten noch den doppelten Eintritt bezahlen, da der Türsteher ihm einen falschen Zettel angedreht hatte. Dennis

Secret Affair - Time for Action
(BMG Entertainment) CD
Von dieser Gruppe wollte ich unbedingt mal einen Longplayer haben.Und als ich letztens in London war fand ich diese "very best of" CD von ihnen. Die Band existierte von ca 1979-1981 und war in England einer der Top Gruppen. Auf dieser CD sind 20 Songs der 5 smarten Jungs die mir richtig gefallen. Die Musik könnte man als Mod-Powerpop-Beat beschreiben mit einigen wenigen Punkrockeinflüssen. Große Hits sind u.a. "Time for Action", "My world", "Dance master", "Do you know", "Let your heart dance", "Streetlife Parade", "Lost in the night" und "Shake and shout". Dieses Teil läuft bei mir sehr oft und ich bin zufrieden das ich mir die CD gekauft habe, denn in Deutschland habe ich sie bisher noch nicht gesehen. Also wenn Ihr mal irgendwas von der Gruppe findet, direkt zugreifen. Dennis.



Useless Earlyripes - Number 3
(Mitch Seiser + Suzie Creamcheese, Boppstr. 3, 10967 Berlin. 4DM + Porto)
Wow Mitch, was hast Du da wieder für ein supercooles Meisterwerk veröffentlicht !?! Haut mich wieder total von den Socken. Al- lein das super swingin 60´s fuzz Cover sind die 4DM wert. Ist derzeit mein absolutes Lieblingsfanzine. "So, Dennis jetzt komm mal wieder von deinem Trip runter" sagt gerade meine innere Stimme. Doch ich möchte gar nicht, denn was hier wieder für Bands drinnstehen, da muß man den Mitch echt die Füße lecken (oder sich zumindest tief verbeugen). Als da wären: Hot Rod Honeys, Turbo AC´s, Nervous Eaters, Mourning After (!!!), Los Ass Draggers, Lunkheads, Breadmakers, Revelators, Moorat Fingers und The Woggles. Sind das nicht großartige Bands?! Hochkarätige Gastschreiber sind auch dabei z.B.: Flyin` Brian (Campus Tramps), Gianluca (Boyz next Door), Ritchie Apple oder Martin Hippriest. Einer der Berichte dieser Ausgabe, und darauf beneide ich Mitch ewig, ist das Special über das "Fuzz Festival" in Atlanta (mit vielen tollen Fotos). Dort spiel- ten Bands wie z.B. die Subsonics, Gonn, Hate Bombs, Boss Martians, Woggles, Fortune & Maltese & ...z.B. die Insomniacs (Ahhhhhh, wie geil!!!). Sonst gibt´s noch alles, was das Punkrock/Powerpop/60´s Garage-Herz so begehrt, und noch vieles, vieles mehr. Sonst gibt´s noch über 10000 total lesenswerte Sätze. Ach ja, der Mitch ist nun nach Bremen ähh nach Berlin gezogen (Mitch, you know D´Dorf/ Duis burg), und der Andy schreibt auch nicht mehr mit (der hat ja jetzt sein eigenes Zine). So,wenn Ihr bis jetzt noch nicht vor Freude tot umge- fallen seid, dann bestellt *jetzt* [illegible] dieses superdupperyummyyummyblablabla Heft, oder fallt tot um! Dennis.

Die Experten-4 Song Demo
(keine Ahnung wie teuer bei Markus Poeppel, Taborstr.11, 10997 Berlin)

Schon 1996 aufgenommen, und mittlerweilen schon auf einem Album (Amöbenklang) drauf. Auf diesem Tape sind vier Stücke von eben jenem Album. Zwei Songs waren auch schon auf dem Punkrock next generationsampler, aber wen interessiert das schon? Die Musik geht sehr Richtung Deutschpunk, die Texte sind nicht so der Renner, und überhaupt weiß ich nicht, was ich damit anfangen soll. Wenigstens ist die Qualität sehr gut. Thorsten

Make cheques/PO to BABZOTICA

THORSTEN PART TWO

Tja, da wir das Heft jetzt doch erst am Wochenende fertig machen, kann ich noch etwas zu Papier geben.

Die letzten Schultage waren, wie so oft vor den Ferien, für´n Arsch. Neben den üblichen Ausfällen kamen noch diverse Filme, Spiele und gemeinsame Frühstücks hinzu, so daß ich zu dem Ergebnis gekommen bin, die letzte Woche vor den Ferien bereits frei zu geben. Was dann allerdings mit der Woche vor dieser geschehen soll, weiß ich zur Zeit noch nicht.
Die härtesten diese Stunden sind immer die Religionsstunden bei Frau Wismer. Diese Stunden, besonders die Doppelstunden, arten jedesmal in ein Chaos aus, an dem ich immer völlig unbeteiligt bin. Der vorläufige Höhepunkt war aber die heutige (17.12) Doppelstunde. Nachdem Frau Wismer bereits im Voraus das Faß Bier verboten hatte, kamen Jan, Alex und Mark dann doch nur mit den allseits beliebten Becks 0,5 Literflaschen an, um diese dann mit den von Frau Wismer gesponserten Mars & Duplo zu genießen. Jan betätigte sich auch heute wieder als DJ, und so gab es dann Schlager und Asirock aller Eisenpimmel, Kassierer und Pöbel & Gesocks in voller Lautstärke. Das abschließenden Religonsquiz gewannen wir natürlich haushoch, und jetzt könnte sich Frau Wismer und wir erstmal erholen, bis es dann auf die Zielgerade Richtung Abi geht.

Nach der Schule kam ich dann völlig entkräftet nach Hause, und dort lief erstmal Arabella mit dem vielversprechenden Thema "Krasse Kids nerven Eltern". Eine junge Dame ließ sich während der Show piercen, ein anderes "krasse" Mädel (13 Jahre) versteht sich super mit ihrem Vater, der ihr auch alle Freiheiten gibt, die sie dann auch ausnutzt. So hängt sie also mit ihren Freundinnen ab, und tut Dinge die nicht 100% legal sind wie z.B. lustige Zigaretten genießen etc. Als ich noch in dem Alter war, da hab ich noch TKKG und ??? gehört, aber ich war ja auch nicht krass. Aber damit war die Show noch nicht zu Ende. Jetzt kamen zwei Typen (20 + 21 Jahre), die so "just for fun" Autos knacken und "so ne Lehre machen". Der eine von denen ist von der Schule geflogen, weil er dem Direktor eine gelangt hat, aber die waren echt krass. Den absoluten Vogel schoß aber ein Kerl (ich glaub der war 24) ab, der keine Ahnung vom richtigen Leben hatte, aber alle anderen als arbeitsscheues, sexsüchtiges, asoziales Pack beschimpfte. Der Kerl war echt der Allesblicker, und wir haben gelacht was das Zeug hielt. Leider war bald Schluß, aber es gibt ja immer noch Hans Meiser. Außerdem kommen heute Abend noch die guten alten Daily Soaps. Aber bei denen habe ich jetzt nach jahrelanger Studie den größten Schwindel aufgedeckt: alle Probleme wiederholen sich, oder tauchen in einer anderen Daily Soap auf. But who cares? Solange es genug Deppen wie uns gibt, die diese Sendungen gucken, geht das wohl auch so weiter.

Scheiße, scheiße, scheiße!!! Meine Karre gibt langsam den Geist auf, und Stadtfahrten sind laut Mechaniker verdammt bescheiden für meinen Wagen. So muß ich jetzt doch wieder mit der Bahn zur Schule, und muß auf das allmorgendliche Rumgepose zu diesem Lärm (auch Musik genannt) verzichten, wenn ich mich nicht für verrückt erklären lassen will, und in der Bahn rumpose. Käm wahrscheinlich nicht so cool, wenn da jemand mit Walkman rumtanzt und immer mitgröhlt.
So jetzt ist aber wirklich Ende, denn ich muß jetzt Zeitungen rumtragen, und mich von allen anmeckern lassen, wie scheiße der Düsseldorfer Anzeiger doch ist.

CIAO
-sg- Thorsten

1910

OUTRO:

The Dirtys
17.2 München
18.2 Stuttgart
19.2 Wiesbaden
20.2 Essen, JZ Hüweg & Cellophane Suckers
21.2 Solingen, Kotten
22.2 Hildesheim
25.2 Münster
26.2 Wolfsburg
27.2 Dresden
28.2 Leipzig
1.3 Berlin
3.3 Bremen
4.3 Hamburg
5.3 Wilhelmshaven

Stunde X/ Cheeks / Bullocks
17.01.98 Düsseldorf H.D.J.

The Hellacopters/Gluecifer
21.01. Hamburg - Markthalle
25.01. Essen - Zeche Carl
27.01. Berlin - SO36
28.01. Dresden - Star Club
29.01. München - Backstage
30.01. Schweinfurt - Alter Stadt Bahnhof
11.02. Frankfurt - Batschkapp
17.02. Karlsruhe - tba

Uh, endlich geschafft: das Heft ist fertig layoutet und auch wir sind echt fertig und wollen am liebsten nur noch pennen gehen. Mit 56 Seiten hat diese Ausgabe also 16 Seiten mehr als die letzte, hat uns aber auch doppelt soviel Streß, Arbeit und natürlich auch Geld gekostet. Unsere Auflage haben wir auch auf 200 gesteigert und das Heft wird wohl nun in ganz old Germany verkauft. Morgen geht´s zum Kopiershop, dann "nur" noch die Seiten sortieren und zusammentacken, und dann ist das Heft verkaufsbereit. Manchmal fragen wir uns wirklich warum wir das ganze überhaupt machen, doch wenn es dann fertig ist, und man Lob von den Lesern bekommt, ist man doch Stolz und will am liebsten schon direkt die nächste Ausgabe rausbringen. Beim nächsten Heft versuchen wir u.a. Interviews mit Stunde X, Brian Jones was Murdered und den Hate Bombs zumachen, mal sehen ob das alles klappt. Ok, wir machen jetzt mal Schluß weil uns vor Müdigkeit die Augen schon zuklappen, wir hoffen Ihr habt Spaß beim Lesen gehabt, und das wir Euch mal bald irgendwo treffen.

Dennis + Thorsten

201

DOAH

Thee Cozmik Electra
15.1.98 Düsseldorf - Uniqu

Thanx und Grüße nochmal an: Dirk King Kranz, Mitch Seiser, Tom van Laak, Lutz Räuber, Daniel, Christoph, an alle die wir kennen bzw. die uns kennen, an alle Tausch - Fanzines und natürlich an Dich, der/die gerade diese Zeilen liest!

Lost Lyrics & Die Experten
24.1 Wernigerrode, Kuba

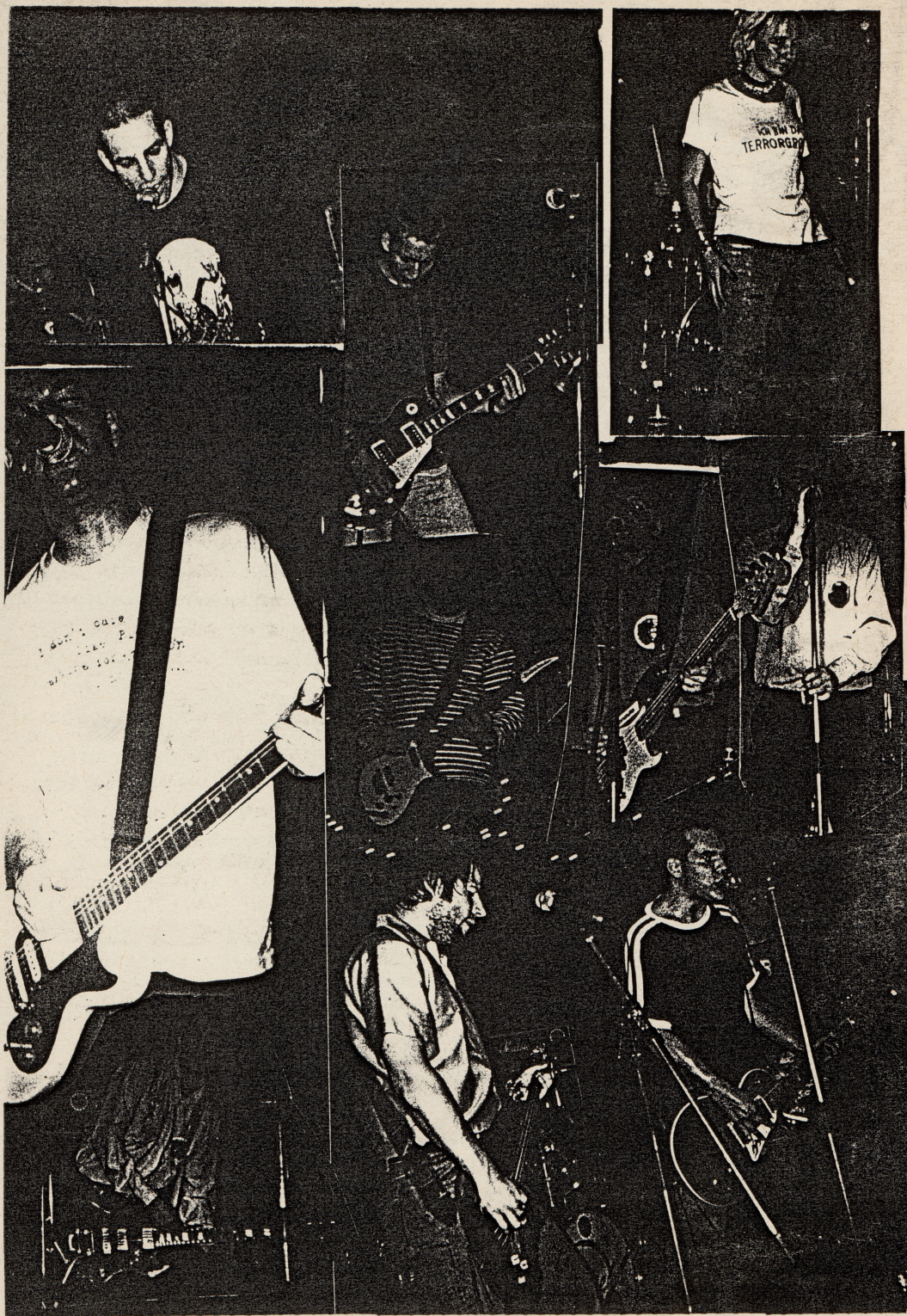
Spider Babies & Hippriests
5.2. Frankfurt, Ostclub
6.2 Köln, Undergound
7.2 Freiberg, Schloss
8.2 Kassel, TBA
9.2 Rostock, Im Keller
10.2 Berlin, Trash
11.2 Hamburg, Molotov
17.2 Aachen, AZ
19.2 Münster, Gleis 22
28.2 Leonberg, Beatbaracke

Lightning Beatman & The never heard of "EMS"
Mi, 22.01. Kassel, Arm Club
Do, 23.01. Berlin, Roter Salon
Fr, 24.01. Wilhelmshaven, Kling Klang
Sa, 25.01. Braunschweig, Drachenflug
Infos bei Monogam, (030) 28 39 00 17

Von unserem Vorgänger "Schnauzbartproll" haben wir auch noch einige sehr wenige Exemplare da

Jedes Heft kostet eine Mark plus einmal 1,50 Porto (bis zu 5 Hefte)

#1 mit The Padded Cell, Bam Bams, Torture Kitty & Ross Daily
#2 mit Jet Bumpers, Feedbacks, Arztserienspezial
#3 mit Stimpy, Diaboliks & Insomniacs


TERRORGRO